

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

September 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Bunt und fröhlich ging es beim Festumzug zur 600-Jahrfeier am 11. August in Glienicke zu. Was sonst noch im Ort passierte und passiert, lesen Sie wie immer hier im Glienicker Kurier.

Foto: W. Bentz

600 Jahre Glienicke	3	Historisches	52
Ortsgeschehen	11	Leserpost	59
Rathausnachrichten	18	Termine	59
Aus der Kommunalpolitik	23	Familienanzeigen	62
Kinder, Jugend und Schule	31	Impressum	63
Senioren	39	Geburtstage	64
Kunst und Kultur	42	Anzeigen	64
Sport in Glienicke	47		

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Donnerstag, 20. September

Wegen grosser Nachfrage verlängert! **VELUX® Rabattaktion**

2012



1979



Zeit für neue
Dachfenster -
und mehr
Tageslicht.

- 20%

auf den Listenpreis
von Velux*

Wir wechseln
Ihre Dachfenster

und montieren
Zubehör.



* Ausgenommen Ersatzteile und Zubehör, alle Angebote nur gültig bis zum 20.10.2012.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de

www.nagai.de www.nagai-shop.de

Kommen Sie vorbei, wir beraten gerne!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11.00 bis 20.00 Uhr,
Sa 11.00 bis 18.00 Uhr

Jubiläumsempfang der Gemeinde

„600 Jahre jung und lebendig“

(sk) Ganz im Zeichen der 600-Jahrfeier stand der diesjährige Jahresempfang der Gemeinde in der Alten Halle. Nicht im Frühjahr, sondern am 7. August fand er statt. Auf den Tag genau 600 Jahre nach der ersturkundlichen Erwähnung von „GLYNECK“ am „Tage des Donatus 1412“.

„Dank der preußischen Ordnungsliebe“ sei der Ort in den brandenburgischen Lehnregistraturen des Markgrafen Friedrich I. erstmalig erwähnt, betonte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack in seiner Ansprache. In einer kurzen Rückschau umriss er die wichtigsten historischen Stationen der Gemeinde, die das „letzte amtsfreie Glienicke“ in Brandenburg sei. Dabei hob der Rathauschef auch die beständige Verbindung zu Berlin und dem Landkreis Oberhavel hervor.

Landrat Karl-Heinz Schröter bescheinigte der Gemeinde Trotz und Eigensinn. Eigenschaften, die dazu beigetragen hätten, dass Glienicke eben jene Unabhängigkeit gewahrt habe. Der heutige Geburtstag sei daher auch „eine Feier der Unabhängigkeit“ und 600 Jahre Glienicke insgesamt „eine Erfolgsgeschichte“.

Beeindruckt vom Enthusiasmus der Glienicker zeigte sich Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung und zugleich Leiter der Vorbereitungsgruppe zur 600-Jahr-Feier. „Mit Sachkunde und vor allem mit Kreativität“, so Beyer, haben die Glienicker das Jubiläum ihres Ortes vorbereitet. Beteiligt daran waren Menschen aus vielen Bereichen des Gemeindelebens – allesamt ehrenamtlich. „Unsere Feierlichkeiten sind so



Die 20-jährige Glienickerin Julia Paulina sorgte mit selbstkomponierten Folksongs für die musikalische Umrahmung des Empfangs.

Chefin des Glienicker Edeka-Marktes spendet regelmäßig für soziale Projekte, zum Beispiel in Form von Pfandbonspenden oder zuletzt durch die Errichtung eines Gemüsebeets für eine Kita des Ortes.

Die Gruppenehrung ging in diesem Jahr an den Chor „Harmonie“ vom Seniorenclub, der seit 1970 ehrenamtlich bei Auftritten in Glienicke und Umgebung seine Lieder vorträgt. Eine Anerkennung erhielt darüber hinaus der 21-jährige Chris Krause für sein Engagement für die Jugendlichen des Ortes.



Die Ehrenurkunde erhielt in diesem Jahr die Glienicker Unternehmerin Sabine Nemitz-Pollmann. Fotos (4): W. Bentz

gesehen in sich ein Ausweis des aktiv gelebten Ehrenamtes hier im Ort“, resümierte Beyer. „Dafür sage ich im Namen der gesamten Gemeinde: Vielen Dank“.

„Lob muss man aushalten“, hob Martin Beyer anschließend bei der Laudatio zur Vergabe des diesjährigen Ehrenamtspreises an. Für ihr soziales Engagement wurde die sichtlich überraschte Unternehmerin Sabine Nemitz-Pollmann ausgezeichnet. Die



Eine Anerkennung für sein Engagement für die Glienicker Jugend erhielt Chris Krause.

Anschließend konnten sich die gut 170 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Bürgerschaft auf eine „kulinarische Zeitreise“ des Cateringservices „Service Engel“ begeben – vom mittelalterlichen Kesselgulasch über Spanferkel bis zu Pudding mit Birnen. Den freundlichen Service vom Kellnern bis zur Garderobe übernahmen dabei Schülerinnen und Schüler des Neuen Gym-



Stellvertretend für den Seniorenchor „Harmonie“ nahmen Ingeborg Schacht, Renate Knappe und Heinz Jakob (v.l.n.r.) die Urkunde aus den Händen von Gemeindevorsteher Beyer (l.) und Bürgermeister Oberlack entgegen.

nasiums und Verwaltungsmitarbeiter. Für Unterhaltung sorgten die Glienicker Sängerin Julia Paulina mit selbstkomponierten Folksongs sowie die Musicalgruppe mit einem Auszug aus dem Stück „Memphis“ des aktuellen Programmes. Stimmungsvolle Atmosphäre entstand durch die ausgestellten Bilder des Künstlers Marian Zaic an den Wänden der Alten Halle. Bei milden Temperaturen und lockeren Gesprächen klang der Jubiläumsempfang gegen 22 Uhr dann langsam aus.

Aus Anlass des 600. Geburtstages ließ es sich GVT-Vorsitzender Martin Beyer nicht nehmen, ein Gedicht über seinen Heimatort zu verfassen:

*Glienicke 600 Jahre
Unaufhaltsam, still und leise
Mehren sich die Jahreskreise.
Plötzlich macht im Gang der Zeit
Eine neue Zahl sich breit.
Als Glienicke heute früh erwacht
Hat es die 600 Jahre vollgemacht.
Ein jedes Jahr hatte seinen Sinn,
So nimm es auch die nächsten 600 Jahre hin.*

Vorstellung des 3. Bandes des „Glienicker Bilderbogen“

Unbezahlbarer Beitrag für lokale Erinnerungskultur

(sk) Stolz präsentierte Ortschronist Joachim Kullmann am 27. Juni den dritten Band des „Glienicker Bilderbogen“ im Rahmen einer Lesung in einer gut besuchten Gemeindebibliothek.

Wie die ersten beiden Bände ist auch Band 3 keine reine Abfolge chronologischer Ereignisse, sondern eine bunte Mischung aus ebenso kurzweiligen wie informativen Geschichten rund um Glienickes Historie. So widmet Kullmann in diesem Band dem Insektenforscher Erich Haeger und seinen Methoden des Schmetterlingfangs ein eigenes Kapitel. Auch die Bedeutung des Fahrrads zu verschiedenen Zeiten beleuchtet der seit 1939 in Glienicke lebende Autor. „Der Kindelsee im Spiegel der Gesellschaftsordnungen“ heißt ein weiteres, sehr spannendes Kapitel über das an den Ort grenzende Naturschutzgebiet. Auch Geschehnisse während des Kalten Krieges, zum

Beispiel einem Störsender gegen den RIAS oder dem Frohnauer Richtfunkmast, greift der studierte Fernmelde- und Hochfrequenztechniker Joachim Kullmann auf. Und er begibt sich auf die Spuren von in Glienicke während des Zweiten Weltkrieges eingesetzten Zwangsarbeitern, wobei der Autor hier nicht nur Beobachter bleibt, sondern dem ukrainischen Zwangsar-



Im Rahmen einer Lesung stellte Ortschronist Joachim Kullmann den dritten Band der von ihm verfassten Reihe „Glienicker Bilderbogen“ vor.

beiter und Zeitzeugen Wasilij Tlustij sogar zu einer späten Entschädigung verhilft.

Überhaupt spielen Zeitzeugen eine gewichtige Rolle in Kullmanns Buch. Neben den lokalen Friedhöfen und dem Archiv der Gemeindeverwaltung sind sie wesentliche Quellen während der gut vierjährigen Recherchearbeiten für den dritten Band des

Bilderbogens gewesen. Mit 216 Seiten und 160 Abbildungen, von denen der Autor einen Großteil selbst fotografierte, ist dieser Band der bisher umfangreichste. Ergänzt ist er um einen Gastbeitrag der Historikerin Graziella Apitz zum Mauergedenken und einen Auszug aus den niedergeschriebenen Kindheitserinnerungen des Glienickers Benno Sparka. Wolfgang Würfel steuerte zwei Grafiken bei. Eine umfangreiche Zeittafel und ein Namensregister im Anhang runden das Werk ab, welches die Gemeinde anlässlich der 600-Jahrfeier des Ortes in diesem Jahr herausgegeben hat.

Die historische Aufarbeitung, die, wie es im Vorwort des Bürgermeisters heißt, einen „unbezahlbaren Beitrag für die lokale Erinnerungskultur“ leistet, ist sowohl für Alt-Glienicker als auch Zugezogene gleichermaßen spannend. Und Stoff für Band 4 hat Ortschronist Kullmann, der am 15. Sep-

tember seine nächste Ortswanderung mit einer neuen Route anbietet, nach eigener Aussage ebenfalls schon.

Zu erwerben ist der Band mit einer Auflage von 1.200 Stück in der Gemeindebibliothek (Hauptstraße 19) und in der „Glienicker Bücherstube“ (Oranienburger Chaussee 17). Die Schutzgebühr beträgt 13,50 Euro.

Ortswanderung „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann

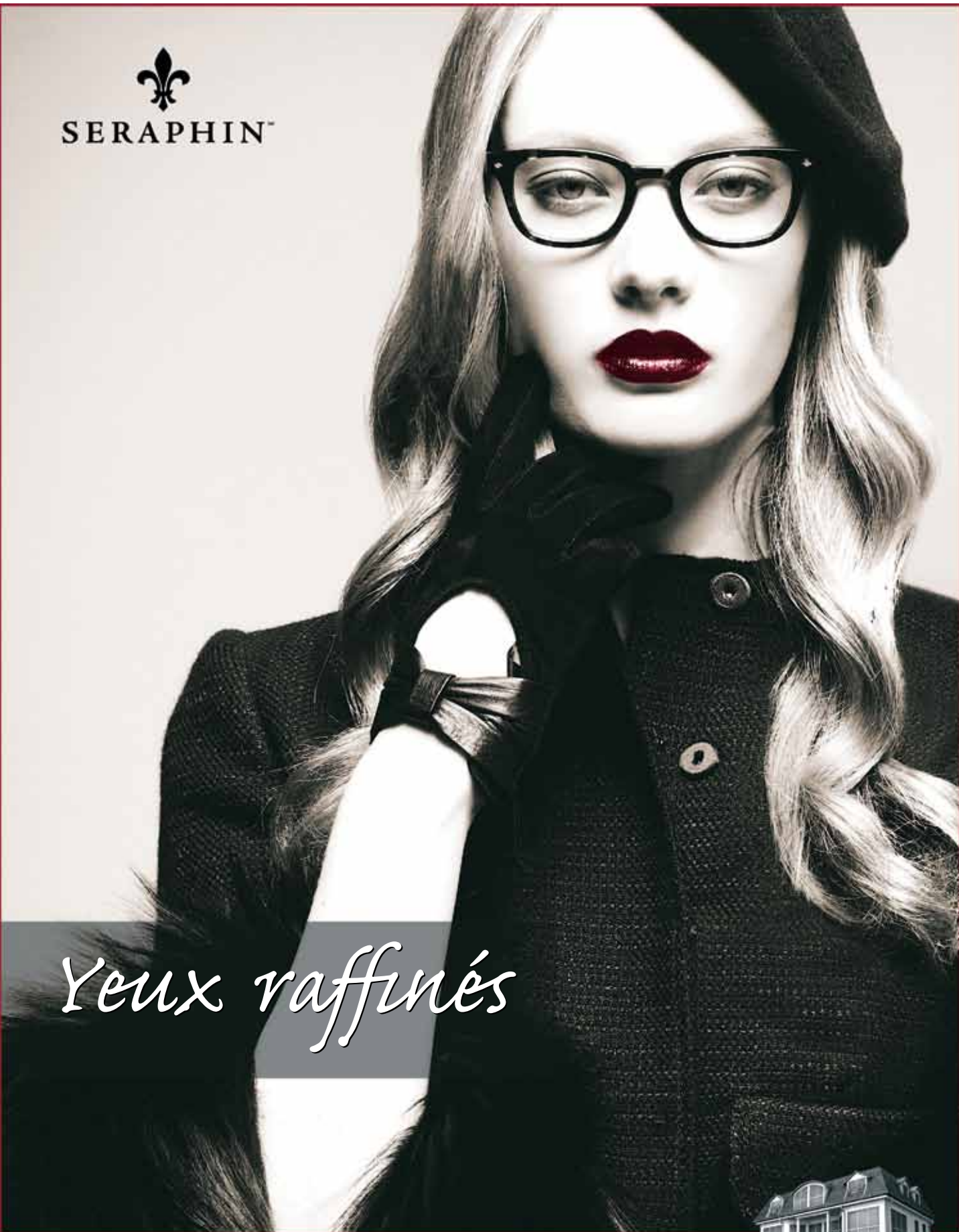
Sonnabend, 15. September 2012

Treffpunkt: 14 Uhr, Feuerwache Hattwichstraße; **Endpunkt:** Am Erlengrund / Ecke Karl-Liebknecht-Straße
Dauer: ca. 4 Stunden (mit Kaffeepause in der Koppelschenke); festes Schuhwerk empfohlen

Achtung, neue Tour: Namens-Odyssee Friedrich-Wegner-Platz in vier deutschen Reichen, ehemalige Flakstellung Glienicker Feld, die „Sandervilla“ und der Tod Horst Wessels, das ehemalige Stasi-Objekt, Biesel-Fließ, Denkmal Achaz von Veltheim, Erdölsuche zwischen Glienicke und Schönfließ – Kaffeepause in der Koppelschenke – Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch, Flugzeugabsturz im Zweiten Weltkrieg, Waldfriedhof.



SERAPHIN™



Yeux raffinés

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10-20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de



Über 850 Menschen nahmen insgesamt am Festumzug teil und präsentierten Glienickes Geschichte, ihre Einrichtungen und sich selbst.



Die ABBA-Coverband kam bei den Besuchern des Bürgerfestes ebenso gut an wie der Standort der Bühne am Dorfanger.

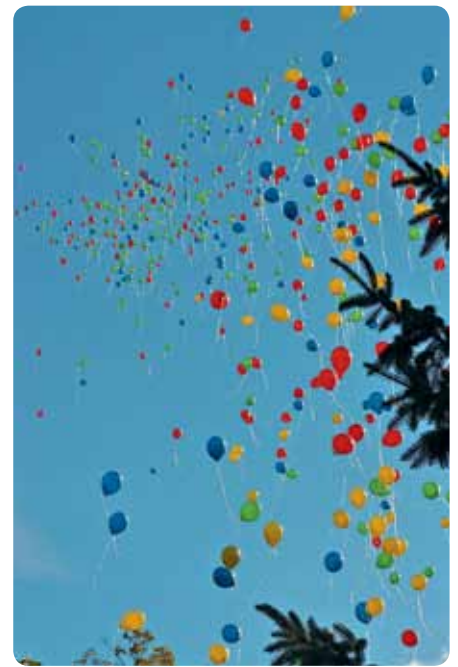
600 Jahre Glienicke/Nordbahn Geburtstagsparty mit 8.000 Gästen

(sk) Mehrere Tausend Besucher und Gäste folgten am 11. August der Einladung der Gemeinde, gemeinsam das 600-jährige Bestehen des Ortes zu begehen.

Früh vor Ort waren die Literaturfreunde, die sich bereits ab 9:30 Uhr eine gute Ausgangsposition für den

Antiquariatsverkauf der Bibliothek sicherten (vgl. S. 43).

Als erste Anlaufpunkte lockten mit dem offiziellen Beginn des Bürgerfestes um 11 Uhr zunächst die Stände, an denen sich lokale Einrichtungen und Gewerbetreibende vorstellten, sowie das Bühnenprogramm. Hier präsentierten sich der Blasmusikverein Oranienburg, die Chöre vom Hort „Coole Kids“, der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und der erst wenige Tage zuvor mit dem Ehrenamtspreis der Gemeinde bedachte Chor des Seniorenclubs. Die Tanzschulen Tanzfieber und I.D.E.A. animierten mit stimmungsvollen Rhythmen zum Mittanzen. Im „Glynekischen Modespektakel“ zeigten kleine Models Mode der vergangenen sechs Jahrhunderte. Der BowlingClub und die Bibliothek verliehen Preise zu ihren Wettbewerben (Seite 9 und 10). Parallel führte das Neue Gymnasium Auszüge aus seinem neuen Theaterstück „Ein Sommernachtstraum“



600 Luftballons stiegen nach der offiziellen Eröffnung des Festes gegen 16:30 Uhr in den Himmel.
Fotos (6): W. Bentz

in der Alten Halle auf (vgl. S. 44). Die Evangelische Kirche lud zur Besichtigung des Gotteshauses und am Sonntagvormittag zum Ökumenischen Open Air Gottesdienst ein.



Die Übergabe des Dokuments mit der ersturkundlichen Erwähnung – nachgespielt von Gemeindevorsteher Martin Beyer, Bürgermeister Oberlack und NGG-Direktor Hans-Joachim Bork (v.l.n.r.).



Die Gründung der alten Schule und der Glienicker Feuerwehr wurden ebenfalls im Festumzug dargestellt.





Joachim Bienert, Sabine Krüger, Hilmar Girra, Sabine Kramp-Paarmann, Raik Arsand, Frank Hirsch (v.l.n.r.), Harald Wolfbauer und Susanne Kübler (vorne) bildeten das Orga-Team für den Festumzug.

Besonders die Angebote für Kinder waren echte Publikumsmagneten beim Bürgerfest, welches vom Hennigsdorfer Veranstaltungsservice S&T organisiert wurde: Wasserbälle, Riesenrutsche, Fliegender Teppich, das Kindermusiktheater von „Ulf und Zwulf“ und das Trommelfloh-Mitmach-Programm sorgten für große Begeisterung bei den jüngsten Besuchern.

Etwas für die ganze Familie war der Festumzug am Nachmittag bei angenehmem Sommerwetter. Die ers-

ten 12 der insgesamt 42 Schaubilder erzählten, unter Mithilfe des Ortschronisten Joachim Kullmann, die Geschichte Glienickes nach: Ersterwähnung des Ortes, 30-jähriger Krieg und Wiederaufbau, die Errichtung des Sandkrugs, Entstehung der Kindelsage, Bau der Kirche und der Nordbahn, Gründung von Feuerwehr, Alter Schule und Sportverein, DDR-Geschichte und Nachwendzeit bis zur Gründung des Neuen Gymnasiums und des Seniorenpflegeheims. Anschließend präsentierten sich dreimal so viele Einrichtungen von Kitas, über die (Sport-)Vereine bis zu Gewerbetreibenden und den Nachbargemeinden. Den Abschluss bildeten Schüler des NGG mit Flaggen aller in Glienicke mit mindestens zehn Mitbürgern vertretenen Nationen. Ein gelungener Festumzug, der Dank der Sponsoren EMB und E.ON edis sowie zahlreicher Spender finanziell ermöglicht wurde. Die Zuschauer verfolgten die von Detlef Groth unterhaltsam moderierte Parade vom Straßenrand – wobei die Holzbarrieren als willkommene Sitzmöglichkeit dienten – und freuten sich über die liebevoll gestalteten Beiträge der über 850 Beteiligten.

Gegen 16:30 Uhr wurde das Bürgerfest schließlich offiziell durch Bürgermeister Dr. Hans Günther Ober-

lack und den GVT-Vorsitzenden Martin Beyer mit dem Steigenlassen von 600 bunten Luftballons eröffnet.

Das Nachmittags- und Abendprogramm stand dann ganz im Zeichen von Musikern und Bands. Die ABBA-Coverband „Waterloo“, die Doubles von Andrea Berg und Helene Fischer, die Rock-Band „Right Now“ und die „Hoover Brothers“ sorgten bis Mitternacht für eine tolle Atmosphäre – und so mancher Besucher wäre bei der ausgelassenen Stimmung sicher gerne länger geblieben. So bleibt nur die Erinnerung an eine schöne 600-Jahrfeier und die Vorfreude auf das nächste große Fest.



Wie der Hort „Cool Kids“ sorgten zahlreiche andere lokale Vereine und Gruppen für ein buntes Unterhaltungsprogramm auf der Bühne an der Grundschule.

Danke für einen tollen Tag!

Das begeisterte Echo zu unserem Fest zur 600-Jahrfeier war überwältigend. Ganz besonders gelobt werden der Festumzug, die Attraktionen der Kinder und der Waldbühnen-Charakter des Abends. Wir möchten dieses Lob ausdrücklich an jene weitergeben, die die Last der Vorbereitung getragen haben.

Das ist zum einen die Projektgruppe, die von den Fraktionen der Gemeindevertretung eingesetzt war und das Fest um den Dorfteich zusammen mit dem Veranstalter konzipiert hat. Mit dem Zwei-Bühnen-Konzept ist es wirklich gut gelungen, eine breite Palette an Darbietungen zu präsentieren. Hier geht unser Dank auch an die ehrenamtlichen Gruppen, die mit ihren Auftritten den Nachmittag gestaltet haben.

Zum anderen ist es der Festumzug, der allseits Anerkennung fand. Wir fanden es faszinierend, wie aus einer kleinen Idee eine Parade von einem Kilometer Länge wurde. Besonders bemerkenswert war dabei, dass sich diese Idee aus der Glienicker Bürgerschaft heraus entwickelt hat. Hier gilt unser Dank allen, die bei der Vorbereitung und bei der Durchführung mitgemacht haben. Der Festumzug war der überwältigende Beweis, dass bei aller Berlin-Orientierung unserer Bürger sehr wohl ein Glienicker Wir-Gefühl existiert.

Zum Schluss möchten wir auch allen Mitarbeitern des Rathauses danken, die den verwaltungstechnischen Teil der Vorbereitungen erledigt haben.

Nachdem so viele Menschen so viel Herzblut und Mühen darangesetzt haben, dieses tolle Fest zu organisieren, wäre es natürlich schade gewesen, wenn nicht dieses herrliche Wetter geherrscht hätte. Aber der Volksmund weiß, dass zu allem Erfolg auch ein Quäntchen Glück gehört.

Martin Beyer
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Hans Günther Oberlack
Bürgermeister

Geschenke zum Gemeindejubiläum

(sk) Viele Gäste lud Erich Lorenz am 10. Juli zum Glienicker Dorfanger: Neben Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und GVT-Vorsitzenden Martin Beyer auch die Kinder aus den Kitas „Mischka“ und „Sonnenschein“ sowie Anwohner und Gewerbetreibende. Grund war ein neu gebautes Futterhäuschen, welches der Vogelfreund der Gemeinde anlässlich deren 600-jährigen Bestehens stiftete.

„Dieses Haus hält mindestens 30 Jahre“, versprach Lorenz, der bereits über 130 Vogelhäuschen ge-



Reinigung und Futter für das neue Futterhäuschen am Dorfanger übernehmen die benachbarten Anwohner und Gewerbetreibenden.

bastelt und aufgestellt hat. Alleine rings um den Dorfanger befinden sich fünf Lorenz'sche Nistkästen, ein Insektenhaus und das kürzlich vom Bauhof erneuerte Entenhaus. Die Patenschaft für das zusätzliche Vogelheim mit dem Schriftzug „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ haben die umliegenden Gewerbetreibenden von „Fahr Rad“, der Physiotherapie Rohn-Münch, „Stilvoll“, Lars Cordes Hairdesign, dem ONE Outletstore und der Boutique am Teich übernommen. Sie kümmern sich um das benötigte Futter, während die beiden Anwohner Eckart Wendebourg und Klaus Thiel die wöchentliche Reinigung übernehmen werden.

Ein weiteres Geschenk erhielt die Gemeinde von dem mit über 800 Mitgliedern größten Sportverein des Ortes, dem SV Glienicke. Vereinsvorsitzende Sabine Krüger und ihre Stellvertreterin Gisela Bloeck übergaben den Gemeinderepräsentanten ein buntes „600“-Puzzle. Dieses entstand beim diesjährigen Familiensportfest des Vereins und besteht aus 72 einzelnen, individuell gestalteten Puzzle-Teilen, welche zusammengesetzt die Jubiläumszahl ergeben. „Trotz



Sabine Krüger (2.v.l.) und Gisela Bloeck übergeben das bunte Kunstwerk an die Gemeinderepräsentanten.

der Einzelteile wirkt es als Gesamtkunstwerk wirklich gut“, freute sich Sabine Krüger über das Ergebnis. Mit Haarspray lackierte sie die mit Wasserfarben bemalten und auf Hartfaserplatten geklebten Styropor-Teile.

Die Idee für das Puzzle hatte Vereinsmitglied Gerhard Horn, das Angebot unterbreitete Kerstin Rosen, die Leiterin des Regionalparks Krämerwald. Insgesamt 300 Euro ließ sich der Verein das Puzzle kosten. Zu bewundern ist das 1,20 mal 2,00 Meter große Kunstwerk nun im Foyer der Dreifeldsporthalle.

Ausstellungseröffnung von Jürgen Schätzel in der Rathaus-Galerie Asiatische Kalligraphien und andere Graffiti

(GK) „Meine Geburt als Kalligraph verdanke ich der Tatsache, dass es hierzulande nicht mehr möglich ist, ab einem bestimmten Alter ein versicherungspflichtiges Entgeltbeschäftigungsverhältnis zu bekommen, begründet Jürgen Schätzel seine Beschäftigung mit der asiatischen Kalligraphie. Dieser widmete er sich, nachdem er im April 2006 nach über 40-jährigem Berufsleben keine neue Anstellung fand. Da sich Schätzel bereits Jahre zuvor mit der fernöstlichen Lehre des Feng Shui befasst hatte, entschied er nun, Chinesisch zu lernen, um an die Quellen der Lehre zu gelangen.

Die Faszination der chinesischen Schriftzeichen war der Auslöser für



Jürgen Schätzel lädt zur Vernissage seiner Kalligraphien am 21. September in die Rathaus-Galerie ein. Foto: Ch. Haemmerling

sein heutiges künstlerisches Schaffen.

Die Vielfalt der Materialien wie Reispapier, Leinwand, Stein, Beton oder Keramik, die sich in der Kalligraphie eröffnet, fordern ihn täglich heraus. Gleichzeitig schätzt der Freizeitkünstler den meditativen Zustand, der zum Gelingen einer Arbeit erforderlich ist und für ihn einen erholsamen Ausgleich zur hektischen Welt darstellt.

Vom 21. September bis zum 15. Oktober präsentiert Jürgen Schätzel seine Kalligraphien der interessierten Öffentlichkeit und lädt herzlich zur **Vernissage am 21. September um 18 Uhr** in die Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21, ein.

Lesung zum Schreibwettbewerb „Mein Glienicke“

Der Gemeinde von vielen Seiten genähert

(sk) Gering fiel die Resonanz auf den zu Jahresbeginn anlässlich des Gemeindejubiläums ausgeschriebenen Schreibwettbewerb „Mein Glienicke“ aus. Umso mehr konnten sich die vier Teilnehmer freuen, denn sie bekamen alle die Möglichkeit, am 11. Juli ihre Beiträge im Rahmen einer kleinen Lesung in der Bibliothek vorzustellen.

„Zunächst werden die Autoren ihre Wettbewerbsbeiträge präsentieren, anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zum Schluss gibt es einen zusätzlichen Überraschungsbeitrag“, erläuterte Moderatorin und Organisatorin Susanne Kübler, Pressesprecherin der Gemeindeverwaltung, den Ablauf des Abends.

Den Anfang machte Dr. Hans-Joachim Beeskow. Der studierte Theologe lebt seit 2008 in Glienicke und veröffentlichte zahlreiche Werke zur Berlin-Brandenburgischen Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte. Sein kenntnis- und faktenreicher Beitrag handelte von der Architektur des ältesten Glienicker Gebäudes: der Evangelischen Kirche.

Ausdrucksstark trug Susanne Dembour ihr Gedicht „Mein Glienicke“ vor, in dem sie ihre Verbundenheit mit dem Ort und dessen idyllischen Seiten darstellte. Vielen Zuhörern war

die an der FU Berlin tätige Juristin durch ihre Artikel über die Kita „Kleine Strolche“ im Glienicker Kurier bereits bekannt.

Wie schwierig es zu DDR-Zeiten war, ein Haus in Glienicke zu bauen, beschrieb der in Leipzig geborene, studierte Elektroingenieur und Betriebswirt Thomas Schumann in seinem Beitrag. Zwischen 1974 und 1977 musste er viel Mühe und Kreativität aufbringen, um das erforderliche Baumaterial einzeln heranzuschaffen. Der Text stellte einen Auszug aus den umfangreichen Erinnerungen dar, an denen der 69-Jährige seit einem Jahr auf Wunsch seiner Kinder schreibt. Darüber hinaus rief Schumann zusammen mit Gerhard Horn zuletzt den Computerkurs für Senioren am Neuen Gymnasium Glienicke ins Leben.

Der Frage, in welchem Wasser wohl der Familienkater Erwin gebadet hat, wenn er abends nass nach Hause kam, ging Rosemarie Haese in ihrem Gedicht über Glienicker Gewässer auf die Spur. Die gebürtige Glienickerin ist seit 1972 Schriftführerin in der Abteilung Frauenturnen im SV Glienicke.

Als Dankeschön für ihre Teilnahme erhielten die Autoren Blumen und



Foto: Polster

Dr. Hans-Joachim Beeskow, Susanne Dembour, Thomas Schuhmann und Rosemarie Haese (v.l.n.r.) stellten ihre Wettbewerbsbeiträge im Rahmen einer Lesung vor.

Büchergutscheine aus den Händen des GVT-Vorsitzenden Martin Beyer. In der 20-minütigen Diskussion tauschten sich die rund 35 geschichtsinteressierten Besucher der Lesung unter anderem darüber aus, wo genau das Kindelfließ entlang floss und ob das Altarbild in der Evangelischen Kirche von Eberhard Tacke sei oder nicht.

Den Abschluss dieses informativen wie unterhaltsamen Abends bildete Bodo Vötisch, der erstmals öffentlich sein Lied „Die Heimatsage des Kindelwaldes“ (Text vgl. Juni-Kurier, S. 53) vortrug. Während das Lied auf der Internetseite der Gemeinde im Bereich „600-Jahr-Feier“ anzuhören ist, sind die Wettbewerbsbeiträge vollständig oder in Auszügen in dieser Ausgabe ab Seite 55 nachzulesen.

Tolle Preise – fröhliche Gewinner

Preis Ausschreiben „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“

von Andrea Polster, Leiterin der Gemeindebibliothek

Über Fahrradhelme, Uhren, Bücher, Spiele, Hörbücher, Trinkflaschen, DVDs, Gutscheine und eine Menge mehr konnten sich die Gewinner des Preis Ausschreibens für Kinder anlässlich des 600. Geburtstages unseres Ortes freuen. Am Preis Ausschreiben nahmen 180 Kinder teil, der größte Teil konnte alle Fragen richtig beantworten und hatte damit die Chance, zu den Gewinnern zu gehören, welche während des Festes auf der Bühne per Los gezogen wurden. Zwanzig Kinder konnten sich über einen der sehr attraktiven Preise vieler lokaler Sponsoren freuen.

So gewannen z.B. Cara Franke und Nikola Schwarz ein Spiel und einen Büchergutschein, Roselaure Neumann und Carolin Kramp eine Uhr und eine Trinkflasche, Anastasia Schmidt einen Fahrradhelm und Anna Reitschuster einen Gutschein von „Family Keramik“.



Den ersten Preis erhielt Cara Franke aus den Händen von Bibliotheksleiterin Andrea Polster.

Foto: W. Bentz

Finale Bowlingturnier „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“

„Bauausführungen Jan Schilder“ erbowlt sich den Sieg

(sk) Gut 40 Mannschaften hatten sich zu Jahresbeginn für das Bowlingturnier „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ angemeldet. In drei Vorrunden traten die Teams ab März gegeneinander an. Die besten elf Mannschaften bewiesen schließlich im Finale am 20. Juli ihre Fähigkeiten.

Mit den Worten: „Ich freue mich über die große Resonanz auf unser Turnier“, eröffnete Frank Hirsch, Präsident des ausrichtenden „Bowling Club Glienicke/Nordbahn e.V.“,

das Finale des Bowlingpokals. Dank richtete er an das Team vom Bowling Center für die gute Betreuung sowie an den Sportwart des Bowlingclubs Michael Bischoff für die Organisation des Turniers, bevor er den Finalisten „Gut Holz“ wünschte.

Je fünf Runden bowlten die einzelnen Teams im Laufe des Abends, wobei nach jeder Spielrunde, je nach Rundenplatzierung, Punkte vergeben wurden. Nach drei Stunden stand das Ergebnis dann fest:

Die Übergabe der Urkunden nahm Frank Hirsch zusammen mit Michael Bischoff vor. Die ersten drei Plätze konnten ihre Urkunden allerdings nur kurz betrachten, denn offiziell erhielten sie Urkunden und Pokal erst im Rahmen einer Siegerehrung zur großen 600-Jahrfeier am 11. August auf der Bühne an der Grundschule.

Auf Grund der hohen und positiven Resonanz versprach Vereinspräsident Hirsch die Durchführung eines weiteren Turniers dieser Art.



Frank Hirsch (l.) gratuliert dem Team „Bauausführungen Jan Schilder“ zum ersten Platz.
Foto: W. Bentz

01. Bauausführungen Jan Schilder	2.364 Pins
02. Gartenklause	2.218 Pins
03. Dachdeckerei Krüger	2.190 Pins
04. RoCo GmbH	2.135 Pins
05. Gemeindeverwaltung „Pin Ablage“	2.099 Pins
06. Edeka 5	2.032 Pins
07. Kita „Mischka“	1.988 Pins
08. Motorsportclub Glienicke 3	1.932 Pins
09. Edeka 4 „Fight Pin Club“	1.877 Pins
10. Glienicker Glasveredelung	1.692 Pins
11. Gemeindeverwaltung „Pin Pals“	1.606 Pins

++ Erinnerung ++ Erinnerung ++

Fotowettbewerb

– noch bis zum 20. September –

Der zum Ortsjubiläum
ausgeschriebene Fotowettbewerb
„Glienicker fotografieren Glienicke“
läuft noch bis zum 20. September.

Bis dahin können Fotografen maximal
drei Bilder (max. A4) unter Angabe ihres
Namens und Kontaktdaten im Rathaus
einreichen.

Eine Ausstellung der Bilder
ist Ende des Jahres geplant.

++ Erinnerung ++ Erinnerung ++

„Das Feuer im Walde“



Illustration: Wolfgang Würfel

Ria Weil: Ein Märchenjahr im Kindelwald
Lesen, basteln, spielen
für Kinder von fünf bis neun Jahren.

**Dienstag, 11. September, 14:30
bis 15:30 Uhr, Kinder- und Jugend-
bibliothek, Hauptstr. 62**

Anmeldung erbeten unter Tel.: 033056 / 69-230.

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Lotta und Emilia Böhmert

Unsere eineiigen Zwillinge Lotta und Emilia Böhmert erblickten am 15.06.2012 um 12:27 Uhr/12:28 Uhr als neue Glienicker das Licht der Welt. Was ganz klein begann (Lotta mit 43 Zentimetern und 1.800 Gramm und Emilia mit 44 Zentimetern und 1.890 Gramm) ist inzwischen das Größte für uns. Ihr seid jetzt der Mittelpunkt unseres Lebens und bereichert sowohl die Tage als auch die Nächte.



Die stolzen Eltern Stefanie und Alexander Böhmert

Leòn Denny Greiser



Leòn Denny Greiser wurde am 05.06.2012 um 1:44 Uhr in Berlin-Buch geboren. Er war 51 Zentimeter groß und wog 3.450 Gramm. Wir mussten lange auf ihn warten und sind nun überglücklich, dass er endlich unser Leben versüßt.

Die Eltern Denny Eichhorn und Maria Greiser

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Sommerfest im „Angerhof“

Viele Pläne für die Zukunft

(sk) Zahlreiche Besucher nutzten das Sommerfest vom Seniorenpflegeheim „Angerhof“ am 14. Juli, um mit ihren Angehörigen und Familien vor Ort einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Darüber hinaus konnte Heimleiterin Julia Sieber, die das Fest in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und dem GVT-Vorsitzenden Martin Beyer eröffnete, viele Gäste begrüßen. Zur Unterhaltung präsentierte Zauberer Ullly Loop eine kurzweilige Show, die Seniorenband „Saxonia 02“ aus Berlin trat ebenso auf wie der Chor „Harmonie“ vom Glienicker Seniorenclub. Und auch Schnellzeichnerin Barbara Schleuer war an diesem Tag wieder im Einsatz.

„Die Auslastung unseres Pflegeheims liegt derzeit bei circa 30 Prozent“, bilanzierte Julia Sieber. Die Nachfrage sei zwar hoch, aber „um die Qualität der Pflege zu gewährleisten, nehmen wir nur begrenzt neue Bewohner auf“. Geplant ist die Vollbelegung der 132 Plätze bis spätestens Ende 2013. „Aktuell suchen wir vor allem Mitarbeiter für die Betreuung Demenzkranker nach § 87b SGB XI und Pflegekräfte“, ermuntert Julia Sieber mögliche Bewerber. Um dem Bedarf nach Fachpersonal nachzukommen, plant die Heimleitung, ab dem nächsten Frühjahr selbst in den benötigten Berufen auszubilden. Auch die nächsten Veranstaltungen sind schon in Planung. So soll es regelmäßig Film- und Spieleabende geben, einen Gemeindegottesdienst der Evangelischen Kirche sowie einen Weihnachtsbasar.

PRAXIS
MARTINALIES
LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE

PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern mit auffälligen Kindern
- Familienaufstellung in der Einzel- und Gruppenarbeit

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Nächste
Familienaufstellung:
am 20.09.12

Schuljahr 2012/13

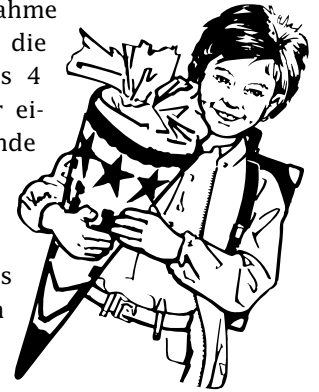
Neues Schuljahr, neues Umfeld, neue Projekte



(sk) Ein neuer Lebensabschnitt begann am 6. August für die rund 109 Erstklässler der Glienicker Grundschule. Schulleiterin Antje Burmeister hieß die aufgeregten Kinder herzlich unter großem Applaus ihrer älteren Mitschüler in ihrer neuen Schule willkommen und läutete in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, dem GVT-Vorsitzenden Martin Beyer und Hortleiterin Monika Spur das neue Schuljahr ein.

Als neue Kollegen stelle Antje Burmeister die beiden Lehrer Carsten Wendt für Sport und den neuen Klassenlehrer

der Klasse 4e Nicolai Niehus vor. Ebenfalls neu ist ein für die Klasse 1e inklusionsgerecht hergerichtetes Klassenzimmer. Handläufe für ein gehbehindertes Kind sowie Teppich, Vorhänge und Schallschutz für ein hörgeschädigtes Kind erleichtern die Teilnahme am Schulunterricht. Für die Schüler der Klassen 1 bis 4 steht in diesem Schuljahr eine zusätzliche Wochenstunde individuelle Lernzeit zur Verfügung. Eine Besonderheit für alle Schüler ist in diesem Schuljahr das Zirkusprojekt, das vor den Osterferien stattfindet.



Grundschulleiterin Antje Burmeister läutete das neue Schuljahr mit der Schulglocke ein.



Die Klasse 1a hat eine Klassenstärke von 22 Kindern und wird betreut von Klassenlehrerin Katrin Janke (l.) und Hort-Erzieherin Dana Schumacher.



Diana Kuckuk (l.) ist die Klassenlehrerin der Klasse 1b, die 23 Kinder umfasst. Hort-Erzieherin ist Aileen Schomacker.



Klassenlehrerin Cordula Neuhoof (l.) und Hort-Erzieherin Franz Lenkmann betreuen die 22 Kinder in der Klasse 1c.

Ortsgeschehen



Um die 22 Schülerinnen und Schüler der Klasse 1d kümmern sich Klassenlehrerin Annika Olschewski (l.), Referendarin Alina Seidel (r.) und Hort-Erzieherin Sonja Schmitt-Lanowski.



Für die Klasse 1e, die 20 Kinder umfasst, sind Klassenlehrerin Anne Mager (l.) und Hort-Erzieherin Julia Krahl (r.) die ersten Ansprechpartner.

Auch für die 7. Klassen am Neuen Gymnasium Glienicke beginnt ein neuer Lebensabschnitt. 72 Schülerinnen und Schüler umfasst der neue vierzügige Jahrgang. Erstmals in ihrem nunmehr fünfjährigen Bestehen sind an der weiterführenden Glienicker Schule alle Klassenstufen von der 7. bis zur 12. Klasse vertreten. Mit Beginn des neuen Schuljahres ist auch der dritte, 2,7 Millionen Euro

teure Bauabschnitt abgeschlossen. Der Anbau beinhaltet im Erdgeschoss drei neue Klassenräume, ein Lehrerzimmer, ein Krankenzimmer und Toiletten. Insgesamt unterrichten 35 Lehrerinnen und Lehrer in diesem Schuljahr 350 Schüler. Aus gesundheitlichen Gründen gibt der stellvertretende Direktor Lutz Leonhardt sein Amt an Kollegin Verena Bublies ab.



Die Klasse 7a wird von Eva Maria Weidl unterrichtet.



Klassenlehrer der 7b ist Olaf Scheiber.



Klassenlehrerin Susanne Vogel betreut die Schüler der 7c.



Helga Arnold übernimmt die Klasse 7d.

Fotos (4): NGG

Neues Nachrichtenportal für Glienicke

(sk) Seit knapp zwei Monaten berichtet „13east“ im Internet über Ereignisse aus unserer Gemeinde und Region. Zu sehen sind derzeit vor allem Videos, zum Beispiel von der Kullmann-Lesung aus dem 3. Band des „Glienicke Bilderbogens“, dem Jubiläumsempfang der Gemeinde oder das Video zum Lied „Die Heimatsage des Kindelwaldes“ von Bodo Vötisch.

„Ich möchte das Angebot zukünftig gerne ausbauen“, macht Entwickler Jens-Uwe Stiebitz deutlich. „Die Bürger können und sollen Themen-

vorschläge machen – zur Entwicklung des Ortes, zu Dingen, die sie auf dem Herzen haben, zu allem, was sich visuell umsetzen lässt“, erläutert der gelernte Kamera- und Tonassistent, der unter anderem bereits für N24, RTL und das ZDF gearbeitet hat. Die Seite soll eine Mischung aus Video-, Nachrichten- und Informationsportal, bestenfalls im Dialog mit den Bürgern sein.

„Die ursprüngliche Idee hinter der Seite ist die, dass meine Eltern in Hermsdorf wissen wollten, was ihr Sohn ‚da drüben in Glienicke‘ eigent-



lich macht“, schmunzelt der verheiratete Familienvater zweier Kinder. „Das Projekt macht mir großen Spaß und vielleicht kann es sich eines Tages über Anzeigenfinanzierung selbst tragen“, überlegt Jens-Uwe Stiebitz. Der Name „13east“ spielt übrigens darauf an, dass Glienicke/Nordbahn am 13. östlichen Längengrad liegt. Zu erreichen ist das Projekt von Lokaljournalist Stiebitz im Internet unter www.13east.de.

Uhren-Schneider führt neue Junghans-Marke ein

(sk) „Wir sind sehr stolz, dass wir diese hochwertige Marke zukünftig in unserem Geschäft führen dürfen“, freut sich Stephanus Schneider, Inhaber des Glienicke Fachgeschäfts „Uhren-Schneider“. Seit dem 4. August bieten er und seine Frau Sylvia in ihrem Fachgeschäft Uhren der Marke „Junghans“ an. Benannt ist diese nach dem deutschen Uhrenfabrikanten Erhard Junghans, der sich 1861 auf die Produktion mechanischer Uhren spezialisierte, welche sich durch besonders hohe Qualität auszeichnen. Zur Einführung der Marke in Glienicke erschienen nicht nur Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, sondern

auch Andreas Kuska, Regionalleiter der in Schramberg (Baden-Württemberg) ansässigen Firma „Uhrenfabrik Junghans“.



Neben den neuen Uhren der Marke „Junghans“ präsentierte das Fachgeschäft auch die extra für das Ortsjubiläum angefertigten Uhren.

Zeitgleich zur Einführung der Marke „Junghans“, welche das Angebot nach oben abrundet, nimmt das Uhrenfachgeschäft in der Hauptstraße 41 auch die neuen Serien „Bogner by Junghans“ und „1972“ in das Angebot auf. Im Jahr 1972 war Erhard Junghans mit der Zeitmessung bei den Olympischen Spielen in München betraut worden. Die Uhren der Serie „1972“ sind in der damaligen Optik angefertigt, natürlich kombiniert mit heutigen technischen Standards. Uhrmachermeister Stephanus Schneider jedenfalls hofft, „dass das erweiterte Angebot auf Zuspruch bei unseren Glienicke und Berliner Kunden stößt“.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Copy Shop Glienicke

- Laminieren
- Fax-Service
- Geschenkartikel
- Druckerpatronen
- Textildruck / T-Shirt Druck
- Klebebindung & Ringbindung
- Druck farbig bis DIN A0
- Kopie farbig bis DIN A3
- Druck & Kopie s/w bis DIN A0
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Gestaltung und Anfertigung von Werbeschildern & PVC Planen
- Erstellung von Werbematerialien: Visitenkarten, Flyer, Broschüren
- Digitalisierung Ihrer Analogen Medien wie: VHS, HI 8, VHS-C, Dia's und weitere Formate



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 14 Uhr

Oranienburger Chaussee 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 20 924
Fax: 033056 / 20 925
info@copyshop-glienicke.de

Weitere Informationen und Neuigkeiten unter:
www.copyshop-glienicke.de

Wasser

aus dem eigenen

Brunnen



Fa. Lies

Hauptstr. 23 • 13159 Berlin



030-40 30 49 45

www.Brunnenbau-Lies.de

Autohaus Glienicke übergibt ersten Renault Twizy in der Gemeinde **Elektroauto als Botenwagen für Dentallabor**

(GK) „Innovation in der Zahntechnik als Teil unseres beruflichen Erfolgs – warum nicht auch in unseren Versandweg einfließen lassen?“ Das dachten sich Martina Bollhorn-Siebert und Heiko Siebert vom Glienicker Dentallabor „Zahntick“. Bei einer Fahrt durch Pankow entdeckten sie zufällig den Renault Twizy und waren sofort begeistert. „Er gefiel uns schon durch die Optik“, beschreibt die Zahntechnikermeisterin den ersten Moment. „Als wir dann feststellten, dass dieses spacige Mobil ein Elektroauto ist, waren wir vollends fasziniert“. Denn schon seit 12 Jahren spielten die Unternehmer mit dem Gedanken, ein Elektroauto als Botenwagen zu nutzen.

Nach einer Probefahrt mit einem Renault Twizy vom Autohaus Glienicke stand für beide fest: „Dieser



Martina Bollhorn-Siebert, Heiko Siebert und Autohaus-Mitarbeiter Eric Gierok (v.l.n.r.) bei der Übergabe des ersten Renault Twizy an ein Glienicker Unternehmen. Foto: privat

kleine Flitzer wird unser neues Botenfahrzeug.“ Dreieinhalb Stunden dauert das Aufladen der Batterie über den normalen Haushaltsstrom. Damit

kann das Team rund 100 Kilometer zurücklegen – für Energiekosten von circa 1,20 Euro. Mit seinen 2,30 mal 1,20 Metern passt der Cityflitzer zudem in jede kleine Parklücke – in Glienicke ein echter Vorteil.

„Es ist der erste Renault Twizy, den wir an einen Käufer aus Glienicke übergeben“, so der Geschäftsführer des Renault-Autohauses Joachim Kalweit. Ende Mai erhielt das Unternehmen die Zertifizierung als „Renault Z.E. Händler“ für den Verkauf und die Instandsetzung von Elektrofahrzeugen. „Z.E.“ steht dabei für „Zero Emission“.

Beide Unternehmen wollen mit dem Vertrieb und der Nutzung der umweltschonenden Fahrzeuge ein Zeichen setzen und auch andere Unternehmen im Ort zur Nachahmung animieren.

Herzlich Willkommen im süßen Paradies!

NEU IN GLIENICKE

Lakritz Bonbons Nougat
Brause Candy

"DER" GUMMIBÄRCHENLADEN

GESCHENKE DIE EIN LÄCHELN ZAUBERN!

Glienicker Spitze, Oranienburger Chaussee 17
Telefon.: 033056 / 400 660
www.gummibaerchenladen-glienicke.de

Fütterungszeiten:
Montag-Freitag 09.30 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 13.30 Uhr

Ganzheitliche Sportkurse

Antje Kopp
Physiotherapeutin

NEU ab September in Glienicke

- Nordic Walking
- Wirbelsäulengymnastik
- Vorträge
- Wellnessangebote
- Rückenschule

Ich bin mit einem Info-Stand beim Herbst- und Weinfest persönlich für Sie da.

Mobil: 0176 / 50 28 50 08
www.sportkurse-glienicke.de
www.juiceplus.com/+kopp6484d

Eine Orgel sagt „Danke!“

von Alexander Ergang, Kirchenmusiker
der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke

Die Evangelische Kirchengemeinde Glienicke sagt der Firma „Meissner“ ganz herzlich Dankeschön!

Der „Raumausstatter Meissner“ feierte kürzlich sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Bei den Feierlichkeiten zu diesem Anlass bat er um Spenden für die notwendige Sanierung der

Schuke-Orgel in unserer Kirche. Stattliche 1.122,50 Euro kamen zusammen, wofür wir sehr dankbar sind!

Leider ist die Orgel nicht nur die „Königin der Instrumente“, sondern auch die „Königin der Instrumente-Kosten“, so dass wir weiterhin auf Spenden für dieses große Vorhaben angewiesen sind. Jede Hilfe ist uns sehr willkommen! Wir sind aber zuversichtlich, dass dieses schöne Instrument bald wieder in neuer Klang-Pracht erstrahlen wird – nicht zuletzt durch die Mithilfe solcher Spender wie der Firma „Meissner“.

Pfarrer Christian Leppler, Ehepaar Meissner und Kirchenmusiker Alexander Ergang bei der Spendenübergabe anlässlich des Firmenjubiläums.



Foto: privat



Foto: privat

Entdeckt

600 Jahre Glienicke
Theodor Fontane
besuchte auf seinen
Wanderungen auch
Glienicke und kaufte hier
keine Brille.

Foto: privat

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln



Transparente Zahnspangen

Wir sind eine zertifizierte Invisalign-Praxis. Lassen Sie sich von uns ausführlich und kompetent beraten.



Bleaching

Hellere Zähne dank ZOOM! Zahnaufhellung. Lassen Sie sich von uns ausführlich und kompetent beraten.



Gut versorgt mit Implantaten!

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



5. Glienicker Kart-Cup

von Sven Miram, Vorsitzender des Gewerbevereins Glienicke

Am Sonntag, den 17. Juni fand bei mäßigem Wind und Sonnenschein auf dem alten Flughafengelände in Niedergörsdorf (bei Jüterbog) der 5. Glienicker Kart-Cup statt. 14 Teilnehmer kämpften nach einem zehnmütigen Warm-Up und einem zehnmütigen Qualifying verbissen um jede Sekunde. Nach der neunten und letzten Runde im Racing stand die Reihenfolge fest:

Den 1. Platz mit acht Hundertstel Sekunden Vorsprung erreichte Philipp Geisler (Feuerwehr Germendorf); den 2. Platz mit neun Hundertstel Sekunden Vorsprung erreichte Georg Pöping (Mercedes Endres) und den 3. Platz mit elf Hundertstel Sekunden vor dem 4. Platz erreichte Ingo Müller (Remax). Wir gratulieren allen Gewinnern und danken allen Fahrern für ihr faires Verhalten auf der Bahn!



14 Teilnehmer kämpften im 5. Glienicker Kart-Cup um den ersten Platz.
Foto: privat



Zur Verabschiedung alles Gute an Susanne Kübler von Ivonne Pelz mit Töchterchen Nele (v.l.n.r.)
Foto: Bentz

In eigener Sache

Zum September 2012 heißen wir Pressesprecherin Ivonne Pelz herzlich willkommen zurück! Nach einer 14-monatigen Babypause übernimmt sie nun wieder die Redaktionsleitung für den „Glienicker Kurier“. Bei ihrer Vertretung Susanne Kübler bedanken wir uns für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und wünschen ihr für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute!

Redaktionsteam vom „Glienicker Kurier“

Inh.: Fritz Klein



Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011

Aktuelle Angebote unter:
www.BerlinLicht.eu

Licht Design
...der Lichtbringer!
seit 1978

☎ 4000 8742

LEUCHTEN • PLANUNG • INSTALLATION
Berliner Str. 36 (an der B96) Berlin-Hermsdorf

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerreit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnerreit@t-online.de



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Aus der Gemeindevertretertagung am 20. Juni

Verkaufsoffener Sonntag am 16. Dezember

(sk) In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen die Gemeindevertreter unter anderem die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags am 16. Dezember 2012, die Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und die Weiterführung der Taktverdichtung auf der Buslinie 107/806. Heftig diskutiert wurde ein Antrag der SPD-Fraktion zum Betreuten Wohnen. Die Sitzung leitete Vorsitzender Martin Beyer (CDU/FDP).

Informationen

Zunächst informierten Verwaltung und GVT-Vorsitzender über die neuesten Entwicklungen. So seien in der Heinrich-Heine-Straße die Regenrillen baulich entschärft worden, teilte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack mit. Weiterhin liege nunmehr das Gerichtsurteil zum B-Plan Nr. 15 „Am Sandkrug“ vor. Dabei stellte das Gericht Verfahrensfehler fest, die aber mit einer erneuten Veröffentlichung des Beschlusses im Amtsblatt geheilt werden können. Der aktuelle Bevölkerungsstand beträgt 11.211 Einwohner.



Siegfried Karrer – neuer sachkundiger Einwohner im TIG.

Martin Beyer gab bekannt, dass Siegfried Karrer zukünftig als neuer sachkundiger Einwohner für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe mitarbeiten wird. Seine erste Sitzung besuchte der 69-Jährige bereits am 6. Juni, wo er auch vereidigt wurde.

Zeitplan zum städtebaulichen Ideenwettbewerb

Zur Kenntnis nahmen die Gemeindevertreter den angesetzten Zeitplan zum städtebaulichen Ideenwettbewerb. Demnach sollen im September die Wettbewerbsteilnehmer mittels Auswahlverfahren bestimmt werden. Bis Mitte Dezember müssen diese ihre Wettbewerbsarbeiten abgeben. Im ersten Quartal 2013 erfolgen dann Prüfung, Entscheidung und Ausstellung der Ergebnisse.

Wie der Vorlage auch zu entnehmen war, entstehen durch die Einbeziehung von Fachbüros für Verkehrsplanung voraussichtlich Mehrkosten in Höhe von 8.000 Euro, die aber erst für das Haushaltsjahr 2013 relevant werden.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter mit 17 Ja-Stimmen die Vorlage zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen und -überdeckungen aus den Vorjahren für die Schmutzwasserbeseitigung, die Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung, die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags am 16. Dezember 2012 im Gemeindegebiet und die Weiterführung des Vertrags zur Taktverdichtung auf der Buslinie 107/806. (Um die Nutzung der Buslinie zu fördern, liegt dieser Ausgabe

erneut der Plan mit den Abfahrtszeiten bei, Anm. d. Red.)

Nach einiger Diskussion um zwei Änderungsvorschläge in der Beschlussvorlage nahmen die Gemeindevertreter auch die Straßenbaubebaugungssatzung mit einer formalen Änderung in der Begründung einstimmig an. Die erste Baumaßnahme, die von der neuen Satzung betroffen sein wird, ist die Sanierung des südlichen Bereichs der Hattwichstraße.

Diskussion um Betreutes Wohnen

Hoch her ging es in Folge eines Antrags der SPD-Fraktion auf „eine erste grobe Kostenermittlung“ und die Ermittlung möglicher Fördermittel für den Bau eines Wohnhauses mit ca. 50 Einheiten für altersgerechtes Wohnen am Standort Ahornallee. „Deutliche Unkenntnis zum Sachverhalt“ warf der GBL-Vorsitzende Prof. Andreas Elepfandt daraufhin dem Antragssteller vor. Die Kosten seien längst ermittelt, Zahlen dürfe er zwar nicht nennen, er könne aber sagen, „dass die Gemeinde dies nicht schultern kann“. Als „politischen Irrweg“ bezeichnete Peter Kimmel (CDU/FDP) die implizite Richtung des Antrags, dass die Gemeinde als Träger ein solches Haus für Betreutes Wohnen realisieren soll. Prof. Ernst-Günter Giessmann, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, vertrat die Meinung, dass man potentiellen Investoren die Höhe der Kosten auch öffentlich sagen könne. SPD-Fraktionsvorsitzender und Antragsteller Uwe Klein beantragte schließlich eine namentliche Abstimmung. Mit sieben Ja- zu zehn Nein-Stimmen wurde der Antrag abgelehnt und das Thema zur Diskussion im nicht-öffentlichen Teil vorgeschlagen, da es sich um Vertragsfragen handelt.

Bauvorhaben in der Zeit vom 01.07. – 31.08.2012

Bauanträge

Oranienburger Chaussee 34d	EFH	Jungbornstraße 14	EFH
Schönfließener Straße 49	EFH mit Anbau	Am Sandkrug 7	EFH
Potsdamer Straße 6	EFH	Karl-Liebknecht-Straße 94	EFH mit Doppelgarage
Hegelstraße 32	EFH	Ackerdistelweg 5	MFH mit 11 WE
Magdeburger Straße 39	EFH mit Garage	Ackerdistelweg 7	MFH mit 11 WE
		Sanddornweg 3	MFH mit 11 WE

Das Ordnungsamt informiert:

Regentwässerung durch Straßenreinigung gewährleisten

(GK) Auf Grund von erhöhten und teilweise sintflutartigen Regenfällen in den letzten Monaten gelangten die Straßenentwässerungsanlagen wie Entwässerungsmulden und Regenauf-fangbecken schon oft an ihre Belas-tungsgrenze. Dadurch kam es stellen-weise zu Überflutungen von Straßen und Grundstücken. Um einen ungehinderten Ablauf des Oberflächen-wassers von der Straße in die Entwässerungsanlagen zu gewährleisten, ist die Freihaltung der Durchlässe und Entwässerungsmulden unabdingbar. Laub, Wildwuchs und Ablagerungen sind daher regelmäßig oder wenn erforderlich darüber hinaus im Sinne der Straßenreinigungssatzung zu entfernen. Gerade bei Unwettern und Starkregenfällen können durch das Freihalten der Mulden und Abläufe Überschwemmungen und Unterspü-lungen vermieden werden.



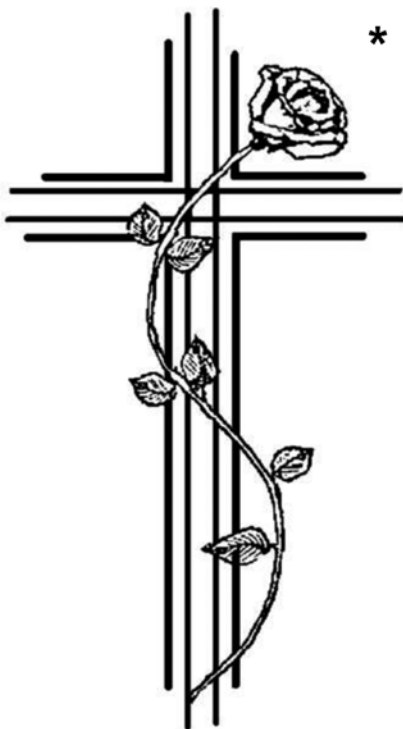
Bei Überschwemmungen wie hier am 20. Juli in Glienicke hilft nur noch die Feuerwehr. Doch auch Bürger können durch Freihalten der Entwässerungsmulden am Straßenrand für einen besseren Abfluss von Regenwasser sorgen.

Foto: Korpel

**Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ist ungewisser als seine Stunde.**
Anselm von Canterbury

Annelore Hanisch

*** 18.12.1956 † 21.7.2012**



Viel zu früh und mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserer Kollegin Annelore Hanisch. Die Trauer um unsere geschätzte Kollegin verbinden wir mit aufrichtigem Mitgefühl für ihre Angehörigen.

*Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack
und alle Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung*

Neue Bürgerinformationsbroschüre über Oberhavel

(GK) In der nunmehr vierten Auflage stellt sich der Landkreis Oberhavel in seiner umfassend überarbeiteten Bürgerinformationsbroschüre vor. Das vom DAKAPO Pressebüro in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Städten und Gemeinden herausgegebene Heft wurde im Juli kreisweit verteilt. Auf 100 Seiten greift die Broschur Interessantes und Wissenswertes aus der Region auf und informiert über Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Kultur sowie Soziales und Gesundheit.

Neben dem Grußwort des Land-



Foto: Landkreis Oberhavel

rates Karl-Heinz Schröter findet der Leser auf den ersten 13 Seiten wichtige Adressen und Rufnummern sowie den Bürgerservice der Kreis-

verwaltung. Neu in dieser Ausgabe sind Interviews mit den Dezernenten Egmont Hamelow, Ludger Weskamp und Michael Garske.

In der zweiten Hälfte des „Wegweisers durch den Kreis direkt über Berlin“, wie der Untertitel lautet, stellen sich die Städte und Gemeinden Oberhavels vor. Auch Glienicke/Nordbahn ist hier zu finden.

Die Informationsbroschüre liegt in begrenztem Umfang im Rathaus aus und kann online von der Internetseite www.oberhavel.de heruntergeladen werden.

Schmierei zügig entfernt

(sk) Groß war die Bestürzung in der Verwaltung, als ein Mitarbeiter am 12. Juli die Graffiti-Schmiererei an der Fassade der Kinder- und Jugendbibliothek entdeckte. Erst im August 2011 war der Anbau eingeweiht worden. Und beim landesweiten Tag der Architektur im Juni dieses Jahres war er eines von 46 Objekten, deren architektonische Umsetzung öffentlich hervorgehoben wurde.

Noch größer war daher die Freude, als sich die Kommunikationsagentur „Graco Berlin“ als „Schöpfer“ der Fassadengestaltung bereit erklärte, den Schaden – sogar unentgeltlich – zu beheben. „Alles gar kein Problem, sowas kann passieren“, meinte Erik Mahnkopf, einer der Geschäfts-

führer und selbst Fassadengestalter, gelassen. Mit Farbeimern, Malerrolle und Pinsel erschien er nur wenige Tage nach dem Vorfall, um die Schmiererei zu beseitigen. Farben mischen musste der Künstler dabei nicht, die Spezialfarbe für den Glienicker Hortanbau hatte das Unternehmen noch vorrätig.

Zuletzt war Erik Mahnkopf im September in der Gemeinde, um mit zwei Kollegen die Verteilerstation gegenüber dem Neuen Gymnasium zu gestalten (vgl. Kurier-Ausgabe Oktober 2011). Für den illegalen Sprayer hat der Berliner auch noch einen Tipp: „Der Junge soll sich bei uns melden, dann bringen wir ihm ein anständiges Handwerk bei.“



In einer Stunde entfernte Erik Mahnkopf die Schmiererei und erneuerte die ursprüngliche Fassadengestaltung.

Das Ordnungsamt informiert:

Der abgesenkte Bordstein: Vorfahrt oder Vorfahrt gewähren?



Foto: Ordnungsamt

(GK) Wer aus einer Straße mit abgesenktem Bordstein in den Verkehr einfahren will, muss bis zuletzt warten. Das gilt auch in den Fällen einer Grundstücksein- und -ausfahrt oder verkehrsberuhigten Bereichen. Von solchen Straßenteilen kommend, hat man keine Vorfahrt. Eine Ausnahme wäre es, wenn durch ein gesondert aufgestelltes, die Vorfahrt regelndes Schild die Einmündung mit dem abgeflachten Bordstein ausdrücklich bevorrechtigt wird, denn die Schilder-Regelung geht der allgemeinen vor. Infolge der unterschiedlichsten baulichen Gestaltungselemente ist die Einschätzung nicht immer eindeutig: Daher: Wer sich nicht sicher ist, wie er die Vorfahrtlage nun deuten soll, der muss sich besonders vorsichtig verhalten.

Zum Gedenken...

... an die Maueropfer luden das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf zum 51. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer am 13. August 2012 ein. Treffpunkt war wie jedes Jahr das Gedenkkreuz des am 26. November 1986 bei einem Fluchtversuch erschossenen Glienickers Michael Bittner am Edelhofdamm.

In ihren Ansprachen gedachten Bezirksbürgermeister Frank Bal-

zer, der stellvertretende Landrat Egmont Hamelow und Glienickes Gemeindevorsteher Martin Beyer (l.) den Opfern. Es folgten Kranzniederlegung und Schweigeminute. Reinickendorfs Patenkompanie, die 7. Kompanie des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung, unterstützte die Gedenkveranstaltung. Auch zahlreiche



Foto: W. Bentz

Glienicker, unter ihnen Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und Kommunalpolitiker, nahmen an dem Gedenken teil. (sk)

EU VITA 24 HÄUSLICHE PFLEGE

Als ambulanter Pflegedienst bieten wir unsere Dienstleistungen allen Menschen an, die Beratung, Pflege und Hilfe in Anspruch nehmen möchten.

Die Sorge um und für den Menschen ist unsere Motivation.



Benötigen Sie Hilfe oder Rat?
Rufen Sie uns an – wir helfen Ihnen gerne!

Britta Groneberg Tel. 033056 - 407979
Hauptstraße 45 Fax. 033056 - 407980
16552 Schildow Mobil. 0172 - 380 94 02
www.euvita24.de Email. info@euvita24.de

Leistungen:

- ✿ Behandlungspflege gemäß §37 SGB V
 - Medikamentengabe
 - Injektionen s.c./i.m.
 - Verbandswechsel (Zusammenarbeit mit Wundexperte/In)
 - Katheterwechsel
 - Portversorgung
 - Parenterale Ernährung
- ✿ Grundpflege / Häusliche Versorgung SGB XI
 - Begleitung bei Begutachtungen durch den MDK
 - Körperpflege, Mobilisation, Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme
 - Hauswirtschaftliche Versorgung (Kochen, Wohnungsreinigung, Einkaufen etc.)
 - Begleitungen außer Haus (z.B. Arzttermine)
- ✿ Betreuung Demenzkranker Kunden nach §45b
- ✿ Verhinderungspflege (Urlaubsvertretung)
- ✿ Zulassung zur Abrechnung mit allen Krankenkassen, Pflegekassen und den Sozialämtern
- ✿ Wir bieten weiterhin an:
 - Stützpunkt für Pflegefachberatung/Schulungen/Kurse
 - Pflege- und Ernährungsberatung
 - 24h Rufbereitschaft
 - Tracheostoma-, Stoma-, Portversorgung
 - Versorgung von Beatmungs- und Sauerstoffpatienten
 - Wundversorgung
- ✿ Außerdem vermitteln wir:
 - Hilfsmittel (Pflegebett, Rollstuhl, Rollator, etc.)
 - Hausnotrufsysteme
 - Hausärzte/Apotheken/Medizintechnik/Sanitätshäuser
 - Fahrbarer Mittagstisch
 - Mobile Frisörin und medizinische Fußpflege
 - Fensterputzer und Reparaturdienste aller Art

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt eine Stelle aus:

Sachbearbeiter/in für Wohnungswirtschaft

Wöchentliche Arbeitszeit: 36 Stunden (geringfügige Stundenerhöhung ggfs. möglich)

Zu besetzen ab: 01. Januar 2013

Die Entlohnung erfolgt gem. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit der EG 8



Aufgabengebiet:

- kaufmännische Verwaltung der Miet- und Pachtgrundstücke sowie der kommunalen Einrichtungen
- Grundstücksabrechnungen bei Übergabe
- Wohnungs- und Pachtvergabe

Anforderungen:

- kaufmännische Ausbildung in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und entsprechende praktische Berufserfahrung auf dem Gebiet der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
- Verwaltungskennnisse sind erwünscht
- fundierte Computerkenntnisse, insbesondere sicherer Umgang mit Microsoft Word und Excel
- Führerschein

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **14.09.2012** an die
Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Personalabteilung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

EINFACH SICHER SEIN.



BESUCHEN SIE UNS AM 8.9.2012 AUF DEM
HERBST- UND WEINFEST IN GLIENICKE

GENAU RICHTIG FÜR MICH
Sofort einsatzbereit
Einfach selbst anschließen
Einfache Bedienung
Jederzeit und überall verfügbar
Kurze Vertragslaufzeiten
Geringe Kosten
Sicherheit für Alle



izee ist die einfache persönliche Videoüberwachung für den privaten Bereich, Geschäfte, Praxen, Kanzleien und viele Einsatzgebiete mehr.

Ob ständig oder nur zeitweise, z. B. während des Urlaubs, ob zu Hause, in der Ferienwohnung oder in Geschäftsräumen: Überwachen, Alarmieren

und Archivieren wird jetzt einfach und günstig. Sichern Sie sich noch bis zum 30.09.2012 **5 Tage Gratis-Sicherheit:** www.izee.de/glienicke/

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Ein fantastischer Sommer...

liegt hinter uns – nicht unbedingt vom Wetter her, wohl aber von den Feierlichkeiten zum 600. Jubiläum der Gründung Glienickes. Vom Festumzug und dem Bürgerfest bis zu Musik, Tanz, Sport, Kunst und Mode: Ein bunter Strauß an Veranstaltungen bot (und bietet noch bis Ende des Jahres) etwas für jeden Geschmack. Das Bürgerfest war ein besonderes Highlight und wird uns allen sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben!

Dafür ein großes Dankeschön natürlich an alle Beteiligten – und auch an Martin Beyer und seine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubilä-

fende Senioren oder Sammelaktionen per Pflaschenpfandbons für Jugend- und Sportveranstaltungen sind. Und sie hilft uns allen, selbst beim Feiern Gutes zu tun: Ein Teil des Erlöses ihres speziellen „600-Jahre-Glienicke“ Jahrgangssekts fließt an eine Einrichtung mit kommunalem Bezug. Darauf stoßen wir an und geben das Prädikat vorbildlich!

Auf Wiedersehen...

sagen wir Susanne Kübler! Ein gutes Jahr lang hat sie als Pressesprecherin der Gemeinde und Chefredakteurin des „Kurier“ Ivonne Pelz vertreten – große Fußstapfen, aber



Die Kommunalpolitik...

nimmt nun wieder Fahrt auf nach der Sommerpause. Wir, die CDU/FDP-Fraktion, werden die aggressiven, lauten Töne auch weiterhin anderen überlassen. „Unser Ding“ ist die konstruktive, beharrliche Sacharbeit vor und hinter den Kulissen zu den wichtigen Zukunftsthemen unserer Gemeinde. Dazu zählen betreutes Wohnen, Ortskernkonzept, bessere ÖPNV-Anbindung, ausgewogene Haushaltsführung, Bildung und nicht zuletzt Nachhaltigkeit. Wir wissen die Zu- und Mitarbeit vieler Glienicker zu schätzen – und zählen auch weiterhin darauf. Nur gemeinsam können wir die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Die Ergebnisse und Ihr Vertrauen geben uns Recht.

Eigeninitiative...

und kommunales Handeln im Verbund – das ist die Formel für optimale Ergebnisse. Allemaal angesichts klammer Gemeindegassen. Ein Paradebeispiel ist die Sanierung der Außenanlagen der Kita Burattino mit einer tollen, fast Formel-1-fähigen Rollerrennstrecke. Die Initiative kam vom Kita-Ausschuss, also den Eltern. Die haben nicht nur gefordert, sondern auch gegeben – 100 Kubikmeter Sand sponserte der Ausschussvorsitzende Olaf Kaska. Bravo!



Ein wunderbarer Sommer.

Foto: privat

ums. Glienickerinnen und Glienicker aus allen Bereichen unseres Gemeindelebens, die ehrenamtlich und in ihrer Freizeit diesen Strauß sozusagen gebunden haben – mit Enthusiasmus, Sachkunde und vor allem Kreativität!

Sabine Nemitz-Pollmann...

gratulieren wir recht herzlich zur Verleihung des diesjährigen Ehrenamtspreis „Soziales Engagement“ der Gemeinde. Hochverdient, denn ihr Edeka-Markt praktiziert das, was man in Amerika „good corporate citizenship“ nennt. Sie engagiert sich für die unterschiedlichsten Belange im Ort – ob es Sitzgelegenheiten für einkau-

mit Einsatzbereitschaft und trockenem Humor, gelegentlich einer Prise Anarchie, hat Susanne Kübler rasch Tritt gefasst. Nicht zuletzt mit der Organisation der Feierlichkeiten zu unserem Gemeindejubiläum hat sie eine wahre Meisterprüfung abgelegt. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg!

Und willkommen zurück...

Ivonne Pelz nach der Elternzeit – dem besten Grund der Welt, die Arbeit ruhen zu lassen. Wir freuen uns wieder auf die bewährte Zusammenarbeit!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Festumzug

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 600. Jahrestag war eindeutig der Festumzug. Himmel und Menschen waren auf den Beinen, um sich den Wagenzug anzuschauen. Für die Glienicker mit westrheinischem Migrationshintergrund hatte es gewiss auch etwas vom Kölschen Karneval. Für die kurze Vorbereitungszeit haben die Schulen, Vereine, Geschäftsleute einen begeisterten Zug zusammengestellt. Ein Glück, dass schon vor einigen Jahren an der Hauptstraße Sitzbalken aufgestellt wurden, so konnte man als Zuschauer das Geschehen hautnah verfolgen.

Allen Teilnehmern am Festumzug ein herzliches Dankeschön für ihren Beitrag zum Fest.

Lebens- und liebenswertes Glienicke

Die Ausschreibungen zum städtebaulichen Wettbewerb werden vorbereitet, die Jury wird zusammengestellt, nun kann es bald losgehen. Auch wenn ganz sicher nicht gleich im nächsten Jahr die dabei entwickelten Wettbewerbsideen umgesetzt werden, so lassen Sie uns doch gemeinsam den Schwung der 600-Jahr-Feierlichkeiten nutzen und unser Glienicke lebens- und liebenswert gestalten. Es geht

mit den „großen“ Ideen aus dem Wettbewerb, wir können es aber auch mit kleinen versuchen.

Linker Vorschlag zur Bankkrise

Man kann eine Bankenkrise nicht durch Rettungsschirme bekämpfen – wir wollen für die Bankkrise in

DIE LINKE.

Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

dem wir innehalten sollten und an die denken, die in Ländern leben, in denen aus religiösen, politischen und immer wieder auch wirtschaftlichen Gründen Krieg geführt wird. Nur wenn endlich der Waffenhandel

eingeschränkt und nicht wie in den letzten Jahren ausgeweitet wird, wenn nicht aus Gewinnstreben immer wieder neue Präzisionswaffen wie jetzt die Kampfdrohnen angeschafft werden, erst dann kann man darauf hoffen, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt weniger werden. Krieg ist kein Naturgesetz und man muss ihn auch nicht unter den unterschiedlichsten Vorwänden in andere Länder exportieren.

Volksbegehren Nachtflugverbot unterstützen

Im Rathaus liegen die Einschreibungslisten für das Volksbegehren zum Nachtflugverbot aus. Es läuft noch bis zum 3. Dezember 2012. Nehmen Sie Ihren Personalausweis mit und unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift das Volksbegehren. Man kann den Eintragungs-

schein sogar im Internet auf der Webseite der Gemeinde beantragen. Auch wenn in Glienicke der Fluglärm nicht so stark wie die Gemeinden im Süden von Berlin sein wird, sollten Sie an die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen den immer weiter ausufernden Flughafen wehren, denken. Studien im Raum Köln/Bonn belegen, dass Fluglärm vor allem nachts zu Gesundheitsschäden führt. Ein ausgeweitetes Nachtflugverbot wird die Kosten für den Flughafen verringern und kommt dann indirekt wieder den Kommunen zugute.

Glienicke eine bessere Lösung. Die Eheleute Bugge spendeten anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit bereits eine Bank. Sagen Sie uns bitte, an welcher Stelle eine Bank noch notwendig ist. Wir wollen uns dann darum kümmern. Beim Festumzug haben wir es erlebt, die Holzbarrieren sind nicht die bequemsten Sitzgelegenheiten. Wir wollen jetzt endlich auch eine linke Bank in Glienicke.

Weltfriedenstag

Am 1. September – Weltfriedenstag und Antikriegstag. Ein Tag, an

► INFO

Ernst-Günter Giessmann
Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung
Bürgertelefon 224769-ABISOX
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de
CC: BY-ND

Fraktionsmitteilungen GBL

von Andreas Elepfandt (GBL)



Wie kann Bürgerbeteiligung bei der Ortskernentwicklung aussehen?

Der Ideenwettbewerb für den Ortskern hat begonnen. Zeit also zu überlegen, wie es nach der Preisverleihung weiter gehen soll. Welche Teile sollen in welcher Priorität umgesetzt werden? Wie schnell sollen die Teile angegangen werden, eine rasche Umsetzung könnte die Aufnahme von Schulden beinhalten. Vor allem: Wer soll darüber entscheiden? Es sollte klar sein, dass das nicht primär eine Sache der Fraktionen ist, sondern ureigenster Entscheidungsbereich der Glienicker Bürger. Doch wie kann eine solche Bürgerentscheidung sinnvoll realisiert werden?

Glücklicherweise gibt es für Bürgerbeteiligung zur Ortsentwicklung reichlich Erfahrung, Glienicke muss nichts erfinden. Berlin betreibt seit Jahren die Umstrukturierung vieler Kieze mittels Bürgermitwirkung. Wenig bewährt hat sich, nur zu schauen, wer mitzumachen bereit ist. Bei solchen Verfahren sind typischerweise Akademiker und Senioren in der Überzahl, d.h. man erhält keine repräsentative Vertretung der Bevölkerungsstruktur. Wichtig ist eine Zufallsauswahl der Bürger, z.B. über das Einwohnermeldeamt.

Das Bürgergutachten

Ein etabliertes, selbst im Kommentar zur Kommunalverfassung erläutertes Verfahren ist das Bürgergutachten, auch Planungszelle genannt. Dabei setzen sich typischerweise 25 Teilnehmer (ab 12 Jahren) in Kleingruppen von je fünf – damit auch wirklich jeder zu Wort kommt und nicht nur die Redegewandten – zusammen und beraten, was wie und was vorrangig zu lösen ist. Die Dauer sind generell vier Tage, was sich bei uns auf zwei Wochenenden verteilen lässt. Die Gruppen setzen sich mehrfach neu zusammen, so dass tendenziell jeder mit jedem diskutiert. Der Prozess wird durch Moderatoren begleitet und unterstützt. Politiker sollen nicht teilnehmen, sondern höch-

tens für Fragen der Diskutanten zur Verfügung stehen.

Erfahrungsgemäß konvergieren bei einem solchen Verfahren die anfangs verschiedenen Auffassungen im Laufe der Diskussion zu einem Konsens. Das wäre dann tatsächlich eine ernsthafte, in vier Tagen durchdiskutierte repräsentative Bürgermeinung, die weit über das hinaus geht, als wenn jeder Interessierte seine Meinung in den Ring wirft und irgendjemand sortiert dann danach was passt, ohne dass Meinungen ausgetauscht und von den Bürgern abgewogen werden.

Ein solches Verfahren wäre hervorragend geeignet, zu einem Konsens über die Ortskernentwicklung zu kommen. Formal ist es natürlich nur ein Gutachten. Seine Durchführung muss von den gewählten Gemeindevertretern beschlossen werden. Dennoch bedürfte es gravierender Gründe, davon abzuweichen. Und die Glienicker können sagen: Dies wird unser von uns Bürgern entwickelter Ortskern.

Das Rathaus transparenter machen

Im Mai-Kurier erwähnten wir im Zusammenhang mit dem Haushalt einige Defizite des Rathauses im Umgang mit den Gemeindevertretern. Inzwischen haben wir erreicht, dass die Protokolle den Gemeindevertretern in der satzungsgemäßen Frist von vier Wochen zugeleitet werden, so dass sie mit der nächsten Sitzung veröffentlicht werden. Auch monieren wir jetzt bei Sitzungen jede unzureichende Unterlage, mit der Bitte um Vermerk im Protokoll. Fairerweise ist zu sagen, dass das Problem nur in

einigen Gremien existiert, in anderen läuft es anstandslos. Der Bürgermeister scheint das Problem lax zu nehmen: Wenn die Gemeindevertreter keine Verbesserungen verlangen, gibt es keine. Ein etwas befremdliches Selbstbild des Rathauses.

Endlich Maerker.Brandenburg.de einführen

Zur GVT haben wir einen Antrag eingebracht, endlich entsprechend dem Vorschlag in unserer Kurier-Beilage vom Januar 2011 das von der Landesregierung entwickelte Service-Portal „Maerker.Brandenburg.de“ auf der Glienicker Homepage einzuführen. Über diesen Dienst können Bürger die Verwaltung über Infrastrukturprobleme informieren (kaputte Straßenlampen, u.ä.). Anders als beim „Kummerkasten“ sieht aber jeder Interessierte, wie die Vorschläge abgearbeitet werden bzw. ob beabsichtigte Anmerkungen nicht schon von jemand anderem eingebracht worden sind. Es ist ein wichtiges Stück Transparenz, das Rathaus lässt sich bei der Arbeit „auf die Finger schauen“. Im Vorjahr hatte das Rathaus abgewehrt, es wolle mit der neuen Homepage etwas Besseres einführen. Passiert ist nichts. Daher legen wir nun formal nach.

Das und anderes sind kleine, für den Bürger oft kaum merkbare Schritte. Sie sind aber wichtig, um den Umdenkungsprozess des Rathauses voranzutreiben, Bürger und Gemeindevertreter als Partner und nicht als Gegenüber zu verstehen. Transparente offene Rathausarbeit ist auch Voraussetzung, um weitere Schritte der Bürgerbeteiligung wie etwa den Bürgerhaushalt zu entwickeln. Ein Positives zum Schluss. Herr Bienert hatte seine Verwaltung gegenüber Kritik wie eine geschlossene Wagenburg geführt. Gespräche von Gemeindevertretern mit Verwaltungsmitarbeitern waren nur mit seiner Zustimmung möglich. Das hat sich völlig geändert. Wir erleben das Rathaus als zugänglich und offen, auch für Kritik. Das ist erfreulich.

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am **Donnerstag, den 27. September um 19 Uhr**. Wir treffen uns im Vereinszimmer in der Dreifeldhalle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Schulstart am 6. August von Stefanie Julier

Das neue Schuljahr hat begonnen. Wir wünschen den ABC-Schützen einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt mit freundlichen Lehrern und vielen neuen Freunden. Den größeren Schülern wünschen wir viel Freude an der Schule und immer gute Noten. Von den Autofahrern hier in Glienicke wünschen wir uns Vorsicht und Rücksichtnahme auf unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer.



Fotos (3): privat

Danke

von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Am 11. August durften wir ein Fest erleben, das es in Glienicke so sicher noch nie gegeben hat. Uns hat besonders der Festumzug zum 600. Geburtstag der Gemeinde Glienicke/Nordbahn gefallen. Man konnte sehr schön erleben und sehen, wie vielseitig Glienicke ist. Alle Gruppen und Vereine haben sich mit viel Herzblut beteiligt.

Unser besonderer Dank gilt aber Frau Kübler (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeindeverwaltung) und dem gesamten Organisationsteam, ohne die der Umzug nicht möglich gewesen wäre.



Das Programm auf zwei Bühnen fand bis in den späten Abend begeisterte Zuhörer. Noch am Abend des Festes wurde von vielen der Standort der Hauptbühne auf der Wiese am Dorfteich besonders gelobt. Das wäre für das Herbst- und Weinfest 2013 auch ein idealer Standort.

Voller Vorfreude sehen wir dem nächsten großen Event, dem Herbst- und Weinfest am 8. September, entgegen. Das Herbst- und Weinfest überzeugt und begeistert seit Jahren tausende Besucher.

Ehre, wem Ehre gebührt

von Frank Schwerike

Wer das Herz auf dem rechten Fleck hat und sich wie Frau Sabine Nemitz-Pollmann auf kommunaler Ebene für zahlreiche Projekte sozial engagiert, hat eine Ehrung durch die Gemeinde verdient. Ihre unein-



Sabine Nemitz-Pollmann

geschränkte Bereitschaft, beispielsweise eine Pfandgeld-Spendenbox für die Skateranlage aufzustellen oder die Gestaltung der Außenanlagen in der Kita Burattino zu unterstützen, sollte eine Anerkennung erfahren. Die SPD-Fraktion begrüßt daher ihre Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement anlässlich des Empfangs zur „600-Jahr-Feier“ am 7. August. Wir gratulieren! Ohne Zwei-

fel wird Sabine Nemitz-Pollmann ihre Verbundenheit mit der Gemeinde Glienicke durch weiteres soziales Engagement unterstreichen. Wir freuen uns darauf!

Auch die Ehrung des Chors „Harmonie“ des Glienicker Seniorenclubs hat uns sehr gefreut. Der bereits 1970 gegründete Chor ist eine Institution in unserer Gemeinde und seine Auftritte bereiten immer viel Freude. Wir hätten ihn allerdings im Rahmen der Feier in der Alten Halle auch gerne singen gehört, um das Programm entsprechend abzurunden! Stellvertretend für den gesamten Chor haben neben dem Chorleiter Heinz Jakob mit Ingeborg Schacht und Renate Knappe zwei Mitglieder die Ehrung entgegennehmen können, die dem Chor fast seit seiner Gründung angehören. Wir möchten an dieser Stelle dem gesamten Chor unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln. Weiter so!

Dass schließlich auch Christopher Krause anlässlich des Empfangs ausgezeichnet wurde, war der SPD-Fraktion sehr wichtig. Wer sich wie Christopher Krause zum einen mit seinen Werken so großartig mit unserer Gemeinde identifiziert und zum anderen ein jederzeit ansprechbares Bindeglied zwischen Jugendlichen und Kommune ist, muss aus unserer Sicht auch eine Würdigung erfahren. Wir wünschen unserer Gemeinde, dass Christopher die Zeit findet, sein Engagement unvermindert fortzusetzen und drücken ihm für viele weitere Projekte die Daumen!

► Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

am 27. September um 19 Uhr
Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebknecht-Straße 209

► SPD vor Ort

2. September und 7. Oktober
von 9:30 bis 12 Uhr in der
Zufahrt zur Dreifeldsporthalle

SPD und LINKE verlassen Konsens der Fraktionen zum betreuten Wohnen

von Dr. Ulrich Stempel, Vorsitzender der CDU/FDP-Fraktion

Bisher bestand erfreulicherweise fraktionsübergreifender Konsens in der GVT: Wir alle wollen betreutes bzw. altersgerechtes Wohnen in Glienicke. Wir alle setzen uns seit Jahren dafür ein, bemühen uns um einen Investor und Betreiber – genauso wie und analog zum Seniorenpflegeheim.

Von einer kommunalen Einrichtung war nie die Rede. Es stand nie zur Debatte, dass die Gemeinde selbst Pflegeheim oder betreutes Wohnen finanzieren sollte. Dafür gibt es qualifizierte Anbieter in der Privatwirtschaft, die das besser können – wir betrachten den Betreiber unseres „Angerhofs“ als Glücksfall.

Rückfall in alte Denkschablonen

Aus diesem Konsens verabschiedet sich nun die SPD und mit ihr die LINKE. Wir bedauern das. Sie fallen damit zurück in überkommene Denkschablonen: Der Staat soll's richten. Denn nur so ist der Antrag der SPD zu verstehen, die Gemeindeverwaltung möge die Kosten für die Errichtung eines betreuten/altersgerechten

Wohnens prüfen. Private Betreiber benötigen schließlich keine Gemeindeverwaltung, um ihnen zu sagen, wie viel sie investieren müssen.

Es ist schlicht unglaublich, wenn der Fraktionsvorsitzende der SPD in der GVT behauptet, sein Antrag bedeute nicht, dass die Gemeinde das betreute Wohnen baut. Auf seiner Homepage spricht er ausdrücklich von der Möglichkeit, „dass die Gemeinde Glienicke ein Projekt betreutes/altersgerechtes Wohnen selbst realisieren kann.“ Wer den Braten auf dem offenen Teller vor sich her trägt, darf sich nicht wundern, wenn ihn andere riechen.

Aktionismus nicht förderlich

Der Antrag kommt ohnehin zur Unzeit. Denn ausweislich der Antwort der Verwaltung auf eine schriftliche Anfrage der CDU/FDP-Fraktion bestehen Kontakte zu einem potentiellen Betreiber. Denn wo Bedarf und Nachfrage sind, da folgt auch ein Angebot.

Es war darum folgerichtig, dass GBL und CDU/FDP den Antrag ge-



Stempel: „Antrag zur Unzeit“ Foto: Archiv

schlossen abgelehnt haben. Populistischer Aktionismus ist dem Ziel, in Glienicke/Nordbahn für betreutes Wohnen zu sorgen, nicht förderlich. Ganz abgesehen davon, dass er unrealistische Erwartungen schürt.

Die Not der Parteien mit dem altersgerechten Wohnen

von Andreas Elepfandt (GBL)

Nach den Verwirrartikeln von CDU/FDP und SPD im letzten Kurier sei noch einmal klar gestellt: Das Areal des jetzigen Pflegeheims war als Seniorenzentrum für Wohnen bis einschließlich Pflege vorgesehen. Dafür waren die Gemeindevertreter bereit gewesen, dieses zentrale der Gemeinde gehörende Grundstück zu verkaufen. Als sich eine solche Mischform als nicht durchführbar erwies, waren sich die Fraktionen einig: „Es werde keine reine Pflegeeinrichtung gewünscht“ (der damalige CDU-Fraktionsvorsitzende Kühn in der GVT vom 25.8.2004). Doch für Investoren sind Pflegeheime lukrativer, und so gaben die Parteien nach (Klein (SPD): „Es muss sich für den Investor lohnen“), während wir uns weiter dem Bedarf nach Altersgerechtem Wohnen verpflichtet fühlten und ein reines Pflegeheim

ablehnten. Das soll keine allgemeine Parteienschelte sein, aber das Ergebnis war so. Auch nach der Entscheidung für ein Pflegeheim hätten sich die Parteien an der von uns daraufhin initiierten AG Altersgerechtes Wohnen beteiligen können, wenn ihnen das Thema wichtig gewesen wäre. Geschehen ist nichts dergleichen, mit einer individuellen Ausnahme.

Jetzt, wo der Erfolg der AG greifbar nahe ist, hängen sich die Großparteien in die Spur. Die CDU/FDP möchte ihr damaliges Aufgeben des altersgerechten Wohnens nicht mehr wahr haben, es sei doch ohnehin ein gemeinsamer Erfolg aller. Und die SPD überkompensiert mit einem Antrag, die Gemeinde solle überlegen, ob sie das Projekt Altersgerechtes Wohnen am Kornblumenweg finanzieren könne. Dabei wissen alle, die

mit den Zahlen etwas vertraut sind, Bauherr, Architekt, Betreiber bis hin zu vermutlich selbst der SPD (jedenfalls hätte sie es bei Interesse wissen können), dass dieses Projekt in zweistelliger Millionenhöhe für Glienicke nicht zu schultern ist. Der Antrag war geeignet, bei Außenstehenden Verwirrung hervorzurufen. Wir haben ihn abgelehnt.

Chance auf baldiges Altersgerechtes Wohnen wächst

Inzwischen scheint sich der von einem Mitglied der AG angeworbene Investor mit Bauherrn und Architekt über das Projekt am Kornblumenweg geeinigt zu haben. Wenn auch eine Einigung mit dem Betreiber gelingt, könnte der Bau im kommenden Jahr begonnen werden. Wir werden berichten, sobald mehr bekannt ist.

Glienicker CDU/FDP und GBL verweigern Diskussion zum betreuten Wohnen

von Uwe Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion

Ein Antrag der Glienicker SPD-Fraktion, mit dem die Glienicker Gemeindeverwaltung beauftragt werden sollte, die Kosten für die Realisierung eines Projektes für betreutes beziehungsweise altersgerechtes Wohnen zu ermitteln, wurde von der Mehrheit der Gemeindevertreter in der Juni-Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung abgelehnt (siehe Bericht in der Lokalpresse vom 23.06.12 sowie den Bericht aus der Gemeindevertretung auf der Seite 18 dieser Ausgabe).

Mit der Ablehnung des SPD-Antrags verweigern die Fraktionen der CDU/FDP und der GBL sowie der Glienicker Bürgermeister eine auf Fakten beruhende Diskussion in den Fachausschüssen der Glienicker Gemeindevertretung. Eine offene Diskussion, in der alle Fraktionen ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können, wird von der Mehrheit abgelehnt. Mit der Ablehnung des Antrages, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich die Gemeindeverwaltung beauftragten sollte, im Grunde bereits vorhandene Daten und Fakten zusammenzutragen, haben die Glienicker CDU und Glienicker Bürgerliste in Verbindung mit dem Bürgermeister einen neuen maximalen Tiefpunkt in der Diskussionskultur der Glienicker Gemeindevertretung definiert.

Im Gegensatz zur Glienicker CDU

sieht die SPD-Fraktion dringenden Handlungsbedarf in Bezug auf eine Einrichtung zum betreuten Wohnen in Glienicke. Das Bemühen um die Suche nach einem Betreiber/Investor für das im Frühjahr eröffnete Seniorenpflegeheim an der Glienicker Hauptstraße hat nahezu 15 Jahre gedauert. So lange darf es aus Sicht der SPD-Fraktion nicht dauern, bis ein Projekt für betreutes Wohnen in Glienicke realisiert wird, zumal die Voraussetzungen dafür deutlich besser sind. Der vom Fraktionsvorsitzenden der Glienicker CDU beschriebene Konsens aller Fraktionen zu diesem Thema hat allem Anschein nach nie wirk-



Uwe Klein (SPD) Foto: Archiv

lich und ernsthaft existiert. Bisher haben sich die Glienicker Christdemokraten, außer mit rein populistischen Artikeln und Anfragen, zu keinem Zeitpunkt an einer inhaltlichen, zielgerichteten Debatte zu diesem Thema beteiligt. Dieses unterstreicht die CDU auch dadurch, dass sie im Mai dieses Jahres in ihrer Fraktionsmitteilungen im Glienicker Kurier schrieb, dass für ein betreutes Wohnen nicht einmal der Standort klar sei. Seit Jahren ist aber ein Grundstück im Sonnengarten für betreutes Wohnen vorgesehen. Wer im Mai noch nicht einmal weiß, welches Grundstück in Glienicke für betreutes Wohnen vorgesehen ist und einen Monat später der SPD vorwirft, den Kon-

sens aller Fraktionen zu diesem Thema zu verlassen, erscheint nicht mehr glaubwürdig. Die CDU wird sich fragen lassen müssen, ob sie den Antrag der SPD-Fraktion rein politisch motiviert abgelehnt hat.

Der Verdacht der ausschließlich politisch motivierten Ablehnung des SPD-Antrages wird durch Äußerungen des Glienicker CDU-Vorsitzenden und Vorsitzenden der Gemeindevertretung noch erhärtet. In der Presse wird Herr Beyer mit den Worten, „nach der Ablehnung verließ SPD-Fraktionsvorsitzender Uwe Klein den Sitzungssaal“, zitiert. Inhaltlich richtig, allerdings musste ich tatsächlich einem dringenden menschlichem Bedürfnis nachgehen und kehrte daher schon nach einigen Minuten in den Sitzungssaal zurück. Gegenüber der Presse versucht Beyer aber einen anderen Eindruck zu erwecken. Allein mit dieser so formulierten Äußerung verletzte Herr Beyer die ihm als Vorsitzender der Gemeindevertretung obliegende Neutralitätspflicht. Gerade von Seiten der Glienicker CDU wird in den letzten Monaten scheinbar nur noch rein politisch motiviert gehandelt, anstatt Entscheidungen zum Wohle Glienickes zu treffen.

Die SPD-Fraktion fordert die CDU dringend auf, sich wieder an den für Glienicke wichtigen Themen auch inhaltlich zu beteiligen und ihr rein politisch diktiertem Agieren aufzugeben oder sich zumindest nicht mehr als Bremser derjenigen zu betätigen, die wirklich etwas für Glienicke erreichen wollen.

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ ist für Glienicke zu wichtig, als dass man es in politischen Debatten zerreden darf.

English Talking
Verbesser dein Englisch

für den Beruf, die Schule,
einfach nur zum Spaß
oder für den nächsten Urlaub.
Kurse in kleinen Gruppen
oder als Einzelunterricht für
Erwachsene und Oberschüler.

Weitere Infos unter www.nwet.de
033056-74320 oder 0174-6503729
Kevin Smith
Traubeneichenstr 25, Schönfließ

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Wichtiges BGH-Urteil zu Stolperfallen auf Gehwegen

von Nadine Wiechatzek, Mitglied der GVT, Bau- und Planungsausschuss (CDU/FDP-Fraktion)

Wer kennt sie nicht, die Stolperfallen auf Bürgersteigen, die dadurch entstehen, dass Baumwurzeln die Platten anheben oder gar durchbrechen? Auch in Glienicke findet man sie auf vielen Gehwegen. Und selbst auf Bürgersteigen, die erst vor wenigen Jahren angelegt wurden, gibt es solche Stolperfallen. Diese sind besonders im Winter – bei einer leichten Schneedecke – eine Gefahr für Fußgänger. Diese Stolperfallen stellen aber nicht nur eine große Sturzgefahr dar, sondern sind auch sehr teuer. Denn letztlich ist es Sache der Kommunen, für die Verkehrssicherheit der Bürger Sorge zu tragen.

Insbesondere bei Gehwegen werden zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit hohe Anforderungen an die Ebenheit gestellt. Das führt im

Bereich von Straßenbaumstandorten häufig zu Problemen. Baumwurzeln, auf der Suche nach Luft, Wasser und Nährstoffen in Pflasterbettungen und Tragschichten eingewachsen, drücken Wegeböden, Einfassungen und Baumroste hoch. Stolperkanten entstehen. Die Schäden treten oft an vielen „Altstandorten“ von Bäumen auf, wo in der Regel nur unzureichende Wurzelräume zur Verfügung stehen.

Das Land Berlin musste jüngst für den Sturz einer Seniorin auf einem maroden Fußweg in Berlin-Pankow haften. Das Land habe seine Verkehrssicherungspflicht verletzt, stellte der Bundesgerichtshof (BGH) fest und bestätigte damit die Urteile der Vorinstanzen, die der Frau Schmerzensgeld zugesprochen hatten. Das Argument Berlins, angesichts der tiefen Löcher hätte jeder Fußgänger die Stolperge-

fahr erkennen müssen, ließ der BGH nicht gelten.

Die Klägerin hätte auch nicht – statt den schadhafte Überweg zu benutzen – auf die daneben befindliche Grünfläche ausweichen müssen, befand der BGH. Denn der Verkehrssicherungspflichtige kann Verkehrsteilnehmern grundsätzlich nicht entgegenhalten, sie hätten gefährliche Stellen meiden müssen. Damit würde er die ihn treffende Verantwortung unzulässig auf den Verkehrsteilnehmer abwälzen. Völlig fehl ging auch der pauschale Hinweis auf die fehlenden Finanzmittel des Landes.

Auch für Glienicke wird es nun darauf ankommen, die richtigen Schlüsse aus dem Urteil zu ziehen. Denn die Gemeinde ist für den Schutz der Bäume und für die Unversehrtheit seiner Bürgerinnen und Bürger verantwortlich.

Neues Gymnasium Glienicke: Eine Erfolgsgeschichte seit fünf Jahren!

vom Katrin Kröger (SPD)

Was im August 2007 mit zwei Klassen und 49 Schülern am „Neuen Gymnasium Glienicke“ (NGG) begann, hat zu seinem fünfjährigen Bestehen im August 2012 das Rekordergebnis von 17 Klassen und 350 Schülern zu verzeichnen. Die ersten Schritte fanden in den Räumen der Grundschule Glienicke statt. Hier musste man nach zwei Jahren ausziehen und eine Zwischenstation in Containern auf dem NCC-Gelände einlegen. Zum Schuljahr 2010/11 war es dann endlich soweit: Das eigene Schulgebäude an der Schönfließer Straße konnte bezogen werden. Und nun, zwei Jahren später, zum Schulbeginn 2012/13 ist der 2. Bauabschnitt bezugsfertig.

Das vielfältige Unterrichtsangebot und die individuelle Förderung erfolgt in Klassen mit weniger als 24 Schülern. Unter all den besonderen Angeboten möchte ich nur die Schulband und die Theatergruppe hervorheben, die gerade im August dieses Jahres das Shakespeare-Stück „Ein Sommernachtstraum“ aufgeführt haben. Der Schulcampus an der Schönfließer Straße ist jetzt nicht mehr zu übersehen! Aber einen kleinen Schönheitsfehler hat er dennoch – die Turnhalle fehlt noch. Ich bin jedoch sehr zuversichtlich, dass ich zum Beginn des Schuljahres 2013/14 zur Sporthalleinweihung gratulieren kann.

Die SPD Glienicke wünscht dem NGG und dem Schulträger ASG für die Zukunft alles Gute und sichert weiterhin ihre Unterstützung zu.



Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- ▼ Tondachziegel
- ▼ Innenausbau
- ▼ Betondachsteine
- ▼ Eternit Well- und Dachplatten
- ▼ VELUX-Dachflächenfenster
- ▼ Vollwärmeschutz
- ▼ VELUX-Sonnenschutz
- ▼ Riemchen / Klinker
- ▼ Zink - und Kupferinne
- ▼ Verzinkte Dachfenster
- ▼ Metaldächer
- ▼ Schneefanggitter
- ▼ Schalungen, Dachlatten
- ▼ Naturschiefer
- ▼ Bitumenschindeln/-bahnen
- ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung
- ▼ Dämmstoffe
- ▼ Hochbau
- ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

Klausur der GBL-Fraktion an der Oder

von Jan Holthusen, Vorstandsvorsitzender der GBL

Auf der diesjährigen Klausurtaugung der GBL diskutierte die Fraktion mit Mitgliedern der Bürgerliste ein breites Themenspektrum. Über allem stand dabei die zentrale Fragestellung, in welcher Form die Glienicker Bürger an der Entwicklung der Themen des Ortes sowie an den politischen Entscheidungsprozessen noch effektiver beteiligt werden können und wie Bürgerbeteiligung für den Einzelnen attraktiv gestaltet werden kann.

Am deutlichsten wurde die Wichtigkeit dieser Fragestellung bei der Diskussion zur Entwicklung des Ortskerns. Fraktionsmitglied Carla Affeldt erläuterte den aktuellen Stand des Ideenwettbewerbs, der nun in die Phase der Auslobung geht. Sie warb dafür, die Anfang nächsten Jahres zu erwartenden Planungsergebnisse nicht nur, wie laut Leistungskatalog vorgesehen, öffentlich vorzustellen,

sondern speziell auch mit Bürgern deren Umsetzung zu diskutieren und Prioritäten zu setzen. Wie dies bürgernah und ohne weite Wege durchgeführt werden kann, muss in den Fraktionen und Gremien diskutiert werden. Dafür bekam sie durchweg Zustimmung von den „Bürgerlistigen“. Die GBL wird sich dafür einsetzen, möglichst allen Glienickern die Möglichkeit zu geben, sich über diesen Weg an der langfristigen Gestaltung des Ortskerns zu beteiligen und wünscht sich, dass hiervon auch reichlich Gebrauch gemacht wird.

Beim Thema Nachhaltigkeit gab es eine lebhaft Diskussion zu einzelnen Themenfeldern (siehe unsere Beilage aus dem Januar-Kurier 2011), die unter dem Dach dieses – zum Teil in den Medien inflationär verwendeten Begriffs – für Glienicke von Bedeutung sind. Einig war man sich in einem: Wir wollen keine Effekthasche-

rei, sondern sind an zukunftsfähigen Konzepten interessiert, die unseren Ort langfristig voranbringen. In diese Richtung muss beispielsweise auch beim Energiekonzept für Glienicke gedacht werden, dessen Erarbeitung durch ein externes Fachbüro durch die Initiative der GBL-Fraktion im letzten Jahr angeschoben wurde. Das Konzept wurde durch die Gemeindeverwaltung mittlerweile beauftragt und soll im August den Gemeindevorstellern zugehen. Konkret wurde es in diesem Zusammenhang noch beim Thema Solarenergie. Unsere Experten Christian Hortien und Dieter Lindig bekamen den Auftrag, mögliche Solarprojekte auf kommunalen Bauten in den Gremien der Gemeinde und gemeinsam mit der Verwaltung weiter auszuloten und voran zu treiben.

Last but not least wurde noch intensiv am neuen Onlineauftritt www.glienicker-buergerliste.de der



Hochbau Berlin GmbH

Kurfürstendamm 115c
10711 Berlin

Tel: (030) - 40 63 24 51
Fax: (030) - 40 63 24 52
Mobil: 0172 - 399 399 9

✉ info@hbgberlin.de
🌐 www.hbgberlin.de

Egal ob schlüsselfertige Ein-, Mehrfamilienhäuser, Stadtvillen oder Sanierungsarbeiten die „HBG Hochbau Berlin GmbH“ ist in der Lage jedes Bauvorhaben fachkundig in hoher Qualität herzustellen.








Zu unseren Leistungen gehören:

- Individuelle Betreuung und Begleitung jedes Bauvorhabens
- Persönlicher und umfangreicher Service
- Beratung und Beschaffung von Finanzierungen
- Erstellung von schlüsselfertigen Einfamilienhäusern Mehrfamilienhäusern und Stadtvillen
- Erstellung von erweiterten Rohbauten für jedes Bauvorhaben
- Sanierung von Gebäuden aller Art
- Dachgeschossaufstockungen
- Erstellung der kompletten Architektenleistungen
- Erstellung der kompletten Bauantragsunterlagen
- Erstellung der kompletten Ingenieurleistungen
- Absolute Zuverlässigkeit und Einhaltung von zeitlichen Vorgaben

Die „HBG Hochbau Berlin GmbH“ bietet optimale Leistung und professionelle Lösungen im Bereich Hochbau und Ausbaugewerke.

„Bürgerlistigen“ gefeilt. Hier gewinnen Sie einen Eindruck von den vielfältigen Themen, an denen wir für sie dran sind und an denen auch Sie sich beteiligen können. Nutzen Sie gerne unsere neue Website und kommentieren einzelne Beiträge unserer Mitglieder. Schon auf diese Art helfen Sie uns, noch gezielter auf die Entwick-

lungen unseres Ortes Einfluss zu nehmen und so ein gutes Stück Bürgerbeteiligung auch in die Tat umzusetzen.

Nach getaner Arbeit gab es noch einen Besuch im Nationalparkmuseum Unteres Odertal in Criewen sowie eine kleine „Trainingseinheit“ für das Bürgerlistigen-Team, das die GBL auf dem Familiensportfest des SV Glien-

icke vertreten hat. Eins wurde gerade hier nochmals klar: Für unsere Arbeit sind Teamwork und Spaß ebenso wichtig wie die fachliche und politische Arbeit. So ging man nach zwei erkenntnis- und arbeitsreichen Tagen wieder auseinander und es fiel der elanvolle Satz: „Wir sind Bürgerbeteiligung!“

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280/69-281

Außentreppe saniert, Stolpergefahr gebannt

(sk) Innerhalb von fünf Tagen erfolgte während der Sommerferien die Sanierung der Außentreppe vom Hort „Coole Kids“ in der Hauptstraße 62 gegenüber dem Rathaus. Diese war dringend nötig, denn ein großer Teil der 1978 zusammen mit dem Gebäude errichteten Treppe wies starke Beschädigungen auf und stellte eine ernstzunehmende Stolpergefahr dar. Vor allem die Stufen aus Waschbeton im unteren Treppenbereich waren verschlissen, der Plattenbelag hatte Risse und war zu 80 Prozent gebrochen.

Die Hennigsdorfer Firma RM Bau-service sorgte für den Abbruch der kaputten Stellen und verlegte die vier Stufen à zehn Metern sowie 44 Quadratmeter Plattenweg neu. Die fünf Stufen aus Beton im oberen Bereich konnten erhalten bleiben, wurden lediglich neu ausgerichtet und von Hausmeister Hans-Joachim Hauck mit einem Wasserhochdruckstrahl gekärchert. „Unser Kärcher ist

ökologisch besonders freundlich, da das Wasser aus einer Zisterne mit Regenwasser kommt“, erklärte er bei der Begutachtung der neuen Treppe der stellvertretenden Bürgermeisterin und Sozialbereichsleiterin Jana Klätke, dem GVT-Vorsitzenden Martin Beyer, Hortleiterin Monika Spur und einer Handvoll neugieriger Kinder. Jana Klätke informierte darüber hinaus, dass auch die Gehwege seitlich der Treppe saniert werden sollen. „Die Mittel werden wir für das Haushaltsjahr 2013 einstellen“. Die Kosten für die Sanierung der Horttreppe beliefen sich auf rund 7.000 Euro.



In den Sommerferien wurde die stark beschädigte Außentreppe vom Hort „Coole Kids“ saniert.



**Klaus Merten
Rechtsanwalt**

Ihr Job
Ihr Haus

Ihr Auto
Ihr Recht

Meine Kompetenz

www.merten-berlin.de ☎ 030/414 01 9-0

Dreirad-Parcours begeistert Kita-Kinder

(sk) Über eine neue Außenanlage können sich die Kinder der Kita „Burattino“ seit Mitte Juli freuen. Gut zehn Wochen dauerte die Neugestaltung der rund 900 Quadratmeter großen Fläche, bei der Spielflächen erweitert, Rasenflächen angelegt und vorhandene Spielgeräte neu angeordnet wurden. Darüber hinaus ist die Anlage dank der Anhebung des Geländes nunmehr barrierefrei zugänglich und hat mehr Spielfläche. Über den frischen grünen Rasen und zwei neue Spielgeräte, ein Holzhaus und eine Spielanlage für unter Dreijährige, freuen sich die Kinder ebenso wie

über die Möglichkeit, mit ihren Dreirädern auf den gewundenen Wegen Parcours zu fahren.

Gut 50.000 Euro kostete die Baumaßnahme, von dessen Ergebnis sich auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, der GVT-Vorsitzende Martin Beyer und die Sozialbereichsleiterin Jana Klätke vor Ort überzeugten. Da rund 30 Prozent der Kita-Kinder unter drei Jahre alt sind, konnte die Maßnahme zu einem Drittel über ein Investitionsförderprogramm des Landes Brandenburg finanziert werden. Darüber hinaus erfolgte auf Initiative des Kita-Ausschusses eine Spenden



Über den Sommer wurde die Außenanlage der Kita „Burattino“ komplett saniert und neu gestaltet.

de über 100 Kubikmeter Spielsand an die Kita. Die Fertigstellung der Außenanlage ist der letzte Teil einer stufenweisen Sanierung der Kindertagesstätte.

Abschiedsbrief an die Kita Mischka

von Sylvia Sobiechowski und Veronika Linke

Liebe Kita Mischka! Hurra, endlich geht für uns die Schule los! An unsere Zeit bei dir werden wir uns aber immer gerne erinnern. An die Bertafahrten, die Talenteschau, das Experimentieren im Forscherraum, das Basteln in der Werkstatt, die vielen Ausflüge und selbstverständlich – an den Legoraum. Es gab immer viel zu tun und zu erleben, und du hast uns den Freiraum gegeben, uns damit zu beschäftigen, woran wir gerade interessiert waren.



Dafür wollen wir uns zusammen mit allen Einschülern mit einem bunten Plakat und einem knallroten Schiebewagen (für unsere kleinen Nachfolger) ganz herzlich bedanken. Liebe Grüße, Nico und Jakob

10 Jahre Hort „Coole Kids“

Freitag, 14. September

16 – 18 Uhr

Hauptstraße 61 – 62

Der Hort „Coole Kids“ begeht sein zehnjähriges Jubiläum mit Auftritten von: dem Chor „Hort Coole Kids“, den Trommlern von „Hit Kids“, der Bauchtanzgruppe „Danza Oriental“ und vielen weiteren Überraschungen für Groß und Klein.

Die Kita Kleine Strolche hat ab Oktober wieder zwei Plätze frei!

von Susanne Dembour

Wer ein Kind ab zweieinhalb Jahren hat, das er in einem etwas kleineren, familiärerem Rahmen individueller betreut wissen will als in den großen Kitas, der sollte doch einfach mal bei uns im Kornblumenweg 8 vorbeischauen oder uns unter der Nummer 41100 anrufen. Wir bieten eine nette, überschaubare Kita, in der zwei vollbeschäftigte und eine teilzeitbeschäftigte Erzieherin sich um höchstens 19 Kinder kümmern, so dass wir mehr Betreuungspersonen pro Kind bieten als dies in einer staatlichen Kita üblich ist. Hinzu kommen ein Vorschulangebot, Sport-, Englisch-, Musik- und Waldtag und täglich Annettes frisch gekochtes Bio-Vollwertessen, das sich an den Wünschen der Strolche orientiert. Außerdem werden von uns viele schöne Ausflüge mit den Kindern unternommen. Da wir eine Eigeninitiativ-Kita sind, ist der Zusammenhalt zwischen den Eltern hier natürlich etwas enger als sonst, und jeder ist insbesondere auch dazu aufgerufen, über die Zukunft der Kita mitzuentcheiden und sich einzubringen. Wir freuen uns auf viele Kinder, die gerne ein kleiner Strolch werden möchten.



Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

Sommerferien im Hort

von Monika Spur, Hortleiterin

Über die gesamten sechs Ferienwochen nutzten Kinder das Angebot der Ferienbetreuung im Hort „Coole Kids“. Neben dem Spielen, Forschen, Tanzen und Ausruhen entdeckten sie ihre Umgebung. Los ging es mit der Hortfahrt nach Lenzen in der Prignitz. Bei einem Spaziergang auf dem Elbdeich und bei der Überfahrt mit der Fähre genossen die Kinder die schöne Elbauen-Landschaft. Auch ein Besuch der Burg Lenzen stand auf dem Programm.



Vom 25. bis 29. Juni waren die Hort-Kinder in Lenzen (Prignitz), hier zu sehen auf einem Wachturm an der Elbe. Foto: Spur

Weiterhin gab es in den Ferien Ausflüge zum BBI Airport in Schönefeld, zum Märchenhören in die Zitadelle Spandau, ins Labyrinth-Mitmachmuseum, zum Stadtspaziergang „Milchmädchen, Hexen und Prinzessinnen“ durch Berlin-Mitte, in die Biosphäre nach Potsdam, ins Buddhistische Haus und vieles mehr.

Der Ausflug am Mittwoch zum Kino „Blauer Stern“ in Pankow ist schon zu einer kleinen Tradition in den Ferien geworden. Zusammen mit dem Kinderkunstverein Artifex wur-



Zum BBI Airport Schönefeld fuhren die Kinder am 12. Juli in Begleitung von Sabrina Schreiber, Viktorin Hoffmann und Sonja Schmitt-Lanowski. Foto: Hoffmann



Foto: Hoffmann

Horterzieherin Astrid Zimmermann (r.) begleitete mit Viktorin Hoffmann die Hort-Kinder am 17. Juli in die Biosphäre Potsdam.

den die Schulhofsäulen von kleinen Künstlern aus dem Hort mit Fabelwesen bemalt.

Auch in den Herbstferien steht der Hort allen Grundschulkindern offen. (Anmeldungen unter Telefon 69-205 (Herr Landsberg) und Telefon 69-224 (Frau Arlt).



Am 28. Juni nahmen Sonja Schmitt-Lanowski und Anita Kurze die Hort-Kinder mit ins Buddhistische Haus in Frohnau. Foto: privat



Die Zitadelle Spandau besuchten die Hort-Kinder am 31. Juli zusammen mit Thomas Kühnel und der Märchenerzählerin „Kruppelkrut“. Foto: Thiags



Ebenfalls am 31. Juli machten die Hort-Kinder einen Ausflug ins Berliner Pergamon-Museum. Foto: Krah



Foto: Hoffmann

Mit Aileen Schomacker und Viktorin Hoffmann fuhren die Kinder am 23. Juli ins Labyrinth-Mitmachmuseum nach Berlin.



Die Städte Sommer Specials sind da

TUI – Zeit für neue Ziele

Jetzt noch mehr Deutschland-Angebote, z.B.

Hamburg

Mercure Hotel Hamburg an der Messe ****

Doppelzimmer, Frühstück

1 Nacht bei eigener Anreise pro Person ab

€ 32

München

Mercure München am Olympiapark ****

Doppelzimmer, Frühstück

1 Nacht bei eigener Anreise pro Person ab

€ 35

Preise inkl. Spartipp: Bleib 3, zahl 2. Viele weitere preisreduzierte Hotel- und Musicalangebote in 57 Städten finden Sie in der TUI Broschüre Städte Sommer Specials.

Unser Partner:



Beratung und Buchung bei uns im

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, 16548 Glienicke, Tel. (03 30 56) 9 54 44
Fax (03 30 56) 9 54 77, e-mail: glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

Ein Lob auf die Kita „Mischka“

Im August schulten wir unser zweites Kind in der Grundschule ein. Eine gute Gelegenheit, etwas über die Kita „Mischka“ zu schreiben. Als wir vor fünf Jahren nach Glienicke zogen, wurde uns ein freier Kitaplatz für unseren Sohn (damals knapp 5 Jahre alt) in der Kita Mischka „zugeteilt“. Nach unserem ersten Besuch dort waren wir sehr skeptisch. Es erschien uns wie ein großes Chaos. Ob dieses of-

fene Konzept das richtige für unser Kind ist? Unser Sohn durfte dann zwei Jahre diese tolle Kita besuchen und alle unsere Zweifel lösten sich in Luft auf. So ging dann auch unsere Tochter ab dem zweiten Geburtstag in diese Einrichtung. Wieder waren wir skeptisch. Würde so ein kleiner „Wurm“ dort nicht komplett untergehen?

Wieder wurden wir eines Besseren belehrt! Julia liebt die Kita und „ihre“

ErzieherInnen bis heute. Unsere Kita-Zeit neigte sich nun dem Ende zu. Wir gingen mit einem lachenden, aber auch weinenden Auge aus dieser Einrichtung mit ihrem liebevollen Erzieher-Team und werden uns immer gern an diese Zeit erinnern! Weiter so und vielen Dank für die schönen Jahre, liebe Kita „Mischka“!



*Andrea und Michael Kron
mit Julia und Daniel*

Was ist schon NORMAL?

von Janina Saretzki

Lena ist fünf und kann schon ein bisschen lesen, Lina fährt bereits mit drei Jahren Fahrrad und die vierjährige Sophia kann schon ihren Namen schreiben. Jedes Kind hat seine Stärken und Schwächen.

Und nicht nur das: Wir sehen auch noch alle unterschiedlich aus. Der eine hat schwarze Haare, der andere blonde, der eine grüne Augen oder braune, wir sind Jungen oder Mädchen, groß oder klein, mit oder ohne Sommersprossen. Manche Kinder haben eine besondere Einschränkung und benötigen an der einen oder anderen Stelle Unterstützung.

Wir sind alle sehr verschieden und das ist normal. Mit diesem Thema haben sich die 25 Zwerge der Kita Zwergerland in den vergangenen Wochen intensiv auseinandergesetzt. Für die Zwerge ist das Anderssein normal, sie machen sich im Alltag keine Gedanken darüber. Aber wie fühlt es sich an, wenn man klein ist und nicht überall dran kommt? Wie ist es, nichts zu sehen, zu hören oder nicht laufen zu können?

Hanna fährt mit dem Rollstuhl durch den Gruppenraum. Es ist ganz schön anstrengend, mit den Armen die Räder zu drehen, und präzise lenken ist auch gar nicht so einfach. Hanna hätte gern ein Buch aus dem Regal, aber es steht zu weit oben. Sie steht auf und nimmt es sich. Hanna kann eigentlich laufen, aber sie wollte einmal ausprobieren wie das ist, wenn man im Rollstuhl sitzt. Auch die anderen Kinder probieren es aus. Eine interessante Erfahrung, die Kin-

der lernen, sich in die Lage von Menschen zu versetzen, deren Füße der Rollstuhl sind.



Die Kinder verbinden sich die Augen und lassen sich durch die Natur führen. Sie sehen nichts, aber sie riechen und hören ganz viel: Autos, Vogelgezwitscher, Blätter, die im Wind rascheln. Sie spüren steinigen oder glatten, harten oder weichen Untergrund unter den Füßen. Sie riechen die blühenden Blumen und das frische Gras auf den Wiesen.

Die Kinder erleben wie auch Blinde „sehen“ können, wie sie auch ohne Hilfe spazieren und über Straßen mit Ampeln gehen und erfahren, wie Blinde sogar lesen können.

Die Kinder erzählen von ihren Erfahrungen und ihren Gefühlen, die sie dabei haben, wenn sie den Alltag mit einer Einschränkung meistern müssen.

Sie gehen der Frage nach, wie Menschen mit einer Behinderung häufig begegnet wird. Die Leute starren, stellen dumme Fragen oder haben falsches Mitleid.

Und wie wollen wir Menschen mit einer Behinderung begegnen? Ganz

selbstverständlich, denn es ist das normalste der Welt, anders zu sein. Wir haben alle unsere Schwächen und wenn jemand Hilfe braucht, dann helfen wir.

Unsere Kinder leben das Thema Inklusion schon, während wir Großen noch überlegen, wie es funktionieren kann.

Vielleicht liegt es daran, dass auch in unserer Kita zwei Kinder mit einer körperlichen Einschränkung betreut werden und das Anderssein für die Zwerge von Anfang an Normalität ist. Miteinander statt nebeneinander leben die Kinder im Zwergerland schon lange. Denn ganz gleich wie verschieden sie sind: Kinder sind sie alle.

Mehr Informationen rund um die Kita Zwergerland finden Sie unter www.zwergerland-glienicke.de



Fotos (2): privat

Der Start ins neue Schuljahr!

Die Ferienzeit ist vorüber, die neuen Stundenpläne sind nicht mehr ganz so neu und vielleicht ist der Schulweg zur neuen Schule auch schon vertraut.



Für viele Schülerinnen und Schüler ist dieses Schuljahr besonders wichtig, denn es geht für sie um

- die Empfehlung für die weiterführende Schule
- das Bestehen der „Probezeit“
- einen guten Mittleren Schulabschluss
- die Zulassung für die gymnasiale Oberstufe
- die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife
- den passenden Notendurchschnitt für das gewünschte Studienfach

Mit viel Erfahrung, Engagement und Feingefühl stehen wir Ihrem Kind zur Seite. Unser 25-köpfiges Team bietet fachliche und methodische Unterstützung in allen Fächern und das im effektiven Einzelunterricht. Unser Lernlotse-Programm optimiert das Lernen und zeigt den Schülern ihre Stärken. Wir besprechen mit Ihnen wichtige Themen wie die Auswahl der Schule nach der vierten, der sechsten und der zehnten Klasse, die Wahl der Fremdsprachen und vieles mehr. Lassen Sie sich beraten!

lehrreich

fördern und begleiten



- Einzelunterricht in allen Fächern
- Unterstützung im Probehaltjahr
- Schulberatung

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose - Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

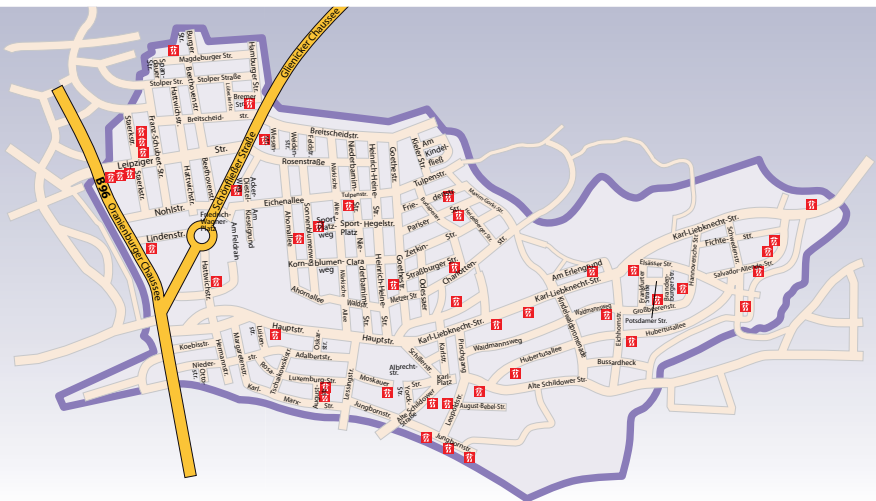
Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Immobilienverkauf
geplant?

Wir kennen uns aus –
44 Referenzen allein in
Glienicke!



Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom E.I.A.)
Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0171 / 192 90 11
email: gg@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0170 / 916 37 01
email: hk@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com



Nordstadt Immobilien GmbH
Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin
030 / 40 50 88 88 - www.nordstadt.com

Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Dienstplan der „Glienicker Feuerdrachen“ – September 2012

Wochentag	Datum	Gruppe 1	Gruppe 2	Aktivität	Verantwortlich
Freitag	14.09.	16 - 18:30 Uhr		112 – Mittendrin statt nur dabei	Gino
Samstag	15.09.	10 - 12:30 Uhr			
Freitag	28.09.	16 - 18:30 Uhr		Schilderwald	Andreas
Samstag	29.09.	10 - 12:30 Uhr			

Dienstplan der Jugendfeuerwehr – September 2012

Wochentag	Datum	Zeit	Aktivität	Verantwortlich
Samstag	15.09.	15 - 17 Uhr	ABC + Funken	Olli + Felix
Samstag	22.09.	8:30 - 17 Uhr	Orientierungslauf Liebenwalde	Gino
Samstag	29.09.	10 - 14 Uhr	Berufsfeuerwehr Potsdam	Christopher



Bitte fünf bis zehn Minuten vor Dienstbeginn auf der Wache eintreffen! Sondertermine werden rechtzeitig bekanntgegeben! Änderungen vorbehalten! Bei Verhinderung ist der Gemeindejugendfeuerwehr-

wart vor Dienstbeginn zu benachrichtigen: jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de oder 0170 / 453 08 59.

Die Dienstpläne von Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu im Bereich „Bildung & Soziales“, „Freiwillige Feuerwehr“.

Grundschule

Schick die guten Wünsche in den Himmel – Schulförderverein ist Pate bei der Begründung einer neuen Schultradition!

von Britta Fiedler, Vorsitzende des Schulfördervereins der Grundschule Glienicke

Der Einschulungstag ist ein ganz besonderer Tag. Das stellen jedes Jahr immer wieder alle Erstklässler und besonders die Eltern und Familien der Erstklässler fest. Auch dieses Jahr war die Anspannung, Aufregung

und Freude der Kinder nebst Familien zum Greifen. Aber um es vorweg zu nehmen – es hat sich gelohnt! Die Einschulungsfeier der Grundschule Glienicke war ein voller und toller Erfolg. Die Kinder und Gäste konnten

sich mit Himbeerbowle, Wasser, Apfelsaft, Kaffee oder Sekt am Stand des Schulfördervereins vor der Turnhalle versorgen, was bei dem warmen Wetter auf großen Zuspruch stieß. Auch die leckeren Cookies konnten die Wartezeit sehr angenehm verkürzen.

Die Kinder der neuen fünf 1. Klassen konnten dieses Jahr erstmals ihre Wünsche und Gedanken auf Postkarten malen bzw. (wer schon konnte) schreiben, sie an einem Heliumluftballon binden und in den Himmel steigen lassen.

Dies war unter großem Staunen und Bewundern aller Schüler, Familien und Freunde ein gelungener Abschluss des „ersten Schultags“. Die roten Luftballons mit der Aufschrift „Mein erster Schultag“ werden wieder dabei sein – eine schöne Tradition könnte ihren Anfang nehmen!

Für mehr Informationen zum Schulförderverein der Grundschule schauen Sie auf unsere Homepage www.sfv-glienicke.de.



Auch die Erstklässler werden in Zukunft Luftballons in den Himmel schicken.

Foto: Clarissa Lehmann

Neues Gymnasium

NGG-Schüler glänzen bei Cambridge-Prüfung

von Hans-Joachim Bork, Schulleiter Neues Gymnasium Glienicke

Stolz haben Elftklässler des „Neuen Gymnasium Glienicke“ von Schulleiter Hans-Joachim Bork ihre Cambridge-Zertifikate entgegengenommen. Anderthalb Jahre lang hatten sie sich in zusätzlichen Unterrichtsstunden auf die internationale Cambridge-Sprachprüfung „Preliminary English Test“ vorbereitet, nun können sich die Ergebnisse sehen lassen: Alle neun Schüler, die im Juni an der Prüfung teilnahmen, haben bestanden – sechs von ihnen sogar mit Auszeichnung! Wir sind sehr stolz auf unsere Schüler und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg!



Mitgliederversammlung des Förderkreises ProGym

von Dagmar Crasemann, 1. Vorsitzende

Der Vorstand des Förderkreises ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V. lädt alle Mitglieder am Donnerstag, den 6. September 2012, um 19:30 Uhr in das Neue Gymnasium Glienicke, Raum 113, Schönfließer Straße 14-16, 16548 Glienicke, zur fünften ordentlichen Mitgliederversammlung seit Gründung mit folgenden geplanten Tagesordnungspunkten ein:

- Tätigkeitsbericht des Vorstands, u.a. mit neuesten Entwicklungen zum Baufortschritt des II. Bauabschnittes (Sporthalle) des Neuen Gymnasiums Glienicke
- Bericht der Kassenprüferin
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands
- Schwerpunkte künftiger Vereinsarbeit

Sie haben die Möglichkeit, bei einem Jahresmitgliedsgrundbeitrag von 18 Euro oder einem Jahresmitgliedsförderbeitrag von 50 Euro Mitglied im Förderkreis ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V. zu werden. Eine Mitgliedschaft ist nicht nur für Eltern von Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums Glienicke empfehlenswert. Wir freuen uns insbesondere über Fördermitglieder, auch juristische Personen, die im Neuen Gymnasium Glienicke einen unterstützungswerten Gewinn auch für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn erkennen. Mitgliedsanträge und Satzung sind auf unse-

rer Homepage eingestellt. Mitgliedsanträge sind auch über das Sekretariat im Neuen Gymnasium Glienicke erhältlich. Auch unmittelbar vor der Mitgliederversammlung nimmt der Vorstand noch Mitgliedsanträge an.



WOHLFÜHLOASE GLIENICKE

Entspannungsmassagen, Baby- und Kindermassage

Neue Angebote für Eltern und Kinder

Nach einer weiteren tollen Fortbildung möchte ich Ihnen als Eltern, Massagen für Kinder, die entspannen und die Beziehung stärken, nahe bringen. In kleinen Kursen erleben Sie die wunderbare Kraft der Berührung und lernen dabei die Massagetechniken anzuwenden, die besonders auf Kinder abgestimmt wurden. Sie können diese Kurse sowohl mit Ihren Kindern gemeinsam besuchen oder in einer sehr entspannten, kleinen abendlichen Runde mit anderen Eltern gemeinsam erleben.

Für welche Situation Sie sich auch entscheiden, Sie werden am Ende der Zeit mit besonders schönen Erlebnissen nach Hause gehen und ganz neue, intensive Erfahrungen mit Ihren Kindern erleben. Lassen Sie sich überraschen.

Die Kindermassagekurse finden an drei aufeinander folgenden Terminen nach Rücksprache und Anmeldungen statt.

Weiterhin freue ich mich darauf, Sie wie gehabt zu Babymassagekursen und Entspannungsmassagen bei mir begrüßen zu dürfen.

Der nächste Babymassagekurs beginnt voraussichtlich am 4.9.12 um 10.00 Uhr. Anmeldungen noch möglich.

Weitere interessante Informationen erhalten Sie auf meiner Homepage www.wohlfuehloaseglienicke.de oder unter der **Telefonnummer 033056 22116**.

Ihre Bettina Fabian

Vereinsadresse: Heinrich-Heine-Straße 10a,
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 94 911
neu: E-Mail: foerderkreis@
neues-gymnasium-glienicke.de
Bank: MBS Potsdam – BLZ: 160500 00 –
Konto: 370 200 6698
Vereinsregister-Nr. VR 3898 NP –
Amtsgericht Neuruppin
neu: Homepage: http://www.neues-gymnasium-glienicke.de/f_rderverein.html

Jugendklub

Herbstferien im Oktober – Programm

von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Wir bieten Euch in den Herbstferien ein spannendes und erlebnisreiches Ferienprogramm an. Wer mindestens 10 Jahre alt ist und mitmachen möchte, kann sich im Nordbahn-Treff oder unter www.nordbahn-treff.de das

Anmeldeformular holen. Darauf stehen auch die weiteren Informationen für Deine Eltern. Wir haben leider nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen, also wartet nicht zu lange. Wir freuen uns auf Euch!

Montag 01.10.2012	Dienstag 02.10.2012	Mittwoch 03.10.2012	Donnerstag 04.10.2012	Freitag 05.10.2012
9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	Tag der Deutschen Einheit (Feiertag)	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff
10:30 - 12:30 Uhr: Bootstour ab Tegel (10,50 €)	10:30 - 12:30 Uhr: DDR Museum mit Führung (8 €)		9:30 - 10:30 Uhr: Fahrradtour zum Kletterwald Climb Up Heiligensee	Spielevormittag
13 - 15 Uhr: Minigolf (2 €)	14 Uhr: Ankunft im Nordbahn-Treff		10:30 - 13:30 Uhr: Klettern (12 €)	12 Uhr: Spaghettiessen oder Grillen
16 Uhr: Ankunft im Nordbahn-Treff	bis 16 Uhr: Spielesachmittag		13:30 - 14:30 Uhr: zurück per Fahrrad	15 - 17 Uhr: Bowling, Abschluss

Montag 08.10.2012	Dienstag 09.10.2012	Mittwoch 10.10.2012	Donnerstag 11.10.2012	Freitag 12.10.2012
9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff	9 Uhr: Treffpunkt Nordbahn-Treff
9:30 - 10:30 Uhr: Fahrradtour zum Kletterwald Climb Up Heiligensee	10:30 - 12:30 Uhr: Kommunikationsmuseum (3 €)	10:30 - 12:30 Uhr: Bootstour ab Tegel (10,50 €)	Spielevormittag	Spielevormittag
10:30 - 13:30 Uhr: Klettern (12 €)	14 Uhr: Ankunft im Nordbahn-Treff	13 - 15 Uhr: Minigolf (2 €)	13 - 15 Uhr: Planetarium (5 €)	12 Uhr: Spaghettiessen oder Grillen
13:30 - 14:30 Uhr: zurück per Fahrrad	bis 16 Uhr: Spielesachmittag	16 Uhr: Ankunft im Nordbahn-Treff	16 Uhr: Ankunft im Nordbahn-Treff	15 - 17 Uhr: Bowling, Abschluss



Zum „Street Art Jam“...

lud der Jugendklub „Nordbahn-Treff“ Jugendliche aus Glienicke und Berlin am 26. Juli ein. Im Rahmen des Straßenkunstprojektes konnten die Teilnehmer die Glienicker Skate-Anlage neu gestalten. Insgesamt acht junge Männer, einige von ihnen selbst aktive Nutzer der Skate-Anlage, nahmen die Sprühdosen in die Hand, um die einzelnen Elemente mit neuen Motiven zu versehen. Die Materialien stellte der Jugendklub, eine Sprühpistole wurde extra neu angeschafft. Das Ferienprojekt betreute Jugendsozialarbeiter Marcel Heinle. (sk)

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im September 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14:00 Uhr Gedanken-austausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14:10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14:50 Uhr Seniorengymnastik

16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 10.09. und am 24.09. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 08.10.)



16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, nur noch montags, dieses Mal am 03.09. und am 17.09. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 01.10. in Glienicke)

Dienstags:

15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 04.09. auf der Kegelbahn Glienicke und am 18.09. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Straße (Vorinfo: 02.10. auf der Kegelbahn Glienicke)



Mittwochs:

10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe

16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 12.09. und am 26.09. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 10.10. in Glienicke)

Donnerstags:

13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club, Märkische Allee

Freitags:

14 bis 19:30 Uhr sind alle Rommeespieler, Canasta-freunde und Mitglieder der Kaffeepauschrunde in den Club, Märkische Allee, eingeladen.



Besondere Termine:

Mi., 05.09. wird um 14 Uhr zum Kaffeepausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 10.10.)

Do., 06.09. um 15:30 Uhr laden das Seniorenpflegeheim und der Seniorenclub zum Tanz in den „Angerhof“ ein



Mi., 12.09. Die Ausflugs- und Wandergruppe lädt ein nach Potsdam zum „Belvedere“ auf den Pfingstberg. Mittag im Restaurant „Am Pfingstberg“ und Wandern entlang des Jungfernsees zur Glienicker Brücke (ca. 35 Min.)

Start: 08:08 Uhr Bus 107 ab Glienicke/Kirche, 08:20 Uhr S1 Potsdam/Nikolassee Es (ver)führt: Margit Kunze

Mi., 19.09. um 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Septembermusik“ in den Club eingeladen (Vorinfo: im Oktober am 17.10.)

Mi., 26.09. zum Geburtstag des Monats September laden wir ab 13:45 Uhr herzliche ein (Vorinfo: im Oktober am 24.10.)

*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Spätsommerzeit
der Clubrat und Karin Kohn*

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

PuJa-Fahrdienst unter 033056 / 41 57 31 oder Handy 0173 / 73 00 453

Seniorentelefon: Jeden ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr ist im Club ein Telefondienst für Senioren zu erreichen

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.



DER REISECLUB für junge Leute 50+
GEMEINSAM – NICHT EINSAM
 Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012

- 17. Sept.: Idyllischer Spreewald
- 09. Okt.: Der Cottbuser Postkutscher und sein Horn
- 22. Okt.: FRIEDERISIKO Potsdam
- 12. Nov.: Therme Bad Wilsnack
- 26. Nov.: Fahrt ins Blaue
- 01. Dez.: Adventsfahrt nach Quedlinburg
- 15. Dez.: Wintermärchen auf Schloss Königsstein
- 22. Dez.: Weihnachtsmarkt auf Schloss Liebenberg

Mehrtagesfahrten 2012:

- 31. Aug. bis 7. Sept.: Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)
- 20. bis 23. Sept.: Entdeckungen im Herzen Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“ (Bus)
- 1. bis 7. Okt.: Busfahrt nach Breslau und Krakau
- 7. bis 9. Dez.: Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel
- 28. Dez. bis 1. Jan.: Jahresfinale im Harz

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 - 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 - 209848.

Wichtige Information – Terminänderung zum Tanznachmittag

Am Donnerstag, 06.09, um 15:30 Uhr laden das Seniorenpflegeheim und der Seniorenclub zum Tanz in den „Angerhof“ ein.

Am Mittwoch, 19.09 um 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto „Septembermusik“ in den Club in der Märkischen Allee eingeladen.

Ich hab da schon mal darüber nachgedacht im Internet zu buchen, aber warum? Hier erfahre ich alles was ich wissen möchte, erhalte immer die richtigen Antworten auf meine Fragen & bekomme gleich ein Urlaubsfeeling vermittelt. Das schafft das Internet für mich nicht. Das Team ist sehr nett & verbreitet eine gute Stimmung.

Hier zieht es einen IRGENDWIE HIN.

Man fühlt sich sofort wie zuhause & irgendwie ist man schon halb im Urlaub. Hier komme ich auch gerne hin, wenn ich eigentlich gar keinen Grund habe. Das Gesamtkonzept ist einfach stimmig: in Bezug auf die Einrichtung & die Mitarbeiter, die nämlich alle gut zusammen passen – ein echtes Team, das merkt man. Geht dahin, ihr werdet gut und kompetent beraten & mit dem Gefühl weg gehen, dass ihr gerne da wart.

Axel Großbach aus Glienicke



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic, Manja Morawetz, Hauptstraße 67, 16548 Glienicke, Tel. (03 30 56) 9 54 44, Fax (03 30 56) 9 54 77, e-mail: glienicke1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/glienicke1

Die „Ergowiese“ begrüßt einen neuen Mitarbeiter

Seit März 2012 besteht die Ergowiese, Praxis für Ergotherapie, in der Galerie Sonnengarten in Glienicke. „Seit der Eröffnung suchen viele interessierte Menschen meine Praxis auf, stellen Fragen, schauen sich die Räumlichkeiten an oder kommen als neue Patienten“, sagt die Inhaberin Melanie Basikow.

„In der Praxis erscheinen viele Eltern mit ihren Kindern, die vom Arzt aus verschiedensten Gründen überwiesen werden. Dies können u.a. Konzentrationsstörungen, schulische Probleme und Verhaltensauffälligkeiten sein. Aber auch Erwachsene mit orthopädischen Erkrankungen z.B. nach einer Operation oder rheumatischen Erkrankungen, wie Arthrosen, werden von mir behandelt.“

Um ihre Behandlungsfelder zu erweitern und ihren Patienten mehr Vielfalt und Flexibilität zu bieten, wird sie ab September ein neuer Mitarbeiter unterstützen.

Sebastian Ochs, 28, ist ausgebildeter Ergotherapeut. Von 2007 bis 2012 arbeitete er als Fachbereichsleiter in einer Praxis aus Ergo-, Logo- und Physiotherapeuten sowie in einer Klinik im Bereich Neurologie und Orthopädie.

Herr Ochs arbeitete lange Zeit mit Kindern zusammen und belegte einen Kurs zur Sensorischen Integrationstherapie, einer standar-

disierten Behandlungsmethode im Bereich der Kinderheilkunde.

Sein zweiter Behandlungsschwerpunkt ist die Neurologie. Er belegte zahlreiche Fortbildungen zum Thema PNF. Die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) ist eine



3-dimensionale Behandlungsmethode, welche bei Patienten aller medizinischen Fachbereiche Anwendung findet. Behandelt werden Patienten, bei denen das Bewegungsverhalten durch eine Erkrankung, Verletzung, Operation oder Degeneration (Schlaganfall, M. Parkinson, Multiple Sklerose, ALS, Schädel Hirn Trauma, Demenz u.a.) gestört ist. Die Behandlungsziele stellt in erster Linie der Klient mit seinem sozialen, beruflichen und familiären Umfeld selbst. Hierbei wird er von

dem Therapeuten unterstützt, seine Bewegungen zu planen und geeignete Bewegungsstrategien im Alltag zu entwickeln.

Wie die Praxisinhaberin Frau Basikow ist auch Herr Ochs zertifizierter Handtherapeut. Schwerpunkte liegen hier in der chirurgischen Nachbehandlung sowie Behandlung degenerativer Erkrankungen der Hand.

Wir wünschen eine gute Zusammenarbeit!

„Ergowiese“ – Praxis für Ergotherapie

Inhaberin: Melanie Basikow

„Galerie Sonnengarten“ · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 - 42 19 37

www.ergowiese.de · E-Mail: info@ergowiese.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9-18 Uhr · Samstag: nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

**Ausstellung von Ulrich Hohle
in der Rathaus-Galerie**

Mit Vogelsand gemalt

(sk) Obwohl Ulrich Hohle bereits als Kind über den Künstler Alfred Zchenkowsky mit der Malerei in Berührung gekommen war, fand der gelernte Ingenieur für Maschinenbau und Informatik so richtig Zeit und Ruhe für sein Hobby erst mit seiner Pensionierung vor drei Jahren. „130 bis 150 Bilder sind bisher entstanden“, erklärte der 69-Jährige zur Vernissage in der Glienicker Rathaus-Galerie am 29. Juli, zu der zahlreiche Gäste erschienen waren, unter ihnen Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und der GVT-Vorsitzende Martin Beyer.

Seine erste Ausstellung war es indes nicht: Sechsmal präsentierte Ulrich Hohle seine Werke in den letzten beiden Jahren bereits, unter anderem in der Storchengalerie Hennigsdorf, dem Schollentreff Wittenau und dem Dominikus-Krankenhaus in Berlin-Hermsdorf.

In der Rathaus-Galerie beschränkte sich der Hobbymaler auf Landschaftsbilder und Stillleben. „Stilleben sind allerdings nicht so mein Ding“, gestand der gebürtige Geraer freimütig. Dies weiß er auch durch

vielfältiges Experimentieren mit Maltechniken, Perspektiven und Farben. Derzeit ist die Acrylmalerei sein Favorit. Hier lässt er sich auch gerne mal vom Schnellzeichner Bob Ross inspirieren, von dem er sich unter anderem die „Nass-in-Nass-Technik“ abgeschaut hat. Seine eigene Erfindung ist wiederum das Verwenden



Ulrich Hohle vor seinem Lieblingsbild, in welchem der experimentierfreudige Maler Vogelsand verwendete.

von Vogelsand, wobei nicht jedes Motiv für diese Technik geeignet sei. Geprägt habe ihn auch die Glienicker Kunstszene. „Ich wünsche mir sehr, dass es so weitergeht mit dem Künstlerstammtisch“, äußerte Hohle seine Hoffnung mit Blick auf das zukünftige kulturelle Leben in der Gemeinde.

Einladung zum 3-jährigen Jubiläum

Wir feiern drei Jahre an drei Tagen, feiern sie mit!
Vom 17. September bis 19. September 2012 laden wir dazu herzlich ein.
Genießen Sie bei Ihrem Besuch ein Glas Sekt und erleben Sie den Klangfinder.

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, direkt an der B96
Telefon 033056 / 409 214
oder im Web www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Bücherantiquariat in der Gemeindebibliothek

von Andrea Polster, Leiterin Gemeindebibliothek

Auch in diesem Jahr freuen sich die Mitarbeiter und Nutzer der Bibliothek über den gelungenen Verkauf von gespendeten Büchern. Zum Glienicker Bürgerfest am 11. August war es diesmal soweit – Schnäppchenjäger konnten prallgefüllte Bücher-

tische vor und in der Bibliothek nach preiswerten Schätzen durchstöbern und jeder wurde fündig. Etwa 1.300 gespendete Medien wurden verkauft und über 850 Euro eingenommen. Damit können wir unsere Mittel aufstocken und für unsere Leser zu-

sätzliche Literatur erwerben. Wir freuen uns und möchten uns sehr herzlich bei allen Spendern und Käufern bedanken! Auf der Homepage www.glienicke.eu der Gemeinde finden Sie unter anderem eine Liste der Neuanschaffungen der Bibliothek.

27 örtliche Künstlerinnen und Künstler stellen sich in einer Broschüre vor

„Glienicker Kunstleben“

von Wolfgang Bentz, Kulturkoordinator

Die Idee, eine Broschüre mit den hier in der Gemeinde lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern herauszugeben, entwickelten die Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtisches schon vor zwei Jahren bei einem ihrer ersten Treffen. Im Jahre 2011 stellen sie eine Anfrage an die Gemeinde, ein solches Projekt zu finanzieren, um es pünktlich zu den 600-Jahrfeierlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Die Zusage kam und nun ging es für alle 27 an der Broschüre Beteiligten daran, einen gemeinsam vertretbaren Weg, vom Inhalt und der Gestaltung bis hin zum Druck, zu finden. Das Layout und den Druck übernahm Mary Jäkel

von der Firma BBT.

Wir hoffen, dass sich bei einer nächsten Auflage noch mehr Glienicker beteiligen, denn die Vielfalt und Brandbreite der hier in der Gemeinde ansässigen Künstler ist noch wesentlich größer, als die, die sich hier erstmals darstellen. Für alle Künstler, die sich in der Broschüre vorstellen, ist es eine gute Eigenwerbung. Für die Gemeinde ist es das Sichtbarmachen, dass hier für jeden Bürger ein Angebot vorhanden ist und Kunst im Gemeindeleben einen hohen Stellenwert besitzt. Ein



Erfolg für alle ist, dass sich „Hobby-Künstler“ und ausgebildete Künstler zusammen gefunden haben, sich gemeinsam zu präsentieren.

Zu erwerben ist diese Broschüre im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21, oder in der Gemeindebibliothek für eine Schutzgebühr von einem Euro. Mehr Informationen zu

Glienicker Künstlerinnen und Künstlern finden Interessierte unter der erst kürzlich entstandenen Internetseite www.glienicke-kuenstler.de oder bei einem der nächsten Treffen des Künstlerstammtisches.

Facettenreiche Bilder im Glienicker Neuen Rathaus

(wb) Als achte Ausstellerin im Jubiläumsjahr eröffnete Birgit Haemmerling Ende Juli ihre erste Einzelausstellung unter dem Titel „Facettenreich“. Trotz Freitag, großer Hitze und Ferienzeit: Gut 50 Besucher ließen es sich nicht nehmen, den Eröffnungsworten von Gemeindevorsteher Martin Beyer und der stellvertretenden Bürgermeisterin Jana Klätke zuzuhören. Haemmerling betitelte ihre Ausstellung „Facettenreich“, weil verschiedene Maltechniken und Motive von ihr zu sehen waren. Überwiegend waren es Tiermotive, wie die selten zu sehende Haselmaus, als Bleistiftzeichnung. Dafür wurde die Glienickerin in der Presse schon einmal als „Haemmerling-Maus“ bezeichnet.

Lange Zeit konnte die Ausstel-

lerin mit abstrakter Kunst nichts anfangen. Erst die Gerhard-Richter-Ausstellung in Berlin inspirierte sie, es auch einmal zu wagen. Gerade bei



Blumen zur Vernissage überreichten Martin Beyer und Jana Klätke (l.) an Birgit Haemmerling.
Foto: W. Bentz

den zuletzt entstandenen Werken bescheinigte ihr neuer Mallehrer Günter J.W. Vieth, dass „Frau Haemmerling Ausdauer, Geduld, Fleiß, Fingerfertigkeit und die nötige Offenheit besitzt, um in der Malerei weiter voran zu kommen“. Ihr künstlerisches Wissen und Können, das sie sich derzeit als Gasthörerin an der Freien Universität Berlin zusätzlich aneignet, gibt sie gern Interessierten in ihrer Malgruppe „MitMischen“ weiter. Mit ihren gut 20 ausgestellten Werken hat Birgit Haemmerling ihre erste repräsentative Ausstellung erfolgreich präsentiert. Die Besucher zeigten sich beeindruckt.

Wer mehr über die Ausstellerin erfahren möchte, kann das unter www.art-of-haemmerling.de.

Shakespeares Sommernachtstraum in Glienicke

von Hans-Joachim Bork, Schulleiter des Neuen Gymnasiums Glienicke

Am 15. August war es soweit: Schülerinnen und Schüler des „Neuen Gymnasiums Glienicke“ führten unter Leitung von Lehrerin Dr. Karin Eckermann das lang geprobte Theaterstück „Ein Sommernachtstraum“ frei nach William Shakespeare auf.

Sie entführten die Besucher in die Welt der Antike nach Athen. Das Verwirrspiel um Liebe und Heirat, um Verrat und Intrigen, um Täuschung und Wahnsinn zog die Zuschauer schnell in ihren Bann.

Eigens für das Stück entwickelten Musiklehrer Frank Schneider, welcher auch die musikalische Leitung des

Stückes übernahm, und Mitglieder der Band-AG Motive zum Stück. Damit



Kostüme, Musik und Schauspiel – beim Gesamtkonzept des „Sommernachtstraums“ stimmte einfach alles. Foto: W. Bentz

ergab sich eine einzigartige Kombination aus Schauspiel, Musik und Tanz. Die perfekte Umsetzung des Gesamtkonzeptes überzeugte und faszinierte das Publikum. Eine eigens für die Aufführung von der Kunstklasse unter Leitung von Monika John und der Kunst-AG mit ihrer Leiterin Jeanett Beese geschaffene Bühnendekoration lieferte einen würdigen Rahmen.

Die durch und durch gelungene Premiere macht Lust auf mehr Theater in Glienicke. Und sicher träumte der eine oder andere Besucher nach der Aufführung noch lange von der tollen Sommernacht.

Glienicker Autor veröffentlicht zweiten Band seiner Fantasyreihe: „Die Schlacht im Tal der vergessenen Krieger“

(GK) Seit Kurzem ist der zweite Band der Fantasyreihe „Die Schlacht im Tal der vergessenen Krieger“ von Ulrich Franz auf dem Markt.

Im ersten Teil „In den Klauen der Drachen“ beschreibt der Autor den Kampf zwischen drei Gottheiten. Drakyhles, der niedrigste von ihnen, verlor wegen seines Aufstands gegen den höchsten Gott Zuedron einen Teil seiner Macht und versucht

diese nun, im zweiten Band, zurück zu erlangen. Vor nichts zurückschreckend lässt er den Sohn des Magiers entführen und in einem alten Erzbergwerk unter Tage in Ketten legen. Dort wird er von Drachen bewacht.

Der Autor entführt den Leser in eine andere Welt. Er nimmt ihn mit auf die gefährliche Reise des Magiers, der seinen Sohn aus den Klauen der

Drachen befreien und in spannenden weiteren Abenteuern Drakyhles die Stirn bieten will.

Ulrich Franz, der schon mit dem Kinderbuch „Lampis Abenteuer“ bekannt wurde, legt hier einen spannenden und mitreißenden Fantasyroman vor, dem noch zwei weitere Bände folgen werden. (Shaker Media, ISBN 978-3-86858-865-1, Preis: 19,90 Euro)

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de,

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan September 2012

7.9., 19 Uhr

Dokumentarfilm „Zoo Berlin“

Er war der erste Zoologische Garten Deutschlands und ist heute der artenreichste Zoo der Welt – eine 32 Hektar große grüne Oase mit rund 17.000 Tieren inmitten einer pulsierenden Großstadt. Zu den Gründervätern gehörten Alexander von Humboldt, der Afrikaforscher Martin Hinrich Lichtenstein und der prominente preußische Gartendirektor Peter Joseph Lenné. Die eindrucksvolle Tradition des Zoos spiegelt sich auch in seinen Gar-

tenanlagen und in den historischen Gebäuden wider, die heute so etwas wie eine Kulturgeschichte der Tiergartenarchitektur darstellen.

Zoofreunde wissen es: hier ist kein Tag wie der andere – Licht, Wetter, Jahreszeiten, dazu der beständige Wechsel im Lebenszyklus der Tiere. So ein Zoo ist ein lebendiger Organismus und ein Ort der Überraschungen, die sich bei jedem Besuch mit Sicherheit auf völlig andere Weise offenbaren. Es gibt viele Gründe für einen Zoo-Besuch – dieser Film will Ih-

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012
600 Jahre Glienicke
20 Jahre Kulturverein

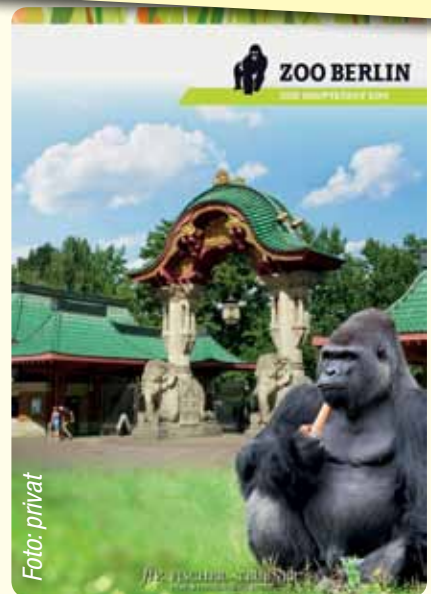


Foto: privat

nen ein paar davon präsentieren. Der junge Filmemacher Philipp Teubner, der in Glienicke im letzten Jahr seinen Film über Reinickendorf vorgestellt hat, ist auf Wunsch vieler Zuschauer mit seinem neuen Film zu Gast im Bürgerhaus.

Eintritt: 5 Euro, erm. 4 Euro

21.9., 19 Uhr

U.S. Levin „Schwester, er lebt“ – Eine kabarettistisch-medizinische Lesung

Seit mehr als zehn Jahren kraucht U.S. Levin, eines chronischen Leidens wegen, auf den unwegsamen Pfaden unseres Gesundheitswesens. Der stetigen Konfrontation mit Ärzten, Schwestern und „kranken Kassen“ geschuldet, entsprangen seiner bissigen Feder bisher satirische Bücher, wie „Bis dass der Arzt uns schneidet“ und „Eiterherd ist Goldes wert“. Sein dritter Streich trägt den Titel „Nichts für starke Nerven“. *Eintritt: 5, erm. 4 Euro*

22.9., 17 Uhr

Das Reinickendorfer Zupforchester „Da Capo“ lädt ein

Eintritt frei

28.9., 19 Uhr – Die literarische Stunde: Der US-amerikanische Journalist Mathew D. Rose stellt sein neues Buch vor: „Korrupt? Wie unsere Politiker und Parteien sich bereichern – und uns verkaufen“. Wilhelm Heyne Verlag, München 2011.

Mathew D. Rose ist seit seinen Auftritten in der literarischen Stunde 2003 und 2005 in Glienicke gut bekannt. Die Lesungen aus seinen Enthüllungsbüchern „Die Bankgesellschaft Berlin“ und „Warten auf die Sintflut“ über den „Berliner Filz“ wurden von den Besuchern sehr gefeiert. Hans-Jürgen Papier, der ehemalige Vorsitzende des Bundesverfassungsgerichts, warnte unlängst: Eine nicht-legitimierte Kraft sei drauf und dran, stärker zu werden als die drei Säulen der Demokratie Legislative, Exekutive und Judikative. Der Lobbyismus und die Interessenverbände der Wirtschaft seien

dabei, die Entscheidungsmacht im Land zu gewinnen. Rose bestätigt Papiers Warnung durch eigene Recherchen in seinem neuen Buch. Er begründet, warum die moderne repräsentative Demokratie wenig mit Demokratie zu tun habe. Sie werde vielmehr durch den Machterhalt einer Elite bestimmt – der Reichen. Diese kleine politische Elite gebe in Deutschland unter dem Einfluss mächtiger Wirtschafts- und Medienbosse die politische Richtung vor. Klientelpolitik und Lobbyismus prägen die Politik (vgl. „die Hotel-Mehrwertsteuer-Affäre“ der FDP oder „das schwarz-gelbe Täuschmanöver“ im Bundestag zum Meldedatengesetz). Eine präzise Beweisführung legt offen: Die Parteienfinanzierung werde immer üppiger, die Transparenzregeln dagegen ausgehebelt oder verschleiert. Noch gilt das berühmt-berüchtigte Wort von der „Pfleger der Bonner Landschaft“, das Flick-Chef Eberhard von Brauchitsch 1981 prägte. Der Kardinalfehler, die immer offenere Abkehr von demokratischen Prinzipien und vom System der repräsentativen Demokratie, haben das Ansehen der Politiker ernstlich beschädigt, meint Rose. *Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro*

29.9. 16 Uhr – Fotoausstellung Der Rest ist Fantasie

Lebensbrüche, Spiegelbilder, Verzerrungen. Wo führt das Leben mich und andere hin? Wo bin ich zwischen den anderen? Um diese und andere Fragen geht es in den Fotografien, die der Kulturverein ab 29. September im Bürgerhaus ausstellt.

Ein Jahr lang beschäftigten sich die ehemaligen Schüler von Oliver S. Scholten während ihrer Ausbildung an der imago-Fotokunst-Schule in Berlin mit ihren Arbeiten. Herausgekommen sind Geschichten, persönliche und aus der Ferne beobachtete.

Da portraitiert Malou von Simson den Ort Caputh, der für sie aus verschiedenen Zeitzonen und Lebensräumen zu bestehen scheint. Ihre Fotocollage zeigt den Blick auf verwirklichte Träume mit amerikanischer Wohnküche und unverkäufliche Ruinen, auf das Leben mit Vorurteilen, Verstecken und privaten Paradiesen. Sabine Bondzin hat in ihren Bildern die Einsamkeit der Großstadt festgehalten. Sie beschäftigt sich mit Brüchen, die ihr im Alltag begegnen. Luisa Prasses Arbeiten zeigen Menschen im Angesicht des Spiels. „Homo ludens - Der spielende Mensch“ ist der Titel ihrer Fotografien.

Die Bilder von Katja Schrader zeigen Frauen. Erst beim genauen Betrachten fällt auf, dass es sich dabei um die gleiche Person handelt. Die Selbstportraits erzählen von der Sehnsucht, sich immer wieder neu erfinden zu können. „Es ist ein guter Ort für diesen Moment des Lebens. Nur ein kurzer, für den ich die bin, die bald wieder verschwinden wird. Eine geheime Situation. Ich atme den unsichtbaren Rauch der Zigarette. Der Spiegel klappt.“

Die Ausstellung ist am 30.9. von 15-18 Uhr geöffnet. Dauer der Ausstellung bis zum 28.10. Öffnungszeiten an den Wochenenden nach Absprache 15-17 Uhr



Foto: privat

von Andrea Polster, Bibliotheksleiterin
Eine ganz besondere Veranstaltung führt die Bibliothek am 19. September in ihren Räumlichkeiten durch. Zu Gast ist der Journalist Hellmuth Henneberg. Die Gartenliebhaber werden ihn als „Fernsehgärtner“ der „rbb-Gartenzeit“ kennen. Seit 2005 moderiert er diese Sendung. Vor der Wende war er Redakteur beim Fernsehen der DDR und nach 1990 moderierte er verschiedene Sendungen im ORB und rbb, unter anderem das Wirtschafts- und Umweltmagazin „Ozon“, die Interviewreihe „Zur Person“ und zeitweise das ARD-Magazin

Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Hellmuth Henneberg
„Schöne grüne Grüße“
Lesung am 19. September um 19:30 Uhr
Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19



Foto: rbb/Jenny Sieboldt

„Globus“. Seit 1999 ist er Redaktionsleiter im rbb-Studio Cottbus. In seinem Buch „Schöne grüne Grüße“ führt Hellmuth Henneberg seine Leser mit Witz und Charme und einem gesunden Schuss Selbstironie hinter die Kulissen eines Fernsehgärtners. Wir erfahren, warum wir Schnecken, Wühlmäuse und Maulwürfe lieben sollten,

was es mit panaschierten Blättern auf sich hat und mit welchen Gemeinheiten Fernsehmoderatoren gequält werden. Es verspricht ein amüsanter und interessanter Abend zu werden.

Der Eintritt kostet 5 Euro. Karten gibt es in der Erwachsenenbibliothek. Tel. 033056 / 69-230.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliener Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Gliener Bücherecke, Oranienburger Chaussee 17-19. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Thomas Hettche: Die Liebe der Väter

Einige Tage auf Sylt sollen Peter und seine Tochter einander näher bringen. Der Vater bemüht sich um sie

und versucht, den Groll gegenüber seiner Exfrau vor Annika zu verbergen. Annika indessen irrt zwischen Kind- und Erwachsensein umher, sucht die Nähe ihres Vaters und stößt ihn wieder ab - wie das Meer, das heranrollt, sich zurückzieht und bald darauf mit einer Sturmflut zurückkehrt.

Ein stürmischer und dennoch leiser Roman über die Zerbrechlichkeit der Nähe. (Btb 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Sarah Schaper

Friedrich Ani: Süden

Tabor Süden hat Köln verlassen und kehrt zurück nach München. Der einstige Kommissar ist nun Privatdetektiv und nimmt sich des Falls um

das Verschwinden eines Wirtes an – Raimund Zacherl, genannt „Mundl“. Südens müd gewordener Ehrgeiz ist noch einmal geweckt. Denn niemand scheint den Kneipenwirt und passionierten Koch, der eines Tages nur noch stumm starrend auf dem Barhocker saß und dann spurlos verschwand, richtig gekannt zu haben. Süden stellt den Menschen, die Zacherl gekannt haben, die richtigen Fragen. Oder er schweigt einfach nur sehr wirksam, um sie zum Sprechen zu bringen.

In diesem Krimi fehlen Blut, Leichenteile und Klischees, aber trotzdem: Eine extrem fesselnde Lektüre! (Knaur 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Sandra Wiegmann

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Anlässlich des
Herbst und Weinfestes
Am 08.09. 2012
Präsentieren wir Ihnen die
aktuelle Herbst Kollektion

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75
Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr
Internet: www.stilvoll-schenken.eu



Artfex-Kurse September 2012



Kinder von 6 – 10 Jahren – Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr

3. Kurs	Collagen von Moorzweigen, Wäldern und Nebelgestalten fantasievolle Plakate aus verschiedenen Papieren und Stoffen entstehen	05.09. – 26.09.	4 x
---------	---	-----------------	-----

Jugendliche von 10 – 16 Jahren – Dienstag, 16:00 - 17:30 Uhr

3. Kurs	Reliefs gestalten mit Gips	04.09. – 25.09.	4 x
---------	-----------------------------------	-----------------	-----

Kinder von 4 – 6 Jahren – Mittwoch, 15:00 – 16:00 Uhr

4. Kurs	Von Sternschnuppen und Mondpferden zeichnen, malen, drucken	05.09. – 26.09.	4 x
---------	---	-----------------	-----

Kunstkurse in Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule Glienicke

Dienstag 12:00 – 13:30 Uhr

3. Kurs	Collagen von Moorzweigen, Wäldern und Nebelgestalten fantasievolle Plakate aus verschiedenen Papieren und Stoffen entstehen	04.09. – 25.09.	4 x
---------	---	-----------------	-----

Sport in Glienicke

Sommerpokal beim Wolkenbruch in Bernau

von Bodo Vötisch (1. Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V.)

Es war ein erfolgreicher Tag für die Sportschützen Glienicke am 14. Juli in Bernau. Beim ausgeschriebenen Sommerpokal war es schwierig, den Veranstaltungsort überhaupt zu erreichen. Die Scheibenwischer am Auto taten das Beste, konnten die Wassermassen aber kaum bewältigen...

Der Veranstalter hatte sich einen besonderen „Gag“ ausgedacht, in-

dem er alle Klassen, von 50 bis über 70 Jahre, gleich ob Männlein oder Weiblein in einer Klasse „vereinigte“. Zusätzlich gab es eingeschränkte Möglichkeiten mit nur wenigen Probeschüssen.

Unsere kleine Sportschützengruppe zeigte sich von allen Gegebenheiten unbeeindruckt und zog ihren Wettkampf konsequent durch. Die

Mannschaft, Angelika Koserski,

Anita Zill und Bodo Vötisch, wehrte alle Angriffe auf die Spitzenposition ab und holte sich den wertvollen Siegerpokal!

Mit großer Ruhe behauptete sich Bodo Vötisch in der Klasse aller Klassen und holte mit 199 Ringen (20 Schuss) den Siegerpokal.

Wir danken unserer Mannschaft und den Einzelschützen für diesen schönen Pokal und freuen uns schon auf das nächste Turnier!



Tino Tschersich vom Bernauer Schützenverein (r.) und Bodo Vötisch.
Foto: Angelika Koserski

Praxis für Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Cornelia Worch Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (EZI)

fon: 033056 - 22 40 99
corneliaworch-beratung@online.de
www.corneliaworch-beratung.de
Hubertusallee 49
16548 Glienicke



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
 www.sv-glienicke.de



Aus der Abteilung Gesundheitssport

Kindersport in Glienicke/Nordbahn

von Manuela Otto

Für 5- bis 7-jährige Kinder:
 Mittwoch und Freitag 15 Uhr
 Für 7- bis 9-jährige Kinder:
 Mittwoch und Freitag 16 Uhr
 „Alte Halle“, Hauptstraße 64

Altersgerechter Sport ohne sich auf eine Sportdisziplin festzulegen. Spaß und Abwechslung stehen im Vordergrund und die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Spielerisch werden Koordinationsfähigkeiten, Sozial- und Durchsetzungsverhalten systematisch erlernt. Altersspezifische Entspannungsübungen runden das Programm ab. Die Trainerin Ulrike Hundt hat eine Erzieherausbil-

dung und die C-Lizenz für den Breitensport. Um die Persönlichkeitsentwicklung, Fantasie, Kreativität und die Gesundheit Ihrer Kinder zu fördern arbeiten wir mit sportmedizinischen und pädagogischen Kernzielen beim Kindersport. Diese wären:

emotionale Erfahrungen (Erfolge verarbeiten, Misserfolge verkraften, Gruppengefühl erleben), Wahrnehmung (Hören – Begreifen, Sehen – Begreifen, Tasten – Begreifen), konditionelle Fähigkeiten (Kraft – Ausdauer, Gewandtheit, Geschicklichkeit, Koordination), motorische Fähigkeiten (Kriechen – Krabbeln, Gehen – Laufen, Balancieren, Klettern – Stützen, Hüpfen – Springen, Schwingen – Schaukeln, Hangeln – Hängen, Rollen – Wälzen, Werfen – Fangen), kognitive Förderung (Denken, Handeln, Verstehen, Zusammenhänge erkennen) und soziale Erfahrungen (Akzeptieren, Tolerieren, Rücksicht nehmen, Helfen und helfen lassen, Konflikte bewältigen, Probleme lösen, Spielregeln einhalten, Mitverantwortung tragen, Freunde gewinnen).

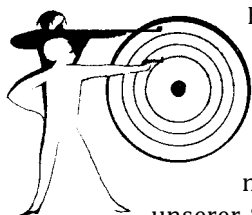
Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, kommen Sie mit Ihren Kindern unverbindlich zu einer Probestunde. Weitere Infos bei Ulrike Hundt unter Tel: 0179 – 39 48 370 oder Manuela Otto, Tel: 03303 – 59 57 94.



Aus der Abteilung Sportschießen

In nur 3 Jahren Mitgliedschaft zu den Deutschen Meisterschaften

von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter



Eberhard Loos hat sich 2009 beim Sportfest zum 60-jährigen Jubiläum des SV Glienicke als Gast in unserer Schützenhalle ausprobiert und 2012 für die Deutschen Meisterschaften in Dortmund qualifiziert. Das nenne ich eine Entwicklung.

Auf dem gleichen Weg befindet sich Eva Beeskow. Im Januar 2011 ist sie einem Aufruf zum gemütlichen Ausprobieren bei Kaffee und Kuchen gefolgt und neun Monate später ist sie schon feste Größe in unserer Landesligamannschaft, wurde 2012 Vizekreismeister und belegte den 4. Platz bei den Landesmeisterschaften. Ebenfalls bravourös.

Wir tun es noch mal für Jung und Alt

Wir beteiligen uns an einer bundesweiten Initiative des Deutschen Schützenbundes. Am 6. Oktober sind die Schützenvereine aufgerufen, die Türen für alle Interessierten zu öffnen, um neugierig zu machen. Das bekannte Sportmaskottchen „Trimmy“ erlebt deshalb bei den Sportschützen ein Revival und wirbt für das Wochenende der Schützenvereine am 6. Oktober. Machen Sie es wie Eva und Eberhard und kommen Sie am 6. Oktober von 14 bis 17 Uhr zum Probieren und informieren Sie sich bei Kaffee und Kuchen. Alle erhalten eine Trimmy-Teilnehmermedaille.

Foto: privat



Abt. Sportschießen des SV Glienicke e.V.
Karl-Heinz Krüger
Tel.: 033056/24094



SVG-Fußballer sagen EDEKA Danke!

von Andreas Mathow

In der Zeit zwischen April bis Juni dieses Jahres haben viele Glienicker ihre Pfandflaschenbons der Jugend der Abteilung Fußball des SVG gespendet. Die Initiative geht zurück auf die hervorragende Idee von Frau Nemitz-Pollmann, Geschäftsführerin des EDEKA-Marktes in Glienicke. Wir möchten auf diesem Wege Frau Nemitz-Pollmann unseren höchsten Respekt für diese Initiative und ihr hohes soziales Engagement aussprechen und uns nochmals für die Summe von 470 Euro, die der Jugend im SVG Fußball zu Gute kommt, herzlichst bedanken!



Foto: Archiv

Aus der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Eltern-Kind-Turnen

von Anette Burkert und Rosemarie Haese

Der Kurs Eltern-Kind-Turnen für die zwei- bis fünfjährigen Kinder hat am 7. August 2012 begonnen und endet am 29. Januar 2013. Treffpunkt ist dienstags von 17 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien) auf den Feldern 2

und 3 der Dreifeldhalle in Glienicke, Hauptstraße 64a. Der Kurs ist mit einer befristeten Mitgliedschaft im SVG verbunden.

Informationen im Internet unter www.sv-glienicke.de, Abt. Frauen-

turnen/Gymnastik oder bei Anette Burkert, Tel: 033056-23 12 91 und Rosemarie Haese, Tel: 033056-77 6 41.



Basketball in Glienicke

von René Bolcz

Hilfe für krebskranke Kinder

Anlässlich der 600-Jahr-Feier von Glienicke hat der Basketballverein B.V. StarWings neben dem Stand an der Skaterbahn und der Teilnahme am

Festumzug für den Verein Basketball-Aid gesammelt. Der Verein um den Schirmherrn und Rekordnationalspieler Patrick Femerling sammelt für Kinderkrebsstationen, Fördervereine



Am Festumzug zur 600-Jahrfeier beteiligte sich auch der Basketballverein StarWings.

Foto: Siegfried Radecki

und Forschungseinrichtungen. Nach dem Fest konnten die StarWings einen Betrag von 50 Euro für den guten Zweck überweisen. Weitere Infos findet man unter www.basketball-aid.de.

Start in die neue Saison

In diesem Monat beginnt für die beiden Liga-Mannschaften die neue Saison. Die Jugendmannschaft U18 startet bereits am 1. September, die Senioren am 30. September jeweils ab 10 Uhr mit Heimspielen in der Dreifeldhalle in die neue Saison. Der Eintritt ist wie immer frei.

Ein einfach geniales Training !

"Heute nach 9 Monaten habe ich dank des Trainings gut **10kg** „abgespeckt“, 10cm weniger Taillenumfang und fühle mich schon richtig fit, was ich u.a. jeden Tag beim Treppensteigen merke.

Plötzlich stelle ich fest, dass ich doch noch Muskeln und auch wieder Freude am Sport habe. Training an drei Tagen in der Woche und die kompetente Unterstützung zeigen Wirkung bis hin zu „Entzugserscheinungen“ am Wochenende."

*"Meine Empfehlung:
- Männer rafft Euch auf!"*

Harald, Mitglied seit Okt. 11



**1. Monat
für den ½ Preis**
**Inklusive kostenloses
Rücktrittsrecht !**

Nur vom 1.8. - 30.9.12

**Vereinbaren Sie ein
kostenloses
Probetraining !**

Eichenallee 9

16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69

Sportsmann@sports-mann.de

www.sports-mann.de

**Bin in 30 Min.
zurück.**

Nur ein halbes Stündchen 2-3-mal pro Woche trainieren und ganz entspannt die persönlichen Ziele erreichen. Ideal in Kombination mit dem alltagstauglichen Ernährungsprogramm. Genießen Sie die persönliche Betreuung bei Mrs.Sporty. Nehmen Sie sich die Zeit und starten Sie jetzt!

**Für die
ersten 50 Frauen:**

**4 Wochen testen
zum halben Preis!***

Gültig bis 31.10.2012



* Bis zum 31.10.2012 können Sie in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs bei Abschluss einer Mitgliedschaft im ersten Monat für den halben Monatsbeitrag trainieren. Informationen zu den anfallenden Kosten, zum Startpaket, zur Verwaltungsgebühr sowie zu unseren attraktiven Konditionen finden Sie unter www.mrssporty.com.



Glienicker Sommer

von Roland Kerst

Am Samstag, 4. August 2012 fanden sich ab 9 Uhr sechs Fußballmannschaften der E-Junioren auf dem Sportplatz „Bieselheide“ ein. Dieses Turnier bildete den Auftakt des „Glienicker Sommers“. Nach 15 spannenden



Ehrengäste beim Glienicker Sommer.

den und umkämpften Partien vor zeitweise bis zu 150 Zuschauern sicherte sich Bergfelde den Sieg. Auf den Plätzen folgten Bötzw, Mühlenbeck, Lübars, Schönfließ und der Gastgeber. Im Anschluss an das Turnier gab es für alle beteiligten Mannschaften ei-

nen Pokal sowie Medaillen für die Aktiven. Auch Petrus meinte es gut mit unseren Kindern. Erst pünktlich zum Ende der Siegerehrung öffnete der Himmel für einen starken Platzregen seine Schleusen.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es bei nunmehr wieder strahlendem Sonnenschein mit dem Turnier der Herrenmannschaften weiter. Als Sieger des Turnieres ging ungeschlagen der SV Friedrichsthal II hervor und wurde neben dem Siegerpokal auch mit dem neu geschaffenen Wanderpokal des Glienicker Sommers geehrt. Zweiter wurde der ebenfalls ungeschlagene Gastgeber aus Glienicke. Auf den weiteren Plätzen folgten Bötzw und die A-Junioren der SG Schönfließ. Als bester Spieler und bester Torschütze des Turniers wurde Fortuna-Neuzugang Domenic Schupp mit jeweils einem Pokal geehrt. Bester Torhüter wurde Slavik Siebelist von der SG Schönfließ.

Am Sonntag, dem 5. August folgte dann der zweite Tag des diesjährigen Glienicker Sommers, welcher durch ein Turnier der F-Jugend Mannschaften mit Leben erfüllt wurde. Obwohl es Petrus an diesem Tag nicht so gut mit den Aktiven und Zuschauern meinte, ließen sich die kleinen Fußballer nicht den Spaß nehmen und kämpften sich Spiel für Spiel durch das Turnier. Überall sah man glückliche und erfreute Kinderaugen. Nach fünf spannenden Stunden siegte Borgsdorf I vor Lübars, Borgdorf II, Schönfließ, Bergfelde, Bötzw und den Gastgebern vom BSC Fortuna. Eine Siegerehrung mit Pokalen und Medaillen für jeden Teilnehmer schloss dann den diesjährigen Glienicker Sommer ab.

Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen Aktiven, Zuschauern und Helfern, die diese beiden Tagen zu solch einem Erfolg und schönen Erlebnis werden ließen!



Männerturnier Glienicker Sommer



F-Junioren beim Glienicker Sommer

Fotos (3): privat

Ein Jahr BSC Fortuna Glienicke e.V.

von Frank Ribak

Am 6. September 2011 haben sich 12 Personen entschieden, den Brandenburger SportClub BSC Fortuna Glienicke zu gründen. Mit sehr viel persönlichem Einsatz und Freude an der Arbeit für den Sport haben wir es geschafft, dass die Mitgliederzahl inzwischen auf das über Zehnfache gewachsen ist. In unserer Leichtathletikabteilung werden Kinder und Jugendliche ab vier Jahre unter der Leitung von Maurice Ribak (DOSB

Übungsleiter C) an den Sport herangeführt und auf Wettkämpfe vorbereitet. In unserer Fußballabteilung, unter der Leitung des Cheftrainers Christian Ritter (DFB-Fachübungsleiter C), sind jetzt bereits mehrere Mannschaften im aktiven Spielbetrieb. Die Anzahl der Sportler in unserem Verein wächst stetig und jeder ist Teil der großen Fortuna-Familie. Von den vielen Teilnehmern unserer Veranstaltungen (Silvesterlauf, Glienicker Sommer, Kinder-Sport-Tag)

haben wir eine positive Resonanz erhalten. Viele Glienicker unterstützen unsere Arbeit, hierfür bedanken wir uns ganz herzlich. Ebenso gilt der besondere Dank unseren Mitgliedern und Sponsoren! Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.fortuna-glienicke.de oder Sie besuchen uns beim Herbst- und Weinfest an unserem Stand in der Gartenstraße.

Saisonstart Saison 2012/2013

von Christian Ritter

Am 12. Juli begannen die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke die Saisonvorbereitung 2012/2013 mit einem Waldlauf. Seitdem trainiert das Team intensiv und konzentriert. Im Kader haben sich einige Veränderungen ergeben. Als neuer Torwart konnte Sebastian Sievers verpflichtet werden, der vom Ortsnachbarn SV Glienicke Nordbahn II kommt. Aus Sachsen stößt Stürmer Tony Barth zur Mannschaft, zudem bereichert der aus Hessen zugezogene Horant Elgeti künftig das Fortuna-Team. Weiteren Zuwachs hat das Team aus Berlin bekommen: Marcel Barduhn wechselte vom Frohnauer SC zu Fortuna, Neuzugang Domenic Schupp spielte vor seiner Fußballpause bei den Reiniickendorfer Füchsen und Calvin Kleinberger spielte vorher unter anderem in Jugendmannschaften des Frohnauer SC und des VfB Hermsdorf. Schließlich steht auch Rückkehrer Daniel Probst wieder zur Verfügung. Weitere Spieler befinden sich bereits im Probetraining.

Nicht mehr Spieler des BSC Fortuna sind in dieser Saison Monti Müller und Karsten Schmidt, der nun in seinem Wohnort Bötzwow Fußball spielt,

dem BSC Fortuna aber als Vorstandsmitglied erhalten bleibt. Den Abgängern wünscht der BSC Fortuna alles Gute für die Zukunft!

Nach der Pokal-Qualifikation in Hohenbruch und einem weiteren Testspiel reist das Fortuna-Team am ersten Spieltag der Saison 2012/2013 zur zweiten Mannschaft des SV RW Fladow (02.09.2012, 12 Uhr), das erste Heim-Punktspiel der Saison gegen BW Leegbruch II findet am Samstag, 15.09.2012 um 15 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide statt.

Das Funktionsteam um Trainer Christian Ritter, Co-Trainer Henrik Beuster, Team-Manager Roland Kerst und Betreuerin Sarah Schwoch blickt optimistisch in die Zukunft. Nach den Eindrücken aus den ersten Auftritten des Teams lässt sich die ausgesprochene Zielsetzung einer Platzierung im oberen Tabellendrittel der 2. Kreisklasse Süd durchaus als realistisch ansehen – wenn das Team weiter intensiv und

konzentriert im Training arbeitet, bei den Punktspielen von der ersten bis zur letzten Minute voll bei der Sache ist, den Kampf auf dem Platz annimmt und das Spielsystem weiter verinnerlicht.

Die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke freuen sich auf die Saison 2012/2013.



Foto: privat

600 Jahre Glienicke

Der BSC Fortuna Glienicke bei der Aufstellung zum Festumzug. Ein großes Dankeschön an Frau Kübler und das Orga-Team! Uns hat es Spaß gemacht!

Historisches

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 7)

19./20. Jahrhundert – Glienicke verliert seinen dörflichen Charakter

von Joachim Kullmann, Ortschronist

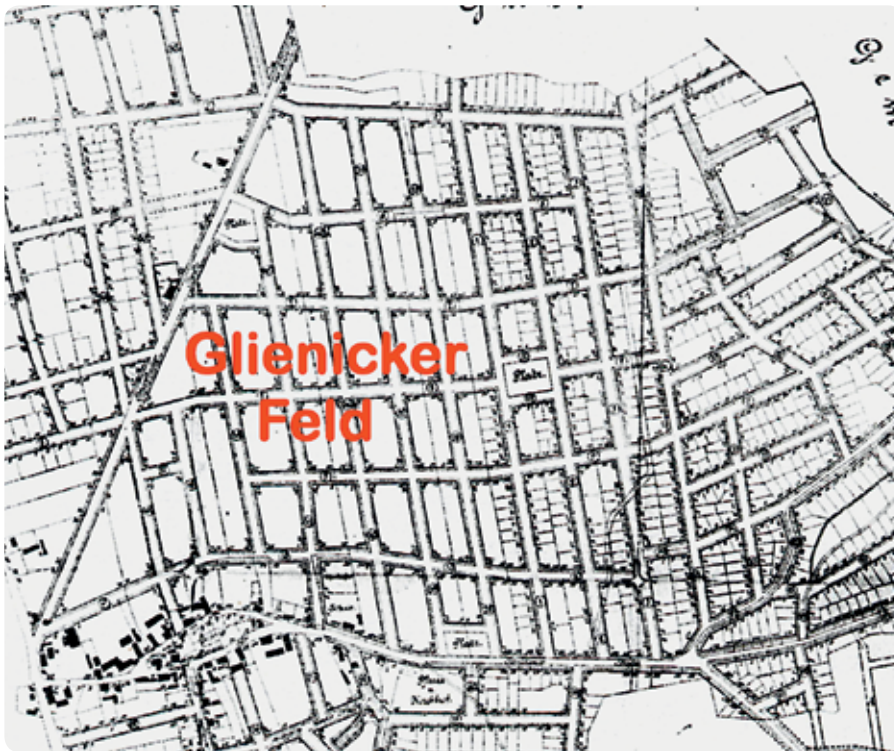
Das nahe gelegene Berlin prosperierte, die Nordbahn wurde in Betrieb genommen, Glienicke's Einwohnerzahl wuchs. Waren es um das Jahr 1800 etwa 80 Einwohner, lag die Zahl der Glienicker im Zeitraum 1850 bei ca. 130 und erreichte im Jahre 1900 fast 450. Die Hinzugezogenen, vorwiegend aus Berlin, richteten natürlich keine Bauernhöfe ein, sondern wählten unseren Heimatort als Landsitz für den Hausbau und genauso für die Anlage von Wochenendgrundstücken. Offenbar waren die Stadtbewohner von damals schon gestresst und wollten das durch einen Drang „ins Grüne“ kompensieren. Nebenbei



600 Jahre
Glienicke

gefragt: Wie ist die Situation heute? Geschichte wiederholt sich also doch!

Diese historisch-demografische Entwicklung erkannten die Glienicker Bauern und auch die in Schönfließ ansässigen von Veltheims mit ihrem Grundbesitz in der Glienicker Gemarckung – Feld-, Wald- und Wiesenbesitz wurden parzelliert und als Bauland verkauft. Schon etwa ab 1880 wurde Glienicke's noch fast heute existierendes Straßennetz geplant, was in gleichem Maß auch für die Grundstücksparzellierung mit den noch jetzt gültigen Haus- bzw. Grundstücksnummern gilt. Sogar das landwirtschaftlich genutzte Glienicker



Ortsplan von Glienicke aus dem Jahre 1904.

Quelle: Ortschronik

Feld hatte man vorausschauend mit einem Straßenplan vernetzt. Das obere Bild zeigt dazu den Ausschnitt eines Glieniccker Ortsplans aus dem Jahre 1904. In der Ecke unten links ist der zu diesem Zeitpunkt erst bebauter Ortskern (heutiger Dorfanger mit Dorfteich) erkennbar. Heute finden wir auf dem ehemaligen Glieniccker Feld das Wohngebiet „Sonnengarten“

und das Geschäftszentrum „Galerie Sonnengarten“.

Anfang des 20. Jahrhunderts waren die Bodenpreise niedrig, weshalb bei den Käufern und damaligen „Neu-Glienicckern“ ein breites soziales Spektrum vertreten war. Ein Blick in das „Adressbuch für Glienicke (Nordbahn) 1909“ offenbart zum Beispiel: Monteur, Tischler, Werkmeis-

ter, Chauffeur, Schlosser, Ober-Telegraphen-Assistent, Arbeiter, Invalide, Zuschneider, Witwe, Stellmacher, Schaffner, Gastwirt, Maurer, Magistrats-Beamter, Rentier, Kunstmalerin, Architekt usw. Vertreter aus reichen Schichten legten sich natürlich gleich mehrere Grundstücke zu, woraus noch bis heutige gültige Straßennamen resultieren – unter anderen Hattwichstraße (Geheimer Sanitätsrat Dr. Hattwich aus Berlin), Nohlstraße (Baumeister Julius Nohl, Erbauer der ehemaligen Waisenbrücke in Berlin), Staerkstraße (Max Staerk, Berliner Kaufmann, Besitzer mehrerer Grundstücke in Glienicke-West), Jungbornstraße (Besitzerin der Kuranstalt „Märkischer Jungborn“ Minna Kube). Unter diesen Umständen stieg die Einwohnerzahl bis zum Jahre 1920 auf ca. 1.500 an.

Eine historische Zäsur für unseren Heimatort war die letzte Ernte auf dem Glieniccker Feld im Juli 1998 (siehe Bild unten), wo am Rand des Feldes schon die ersten Wohnbauten des „Sonnengartens“ auftauchten. Glienicke's bäuerlich-dörflicher Charakter wurde damit endgültig ein Posten der Vergangenheit. Der letzte Glieniccker Bauernhof am Dorfanger in der Gartenstraße 17 steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Hüten wir ihn.



Die letzte Ernte auf dem Glieniccker Feld im Juli 1998.

Foto: Joachim Kullmann

Fundstück aus dem Gemeindearchiv

Glienicke und die „Hottentottenwahl“ vom 25. Januar 1907 **Historische Glienicker Wahlergebnisse aus der Kaiserzeit, Teil 3**

von Holger Czitrich-Stahl

Die Stimmung im Deutschen Reich vor dem für den 25. Januar 1907 vorgezogenen Wahlgang konnte als äußerst zugespitzt bezeichnet werden. Die Arbeiterschaft drängte nach der ersten russischen Revolution massiv auf politische Veränderungen und soziale Reformen, die Reichsregierung von Kanzler Bernhard von Bülow stand politisch unter dem Druck der anderen Großmächte, seit Kaiser Wilhelm II. diese mit seinen außenpolitischen Eskapaden vor Marokko und seiner Unnachgiebigkeit den aufständischen Herero in Südwestafrika gegenüber provoziert hatte. Aus diesem Grunde versammelte der Reichskanzler sämtliche konservativen und kaisertreuen Verbände hinter sich, um eine offensive Afrika- und Kolonialpolitik zum Wahlkampfthema zu machen. Seine „Sammlungspolitik“ einte tatsächlich auf breiter Grundlage alle gegen die Sozialdemokratie eingestellten Kräfte bis hin zu den Kriegervereinen

und Kirchen. Vor Kriegerdenkmälern sprachen ehemalige Afrikasoldaten und rühmten sich ihrer Taten, berichteten kirchliche Missionare über die Bekehrung der Schwarzen, die man oft selbstverständlich „Wilde“ nannte. Begleitet und unterstützt wurde dieser Wahlkampf der Kaisertreuen hochhoffiziell von den Landräten, im Falle des Kreis Niederbarnim von Sigismund von Treskow sowie von der regionalen und lokalen Honoratiorenschaft. Auch unser Glienicke wird Schauplatz einer solchen politischen Heerschau wie auf einem „Marsfeld“ gewesen sein.

So erhoffte man sich, dem ihnen geradezu verhassten Sozialdemokraten Arthur Stadthagen das Reichstagsmandat für den Niederbarnim endlich wieder entreißen zu können. Und beinahe wäre die Rechnung aufgegangen. Im Reich verlor die SPD von 31,7 auf 28,9 Prozent, was trotz der Steigerung der absoluten Wählerstimmen vor allem der immens ge-

stiegenen Wahlbeteiligung geschuldet war, denn diese stieg von 75,8 auf 84,4 Prozent an. In Glienicke, das 1903 erstmals mehrheitlich sozialdemokratisch gewählt hatte, erhielt der Konservative Oskar Ziethen nun 52 Stimmen (1903: 37/Ringel). Der Linkskatholik Matthias Erzberger (Zentrum) verbuchte eine Stimme (1/Dr. Stephan), so auch Prof. Gurlitt von den Freisinnigen (0/Julius Plonz). Umso größer dürfte der Jubel bei den Sozialdemokraten gewesen sein, die sich über eine Steigerung von 46 auf 55 Stimmen für Arthur Stadthagen freuen durften. Zwar hatten die gegnerischen Parteien seinen Vorsprung verringert, blieben jedoch zusammengenommen eine Stimme unter seinem Ergebnis. Stadthagen verteidigte den Niederbarnim mit 60,7 Prozent der Stimmen gegenüber 59,96 Prozent aus dem Jahr 1903. Die nächste Wahl würde bei regulärem Verlauf der Legislaturperiode erst im Januar 1912 zu erwarten sein.



Foto: privat

Das Buch (Teil 3)

von Anselm Fitzkow

Kurzer Rückblick: Mit einer in Stolpe gefundenen Bibel bewegte ich mich per Fahrrad über Waldwege nach Glienicke. Verbleib? Zunächst wollte ich das Buch für die Bibliotheksauktion zum Glienicker Jubiläumsspenden. Diese Idee verwarf ich. Bibeln liegen nicht im Käufertrend. Leider. Selbst der scharfzüngige und vielleicht atheistische Kabarettist Schmickler mahnte bei seinem letzten Auftritt an, vielleicht einmal dieses Werk zu lesen, damit wir Wertesystem-Diskutierer überhaupt wissen, wovon wir reden. Nun, besagte Bibel steht jetzt greifbar in meinem Bücherregal. Direkt neben dem Koran, Ausgabe 1974, DDR. Das ist praktisch, konnte ich aktuell die beiden Passagen über die Beschneidung aus erster Hand lesen. Hat sich aber schon erledigt. Vielleicht veröffentlicht das Landgericht Köln

demnächst weniger Urteile als wohlmeinende Vorschläge. Zum Beispiel die gegenseitige Beschneidung von Juden und Christen. So als vertrauensbildende Maßnahme. Zu DDR-Zeiten wurden wir schließlich auch beschnitten. In unseren demokratischen Rechten. Manche kamen damals auch mit dieser Beschneidung klar. Wohlfühl-Effekt durch Gemeinsamkeit im Leiden. Aber es gibt ja nicht nur religiöse Literatur. Siehe Erscheinen des 3. Bandes des Glienicker Bilderbogens von unserem Ortschronisten, Joachim Kullmann.

Lesenswert. Aber wir sollten heimatkundlich auch etwas über den Tellerrand schauen. Da gibt es vier Bände mit dem Titel „Das Gasthaus zum Weißen Schwan“. Eine Familiensaga aus dem Havelland zwischen Hennigsdorf und Velten. Geschrieben von Hildegard Bildt, der langjährigen Wirtin der sagenumwobenen Einrichtung. Ungeschminkt und deftig wird darin die Zeit von 1935 bis 1956 umrissen. Die Kontakte mit Nazis, Fremdarbeitern, Russen, Genossen und Wassersportlern werden darin genauso „Bildt-haft“ geschildert wie Naturbeschreibungen unserer schönen Umgebung. Die Bücher hatten mich so beeindruckt, dass ich der Autorin einen Besuch abstattete. Drei Wochen später verstarb sie. Aber ihre Geschichten leben in dem Titelgebenden Gasthaus weiter. Unmittelbar an der Autobahnabfahrt Hennigsdorf beziehungsweise direkt am Ufer des Oder-Havel-Kanals (siehe Foto). Ein Besuch lohnt sich. Und die Bände gibt es in unserer Bibliothek zur Ausleihe. Die Auktion am 11. August war schließlich kein Ausverkauf!

ist eine Kreuzblume aufgesetzt. [...] Die Ausstattung der Kirche datiert im Wesentlichen aus der Bauzeit der Kirche; so der Altar, die hölzerne Kanzel, die achtseitige Taufe sowie die bronzene Taufschale. Der hölzerne Altar, an dessen Vorderseite links und rechts je eine Säule angebracht ist, wird von einem Kreuzifix und zwei Leuchtern geschmückt. Die Kirche hat eine hölzerne gefasste Westempore, auf der die Orgel steht. Sie wurde im Jahr 1932 als „Opus 136“ vom Orgelbaumeister Alexander Schuke (Potsdam) erbaut. [...]

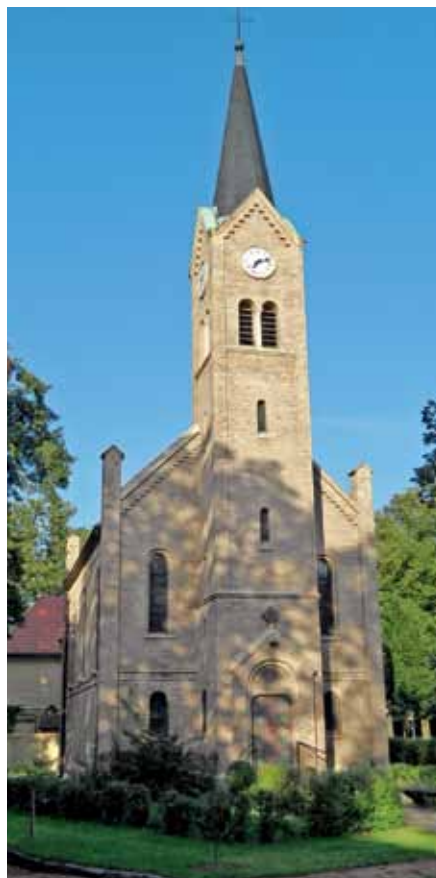
Texte zum Schreibwettbewerb „Mein Glienicke“

Die Evangelische Kirche in Glienicke/Nordbahn – ein architektonisches Kleinod

von Dr. Hans-Joachim Beeskow

Die Evangelische Kirche in Glienicke/Nordbahn, die heute unter Denkmalschutz steht, wurde in den Jahren 1864 bis 1865 nach Plänen des Architekten Georg Gustav Erbkam (1811-1876) in neoromanischem Stil erbaut. [...] Die Grundsteinlegung für die Glienicker Dorfkirche erfolgte am 12. Mai 1864 durch den damaligen Kirchenpatron Freiherr Franz Eugen Burghard Werner Achaz von Veltheim, der wenige Wochen später – am 3. Juni – verstarb. [...] Ein gutes Jahr nach der Grundsteinlegung fand am 23. Mai 1865 die Einweihung der Kirche statt. Die Einweihung der Glienicker Kirche nahm der damalige Superintendent Hoffmann vor. Die Evangelische Kirchengemeinde konnte seitdem einen Sakralbau nutzen, der nicht ohne architektonische Besonder- und Schönheiten ist.

Die Kirche ist ein rechteckiger Saalbau, der aus Ziegelsteinen errichtet und mit einem Satteldach versehen wurde. An der Nord- und Südseite des Kirchenschiffs befinden sich je drei rundbogige, buntverglaste Fenster. Die Kirche hat eine fünfseitige Apsis, deren drei rundbogige Fenster ebenfalls buntbleiverglast sind. Am quadratischen, dreigeschossigen Westturm, in dem zwei Glocken hängen, befinden sich auf allen Seiten paarige, rundbogige Schallöffnungen



und je eine Uhr. Der Turmhelm wird von einer Kugel (Symbol für den Erdball) und einem Kreuz abgeschlossen. Architektonisch besonders akzentuiert ist das Westportal: Im rundbogigen Giebelfeld über der Eingangstür befindet sich ein Christus-Medaillon. Über dem spitzbogigen Blendgiebel

Das Innere der Kirche bedarf der dringlichen Sanierung und Restaurierung. Entsprechende Vorarbeiten (restauratorische Bestandserfassung) wurden im Jahre 2011 durchgeführt. Nachdem die Kommune Glienicke/Nordbahn insgesamt 75.000 Euro (das sind 25 Prozent der Gesamtkosten) für die Innensanierung der Kirche zur Verfügung und die restlichen 75 Prozent in Form von Fördermitteln von der Landeskirche in Aussicht gestellt sind, sowie Spenden gesammelt werden, können die genannten Arbeiten im Jahr 2012 realisiert werden. Damit wird die Glienicker Dorfkirche in alter neuer Schönheit wieder erstehen und ihren Platz als architektonisches Kleinod des Ortes behaupten.

Glienicker Gewässer

von Rosemarie Haese

Luise weiß es nicht genau,
wo liegt denn nun der Biberbau?
An einem Fließ, das ist schon klar,
ob es das Tegler Fließ nun war
oder liegt er am Kindelfließ?
Dann frag den Opa wie es hieß!

Wo trinkt der Erwin wohl sein Wasser,
wenn er als pitsche-patsche-nasser
verschmuster Kater uns begrüßt,
und hinterher ganz kräftig niest.

Das ist die Frage, die uns plagt.
Und wenn's uns keiner richtig sagt,
dann schauen wir auf der Karte nach,
denn Glienicke hat mehr als einen Bach.

Der rieselt hinterm Zaun im Grase
Und verschwindet dann Charlottenstraße.
Wer weiß denn, dass einst dies Gerinsel
Verbindung war zur „Liebesinsel“ *)?

Vergeblich sucht man dann bei großer Hitze
den einst'gen See – nur noch 'ne Pfütze –,
der früher hinterm „Birkenwäldchen“
romantisch war zum Händchenhalten.

Im Kindelsee konnt' man einst baden,
das hab'n die Alten uns verraten.
Im Winter mit 'ner Eisschicht d'rauf
gingen wir zum munt'ren Schlittschuhlauf.

Jetzt ist er zugewachsen – bald ein Tümpel -
mit Schilf umwachsen, Gestrüpp, Gerümpel.
Man findet keinen Zugang mehr,
das freut die Tiere ringsumher.

In harter Winterzeit – gleich nach dem Kriege
entstanden zwei Torfstiche auf der Kindelwaldwiese.
Dort lernten viele Kinder schwimmen –
mit Angel – wer kann sich noch besinnen?

Wir hatten zwar 'nen schwarzen Hals,
doch gesund war's Moorbad jedenfalls.
Seit Jahren wächst dort wieder Gras
und mancher fragt sich schon: Wo war's?

Und wer auf alte Pläne schaut,
der sieht: auch dieser Sumpf ist nun bebaut.
Von einem Teich mit Angel-Kähnen
im Pirschgang – ist nichts mehr zu sehen.

Dorf Glienicke hat einen Teich
dort an der Gartenstraße gleich.
Vor 100 Jahr'n die Feuerwehr
holt' sich ihr Löschwasser dort her.

Dann wohnten Enten dort und Schwäne
(jetzt fehlen nur noch Plaste-Kähne).
Die Schwäne kamen einst vom Waldsee her
im „kleinen Ost-West-Grenz-Verkehr“.

Die Tümpel trocknen langsam aus,
doch hinter dem „Gemeinde-Haus“ **)
ist noch ein kleines Biotop
mit abendlichem Froschkonzert.

Ein altes Foto zeigt - beim Baden
verschämt vor 100 Jahren Waden -
am Kindelfließ die Kavelwiesen
wie sie am Wiesen-/Grenzweg hießen.

Wo noch was floss und Wasser war,
wird zugeschüttet Jahr um Jahr,
damit man darauf bauen kann.
Ist Bayernsee nun auch bald dran?

Wovon erzählt Ihr Euren Kindern?
Wo wart Ihr baden? Und im Winter?
In Hallen gibt es weder Entengrütze
noch Tümpel oder zugefrorene Pfütze!

Falls ich vergessen hab' 'nen Graben,
dann geht den Ortschronisten fragen.
Das mit dem Biberbau ist Schwindel,
Die Hexe aber, die hieß Kindel.

*(Geschrieben zur Goldenen Hochzeit meines Bruders am 27. Oktober 2006 –
für ihn und seine Enkeltochter Luise)*

*) ab ca. 1926 „Zum Birkenwäldchen“ **) Niederstraße hinter dem neuen Rathaus

Auszug aus dem Vortrag „Wir bauen uns ein Haus in Glienicke 1974 – 1977“ zum Schreibwettbewerb „Mein Glienicke“

von Thomas Schumann

Der Autor erhielt am 17.09.1974 von der Gemeinde Glienicke/Nordbahn die „Zustimmung zur Errichtung und Veränderung eines Bauwerks“

„...Ab diesem Zeitpunkt war ich bei allen Baustoffversorgungen in Berlin und im Umland bekannt wie ein bunter Hund. Die Mitarbeiterinnen begrüßten mich mit Handschlag, ein Schwätzchen über familiäre Probleme oder über die allgemeine Lage war immer drin, so dass ich doch des öfteren den Hinweis bekam: ‚Morgen bekommen wir Ziegel, Zement, Dachpappe‘, u.ä. Also stand man am nächsten Tag schon vor Arbeitsbeginn auf dem Hof der Baustoffversorgung. [...]

Die Steine

Pro ‚Bittsteller‘ gab es z.B. einen Transport Ziegelsteine, bestehend aus Zugmaschine und einem Hänger, mehr war nicht, damit die Lieferung wenigstens für ein paar Leute reichte. Als nächstes Problem war die Anlieferung zu organisieren, denn man musste das ordnungsgemäße Abladen schriftlich bestätigen. Gott sei Dank arbeitete meine Frau im Ort, so dass die Fahrer sich bei ihr melden konnten. Meine Frau sprang dann sofort auf ihr Fahrrad und begleitete unsere Steine bis auf das Grundstück und quittierte den Empfang. Dort wurden die Steine abgekippt, denn Paletten kannte man nicht, und nach Feierabend haben meine Frau und ich, wie die ehemaligen Trümmerfrauen, die Steine in die Schubkarre gepackt, und dann an Ort und Stelle in der Nähe der Baustelle fein säuberlich gestapelt. Wir mussten ja Platz für den nächsten Transport schaffen. [...]

Die Dachbrettbinder

In der Baustoffversorgung Velten kam ich mit einer Verkäuferin ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass sie ja zum Jahresende wieder eine Inventur machen müsse. Ein besonderes Problem seien da immer die Kontingente, die für die Rote Armee zur Erhaltung ihrer Kasernen vorgehalten werden müssten. Das wäre ja alles ganz gut und schön, aber die Russen hielten sich nicht an die vereinbarten Abholtermine. Dieses Jahr säße sie noch auf einen Haufen Material, zurzeit besonders auf Brettbindern. [...]

Die Heizung

Die Heizung hatte ich in Leipzig erstanden, aber wie bekomme ich das ganze Material nach Glienicke? Auf dem Gelände am Dorfteich, wo jetzt der Reichelt-Markt steht, befand sich ein ehemaliger Bauernhof, auf dem u.a. ein Glienicker Bürger ein paar Pferde eingestellt hatte. Dieser besaß auch einen Wagen zum Transport der Pferde, der mit den heutigen Pferdetransportwagen kaum eine Ähnlichkeit hatte - vier nach oben auseinander gehende Bretterwände, hinten eine Tür, nach außen öffnend, einachsrig mit zwei luftbereiften Rädern, eben Marke Eigenbau. Aber mit ihm konnte man das Gewicht des Kessels und das Volumen der Heiztruhen gut befördern. Also hin zu dem

Mann. Wir kamen ins Gespräch, er war nicht abgeneigt. Er benötigte aber einen Vorschalldämpfer für seinen Trabant, den ich wiederum zufällig auf Vorrat hatte und so wurden wir uns schnell einig. Ein russischer ‚Wolga‘ als Zugmaschine, einige alte Pferdedecken, damit der Kessel und die Heizkörper nicht beschädigt werden und schon ging es ab nach Leipzig. Der Transport verlief problemlos. [...]

Über vieles gab es noch zu berichten. 1977 waren wir, trotz aller Hemmnisse, mit dem Bau fertig und fühlen uns noch heute in unserem Haus sehr wohl.

Mein Glienicke

(Herbst 1989 – Frühling 2012)

von Susanne Dembour

Es wanken sacht drei alte Fichten,
erzählen wohl dem Wind Geschichten,
wenn knarrend sie sich leicht bewegen,
der Luft mehr Ruhe nahe legen.

Ein wenig tiefer Lärchen munkeln,
und in der krummen Äste Dunkel
wispeln leise ein paar Meisen
über and'rer Vögel Reisen.

Ganz hinten auf märkischem Sand
hat eine Datscha ihren Stand.
Geduckt unter den großen Bäumen
scheint sie von ferner Zeit zu träumen.

Die alte Frau, die vor ihr fegt,
die Nadeln hin und her bewegt,
lächelt sanft in sich hinein,
freut sich an Herbstes Sonnenschein.

Ein großes Haus beherrscht das Bild;
vier Kinder, die umspiel'n es wild.
Sie jagen jauchzend einen Ball
und schreien laut, kommt eins zu Fall.

Kirsch- und Apfelblütenduft
füllt die frühlingsfrische Luft,
und bunte Tulpen blühen dort,
wo einst der Fichten fester Ort.

Ein Keil von Gänsen zieht zurück
und preist der Reisefreiheit Glück.
Tief unter ihnen auf den Straßen
hört und sieht man Autos rasen.

Doch hinter'm Hause herrscht noch Ruh',
die letzte Lärch' schaut hoffend zu,
wie traut in ihr'n bemoosten Zweigen
sich zwitschernd junge Meisen zeigen.

DER WINTERREIFEN-SERVICE: GANZ SICHER OHNE BUSSGELD!



- Die richtigen Winterreifen für jeden Fahrzeugtyp.
 - Qualitativ hochwertige Reifen zu attraktiven Preisen.
 - Maximaler Schutz und Komfort mit dem Reifen-Fullservice-Paket.
- Fragen Sie uns nach den Details.

WINTERREIFEN AB
39,90 €*

* Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage.

RENAULT SERVICE



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ UND QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS



Kleinster Preis in allen Größen.

Jetzt Probe fahren!



Dacia Logan MCV ab
7.990,- €*



Dacia Duster ab
10.990,- €*



Dacia Lodgy ab
9.990,- €*



Dacia Sandero Stepway ab
9.990,- €*



Dacia Sandero ab
6.790,- €*

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 169 - 135 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

DACIA

www.dacia.de

AUTOHAUS GLIENICKE GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER

LEIPZIGER STR. 6-7 U. ORANIENBURGER CHAUSSÉE 34A • 16548 GLIENICKE • TEL.: 033056-80171 • FAX: 033056-77006

*Unser Verkaufspreis für einen: Dacia Logan MCV 1.6 MPI 85, Dacia Duster 1.6 16V 105 4x2, Dacia Lodgy 1.6 MPI 85, Dacia Sandero Stepway 1.6 MPI 85, Dacia Sandero 1.2 16V 75. Abbildungen zeigen Sonderausstattung, zzgl. 690€ Bereitstellungspaket inkl. Fußmatten und Sicherheitspaket.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Wie einseitig war der Mauerbau

(Glienicker Kurier, Ausgabe Juli/August)

Wie ein Elefant im Porzellanladen... So haben Sie, Herr Elefant, zum Mauerbau am 13. August 1961 argumentiert. Welch ein Zynismus, denn Sie haben Ursache und Wirkung verdreht.

Zur Ursache: Nicht der Bundeskanzler Adenauer hat mit seiner Ostpolitik den Mauerbau provoziert, sondern die Innenpolitik der DDR war die Ursache. Wie z.B. Zwangskollektivierung, Enteignung von Handwerkern und Betrieben, oder politische Unterdrückung sowie die

Einschränkung der Meinungsfreiheit. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns – das war die Maxime der DDR, also wurden Kritiker verfolgt und eingesperrt. Diese Wirklichkeit bewog die Massen, diesen Staat zu verlassen. Dieser Zustand hätte ganz schnell geändert werden können und nur von der DDR. Nämlich demokratische Verhältnisse und freie Wahlen.

Zur Wirkung: Die Mauer führte zur Verschärfung des Kalten Krieges und zum Wettrüsten, an dem letzten Ende der Kommunismus ökonomisch

zerbrach. Das unermessliche Leid an der Mauer mit den vielen Todesopfern mit der Familientrennung ist doch eines der hässlichsten Gesichter des Kommunismus und historisch als Verbrechen zu klassifizieren.

Es gibt noch viele Gründe die ich Ihrer verdrehten Darstellung entgegen stellen könnte, deshalb nur das noch: Es ist schön, dass im Ergebnis des Aufstandes der DDR-Bevölkerung wir nun ein Volk sind und demokratische Verhältnisse über die Diktatur gesiegt haben. *Klaus Hoffmann*

Ein wahrhaft gelungenes Fest!

(Glienicker Kurier, Ausgabe Juli/August)

Am 11. August 2012 begingen die Glienickerinnen und Glienicker den 600. Geburtstag unserer Gemeinde mit einem Bürgerfest. Umrahmt wurde unser Fest von einem bunten Programm mit Angeboten für alle Altersgruppen, das geschichtliche Element dieses Festes zeigte sich in dem nachmittäglichen Festumzug der Vereine, Institutionen und Gewerbetreibenden unseres Ortes in farbenprächtigen historischen Kostümen und Uniformen. Traditionelle Feuerwehrfahrzeuge, Omnibusse etc. untermalten die Szenerie. Überall dominierte die gute Laune, zumal das Wetter in besonderer Weise mitspielte, denn kein Regenschauer trübte die Festlichkeiten.

Eine besonders gute Idee sehe ich in dem Aufbau der Hauptbühne und

des Ausschanks direkt am Dorfanger bzw. vor dem Denkmal. Dies verlieh dem gesamten Ensemble eine fast schon bayerisch anmutende Gastlichkeit. Auch die von den Schaustellern angebotenen Unterhaltungsmöglichkeiten sprengten ästhetisch nicht den Rahmen und wurden von unseren Kleinen bestens angenommen. Die Nutzung des Bauernhofs und des ehemaligen Stellplatzes der Dönerbude passte hervorragend ins Ensemble.

Unser Bürgerfest entpuppte sich keineswegs als eine Vorwegnahme des kommenden Herbst- und Weinfestes, auf das ich mich schon freue. Selbst wenn mancher Ausschank und Verpflegung uns schon bald wieder anlocken werden, dieses Fest entwickelte eine völlig eigene Ausstrahlung, gerade weil Bürgerinitiative zum Ausdruck kam. Nicht ein Moment, in dem etwa eine angespannte oder gar aggressive Stimmung entstehen konnte.

Wir Glienicker können wohl recht gut feiern. Auf diesem Bürgerfest haben wir uns gewissermaßen selbst gefeiert, und das in angemessenem Maße und überhaupt nicht selbstgerecht. Sehr schön!

Wir Glienicker können wohl recht gut feiern. Auf diesem Bürgerfest haben wir uns gewissermaßen selbst gefeiert, und das in angemessenem Maße und überhaupt nicht selbstgerecht. Sehr schön!

So bleibt mir zu hoffen, dass sich künftig eine Gelegenheit finden ließe, ein Fest dieser Art jährlich in den Jahreslauf einzufügen, vielleicht im Frühjahr oder Frühsommer. Denn wir alle freuen uns doch sehr, wenn wir z.B endlich den Winter verabschieden und die schönen Monate begrüßen dürfen.

Holger Czitrich-Stahl

Termine

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 2. September und
am Sonntag, 7. Oktober von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Der Gewerbeverein Glienicke e.V. lädt ein zum

Gewerbestammtisch

jeden 1. Dienstag im Monat, das nächste Mal am:

**Dienstag, den 4. September und
Dienstag, den 2. Oktober**

Gaststätte „Birkenwäldchen“, Karl-Liebknecht-Str. 209

Gewerbetreibende, Selbstständige und Interessierte sind herzlich willkommen!

Der Gewerbeverein Glienicke e.V. lädt ein zum

9. Herbst- und Weinfest

am 8. September ab 14 Uhr
rund um den Dorfteich bis zur Mensa

mit: Tanzperformance der Tanzschule I.D.E.A., musikalischem Auftritt des Neuen Gymnasiums, „Zumba Performance“, dem Chor „Quergesang“, Modenschau und Talentwettbewerb. Durchs Programm führt wie jedes Jahr DJ Detlef Groth.

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am **Mittwoch, 5. September**
am **Mittwoch, 10. Oktober (!)**
jeweils um **19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 od. per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Kinder- und Babysachenbasar

Sonntag, 16. September
9 bis 13 Uhr
rund um den Dorfteich

Kontakt: Erich Schumacher, Tel. 033056 / 801 68

7. Berlin-Brandenburger Heli-Treffen

vom 21.9. (21 Uhr) bis 23.9. (13 Uhr)
Dreifelderhalle Glienicke

Geflogen wird mit Elektro-Helikoptern. Geöffnet ist die Dreifelderhalle durchgängig. Interessierte können sich die Hubschrauber jederzeit ansehen, der beste Zeitpunkt ist Samstag-nachmittag draußen auf dem Sportplatz oder am Abend in der Turnhalle.



Kontakt: Ingo Krause
Mail: helitreffenberlin@helitreffenberlin.de
Tel. 033056 / 788 365

Das Neue Gymnasium Glienicke
lädt ein zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 22. September, 10–14 Uhr

Neues Gymnasium, Schönfließer Straße 14–16

„Näher dran“

Die Außenstelle der der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal:

am **Donnerstag, den 27. September**
zwischen **13 und 17 Uhr** besetzt.

Für alle Fragen zu ALG I und II, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren sozialen Angelegenheiten wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein.

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

10 Jahre Einkaufszentrum „Galerie Sonnengarten“

Freitag und Samstag,
28. und 29. September
zu den regulären Öffnungszeiten

Einzelhändler der Galerie Sonnengarten präsentieren sich mit Aktionen zum Jubiläum.

Satinanda e.V. **Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49, 16548 Glienicke**

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Do., 18:30 - 20:15 Uhr Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Fr., 18:00 - 19:30 Uhr Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren
Sa., 15 Uhr Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote: Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes auf Anfrage, Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehörigen, Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung
Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 7908594.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

So., 02.09. 10 Uhr Einschulungsgottesdienst
So., 09.09. 10 Uhr Gottesdienst
So., 16.09. 14 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Leppler
So., 23.09. 10 Uhr Gottesdienst
So., 30.09. 10 Uhr Gottesdienst

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Pfarrer Norbert Pomplun: Tel.: 030 - 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi und Claudius Teu-
scher
Gemeindereferenten: Angelika Piniek,
Tel.: 030 - 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistumberlin.de
Lucia Kloss, Tel.: 030 - 40 63 76 48,
lucia.kloss@erzbistumberlin.de
Pastoralreferent: Markus Papenfuß Tel.: 030 - 40 50 15
26, markus.papenfuss@erzbistumberlin.de
Pastoralprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr
in St. Hildegard
Pfarrbüro: Tel: 030 - 401 22 75, pfarrbuero@st-hildegard-
berlin.de, Internet: www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro: dienstags 10 - 13 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau
Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie (jeden 2. Sonntag
mit anschließendem Sonntagstreff)
am 17. Juni: 11:15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im Ge-
meindesaal
Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40,
16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschlie-
ßendem Sonntagstreff
St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr
Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 - 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
9.30 - 10.20 Uhr
Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
Ansprechpartner:
Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40395 123
Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange,
Tel. 033056 – 27945
Missionare: Tel. 0178 – 130 26 34

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im
Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Schon 6 Jahre fehlt mir meine über alles geliebte DAGGI



*Man weiß selten, was Glück ist.
Aber man weiß meistens, was Glück war.*

*Harald Wolffbauer
16548 Glienicke
17. September 2012*

Danksagung

Es ist nicht leicht, solch einen Verlust zu verkraften, zu verstehen.
Man fühlt sich taub und leer. Man vergisst vieles um sich herum.

Doch nicht vergessen möchten wir all diejenigen, welche uns zur Seite standen,
mit tröstenden Worten, Hilfe, Arbeit und Anteilnahme.

Danke dem Bestattungsinstitut Ralf Heinrich (danke Danny), Kathrin und Grit vom Sportbistro, der Gärtnerei Loechel,
Sabine Kramp-Paarmann und Uhren-Schneider.

Ihr habt mit Eurer liebevollen, verständnisvollen Arbeit alles ein wenig leichter gemacht
und uns viele Lasten genommen. Vielen Dank!!!

Einen Dank auch an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Sparkasse für Ihre Anteilnahme
sowie schnelle, unkomplizierte Hilfe.

Und natürlich der Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke. Ihr seid ein wichtiger Teil.

Auch allen Anderen herzlichen Dank
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen, Kranz- und Geldspenden,
für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.

Reinhard Hanisch
Marcel Hanisch
Erika Sauer
und Familie

Voraussichtliche Sitzungstermine im September 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung Mittwoch, 12.9.	Sozialausschuss (HH-Beratung) Dienstag, 18.9.	Planungsausschuss Donnerstag, 20.9.	Haupt-/Finanzausschuss Montag, 24.9.	Infrastrukturausschuss (HH-Beratung) Mittwoch, 26.9.
--	--	---	--	---

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.500

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos), Wolfgang Bentz (wb)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel, Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Geburtstagskinder im September

01.09.	Erika Sauer	14.09.	Karin Götze
02.09.	Werner Claus	14.09.	Dieter Höhne
02.09.	Anna Strauch	15.09.	Bernd Dziadzia
03.09.	Brigitte Böhnke	18.09.	Ingrid Fichtl
03.09.	Christa Flügel	19.09.	Hans-Joachim Lobisch
03.09.	Karl-Heinz Krebs	19.09.	Rolf Zimmer
03.09.	Erna Pohl	20.09.	Elfriede Gebert
03.09.	Alfred Töllner	20.09.	Liesa Hoffmann
05.09.	Hildegard Mundt	20.09.	Ruth Müller
06.09.	Dietrich-Eckhardt Brackrock	23.09.	Erika Schäfer
06.09.	Martha Weingarten	23.09.	Ursula Wehner
07.09.	Elfi Freudenberg	24.09.	Elfriede Manthey
08.09.	Ewald Mensch	24.09.	Margarete Puder
08.09.	Walter Stahl	25.09.	Bernd Göbel
08.09.	Renate Wehse	25.09.	Waltraud Meißner
09.09.	Elisabeth Piekut	26.09.	Erika Häring
11.09.	Ursula Degenkolb	26.09.	Werner Kiewe
11.09.	Hannelore Lorenz	27.09.	Reiner Poppenhagen
11.09.	Christel Muschick	28.09.	Monika Brandt
11.09.	Monika Neffgen	28.09.	Bernd Malitz
12.09.	Ilse Bauer	28.09.	Joachim Müller
12.09.	Günther Hübner	29.09.	Stella Marschall
14.09.	Manfred Bruchmann		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK **HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE**

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. · WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

MODEGALERIE



Mode in Größen 34-48

Herbst Fashion –
erste Styles neu eingetroffen

in der Glienicker Spitze am Springbrunnen

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke

Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:

Di.- Fr. 10-18.30 Uhr

Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87

Fax: 033056 / 43 10 56

Info@WUNDERBAR-glienicke.de

www.WUNDERBAR-glienicke.de

seit 1975

Marmulla Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-

BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Hotel Waldschlößchen Restaurant

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.
Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:
Frau Drewes, Telefon: 033056/82000

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de

September bis Dezember 2012

Jeden Mittwoch*
von 18.00 bis 21.00 Uhr
Tapas & Co.

...vom Büffet so viel Sie mögen...

Genießen Sie die Vielfalt unserer
erlesenen Kleinigkeiten aus aller Welt!
Sie werden kaum etwas vermissen!



pro Person **nur 9,90€**

Kinder pro Altersjahr 1,50 €
* nicht am 26.12.12

Angebot ständig wechselnd
Vorbestellung erbeten

September bis November 2012

Jeden Freitag*
von 18.00 bis 21.00 Uhr
Waldschlößchens Schlachtfest

...vom Büffet ... so viel Sie mögen...

inkl. Spanferkel

Wurstsuppe mit viel frischem Majoran
*
ganzer Schweineschinken im Kräutermantel
Eisbein und Haxe
frische Blut- und Leberwurst
Kalsbleser mit Zwiebelringen
*
Nürnberger Bratwürstchen
*
mildes Sauerkraut vom Fass
Thüringer Klöße
Stampfkartoffeln und Bratkartoffeln
*
Schlachtspezialitäten aus eigener Matzgerei
Hackepeter
Sülze in feinsten Remoulade
*
Salatbuffet
*
Rote Grütze mit Vanilletunke

...von allem, so viel Sie mögen...

pro Person **nur 9,90€**

* nicht am 30.11.12

Nur auf Vorbestellung wegen der großen Nachfrage

Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr

Glück im Winkel 5b
16548 Glienicke

Termine nach telefonischer
Vereinbarung
Tel. 033056 28654
petra.suhr@gmx.net

Hier werden Sie in angenehmer
Atmosphäre individuell behandelt.
Wellness-Behandlungen
auch als Gutscheine.



Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage
Klassische Massage
myofasciale Schmerztherapie
Triggerpoint
Dorn-Therapie
Hot-Stone-Massage
Kinesiologische Taping
auch Hausbesuche

S. KRÜGER
Gebäude & Gartenservice

Garten-/Landschaftsbau

Holz-/Bautenschutz

Terrassen-/Wegebau

Innenausbau/Trockenbau

Gartenpflege/-gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Hausmeisterservice

16548 Glienicke · Tschairowskistraße 1
Tel./Fax 033056/82133 · Funk 0176/66690995

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 - 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Transport & Curierdienst
Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

Doris Klein



**Häusliche Krankenpflege
Glienicke**



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

**Nordberlins größter
An & Verkauf**

Wir suchen ständig:

ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !

Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf

Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
Tel. 030-403 96 551 - Mobil. 01 77-6440984
www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnessimo
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell

Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck

Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnessimo.de

Web: www.wohnessimo.de

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktions-Rabatt
bis 30. Sept. 2012

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · FAX: **403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALUX.

SOMFY

markilux

Lewens

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB
KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



- ✻ Glasreinigung
- ✻ Gehwegreinigung
- ✻ Teppichreinigung
- ✻ Dachrinnenreinigung
- ✻ Polsterreinigung
- ✻ Winterdienst
- ✻ Unterhaltsreinigung
- ✻ Büroreinigung
- ✻ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein - Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr

Telefon  033056 - 22114

Fax : 033056 - 22115

Mobil : 0172 - 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

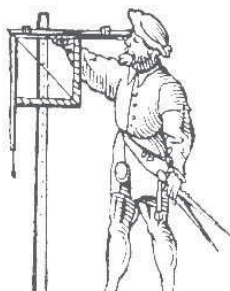
URL : <http://www.FK-Malerei.de>



Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Anouchka Driesch

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

**Einzelsitzungen / Paartherapie
Telefonsitzungen / Seminare
Aufstellungstage**

- × Somatic Experiencing nach Dr. Peter Levine
- × Körperorientierte Traumatherapie
- × Familien- und Organisationsaufstellungen



**Oswinsteig 26a | 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel.: 030-40584649 oder 0176-51373761
www.mit-der-seele.de**

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

*Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster*

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68 Telefon
16548 Glienicke 033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de

VIP
Behandlung

Peeling mit Jojobaperlen
Diamant Ampulle inkl. Ultraschall
Caviar Vliesmaske
Royal Massage

39,00€

MCosmetic

www.Biomed-Vital.de

Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb.
Tel.: 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli-Hübner

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie

Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung


Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 · 16548 Glienicke · Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Firma Grobelny 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - *Handwerksmeister*
- **Kompetent** - *aus*
- **Ortsansässig** - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 · 16548 Glienicke

Malermeister
Olaf Völz 

Malerarbeiten · Tapezierarbeiten
Fassadendämmung · Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

im-mobilis

braucht der Mensch

www.staritz-immobilien.de

16548 Glienicke



Kauf: Einfamilienhaus auf sonnigen Grundstück in ruhiger Lage

Grundstücksgröße: ca. 700 m²
 Kaufpreis: 199.000 €
 Kurzbeschreibung: ca. 125 m² Wohnfläche, große Küche,
 2 Bäder, voll unterkellert, Terrasse
 nach Süd-West

Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 / (033056) 94800

* Suche im Kundenauftrag in Glienicke und Umgebung Häuser, Wohnungen und Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden bereit deutlich über aktuellen Marktwert zu bezahlen!

Das hier angebotene Haus wurde doppelwandig in Massivbauweise 1938 errichtet. Es ist voll unterkellert. Zwischen 2001 und 2009 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Alle Fenster wurden durch Isolierglasfenster ersetzt, im Erdgeschoss sind die Fenster mit elektrischen Jalousien versehen. Das Dach wurde neu isoliert und mit Ziegeln gedeckt. Alle Regenrinnen und Fallrohre sind erneuert. Das Haus wurde mit einer Außenwanddämmung versehen und neu geputzt.

Alle Hausanschlüsse sind erneuert, das Haus ist an die Kanalisation angeschlossen. Das Haus wird mit einer Brennwerttherme mit Warmwasseraufbereitung beheizt. Die gesamte elektrische Anlage ist erneuert.

Der Keller verfügt über vier Räume, in zwei Räumen wurden bereits die Fußböden erneuert. Im Keller befinden sich eine Waschküche, Hausanschlussraum sowie zwei weitere Abstellräume.

Das Erdgeschoss verfügt über ein Wohnzimmer, von dem aus sie auf eine nach Süd-West ausgerichtete Terrasse gelangen, große Küche, Bad und Kinderzimmer. Im Dachgeschoss sind das Elternschlafzimmer und ein großes Bad mit Dusche.

Die Größe des Grundstücks, bietet noch Möglichkeiten das Haus zu erweitern.

Instandhaltungsrückstau:

- Treppenhaus
 - Kellerfußböden in zwei Räumen
- Reparaturarbeiten:**
- Badezimmerfußboden im DG

Finanzierung & Versicherung



Ingo W. Klimmek
 (Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
 16548 Glienicke, Karl-Liebnecht-Str. 104
 Fon: (033056) 80 281
 Fax: (033056) 93 496
 Email: info@iwk-finanzservice.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg
 (Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
 16548 Glienicke, Karl-Liebnecht-Str. 110
 Fon: (033056) 6320
 Fax: (033056) 63217
 Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Vermietung & Verwaltung



Undine Staritz
 (Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
 16548 Glienicke, Hauptstr. 7a
 Fon: (033056) 94800
 Fax: (033056) 94801
 Email: office@staritz-immobilien.de

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPS
bring't's

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03
FAX 033056- 802 90
MOBIL 0172- 391 76 81
E-MAIL wesoli@bossmail.de
www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Olaf Rathmann

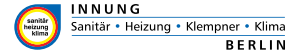
Installateurmeister

Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

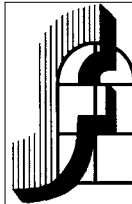
www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Glaserei & Fensterbau

Glienicke Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicke Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebnecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de



Gerätehäuser,
Freizeitboxen
und mehr !!

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

wir sind das Aufbauteam
von Biohort für Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern.
nutzen Sie unser KnowHow



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377





Schule - Büro - Freizeit

pro-scriptum.de

☎ 033056 80323

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf Buchumschläge maßgeschneidert

Alle Buchschoner werden für jedes Buch auf Maß angefertigt, kleben aber nicht am Buchdeckel, sondern können leicht entfernt oder ausgetauscht werden, da keine Klebstoffe verwendet werden. Die Schutzumschläge sind weich und absolut schadstofffrei (recycelbar), ideal für Bücher mit hartem sowie weichem Buchdeckel.



Der Drog-Shop benutzt das vielseitig einsetzbare Colibri System. Es ist eine ideale Lösung zum Einbinden von Büchern jeder Art und jeder Größe, und kann auch für den perfekten Schutz von Fotografien und Zeichnungen / Illustrationen sowie für die Versiegelung von Zertifikaten, Dokumenten verwendet werden.

www.pro-scriptum.de

PREISGEKRÖNT

Im September

Zellt.-Servietten
Herbstmotive
33 x 33, 20er PG,
sortierte Motive

0,99

statt ~~2,99~~ €

Angebot nur solange Vorrat reicht.
(Fertigverpackungen (Praktischschick bestmgt))



Ergonomische Schreibtischunterlage für Linkshänder

Diese strapazierfähige und abwaschbare Schreibtischauflage passt auf jeden Schultisch und gehört auch ins Kinderzimmer des Linkshändigen Kindes. Die aufgedruckte Zeichnung gibt eine Heftlage und Handhaltung vor, die mühelos zu einer lockeren und unverkrampften Schreibhaltung führt. (Auch als Schreibunterlagenblock erhältlich, weitere Linkshänderartikel bei uns im Sortiment)

Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Vorname _____
Nachname _____
Straße _____
PLZ _____
Ort _____



DZG "Galerie Sonnengarten"
in 16548 Glienicke, Havelland 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einem Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt.

Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert. Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

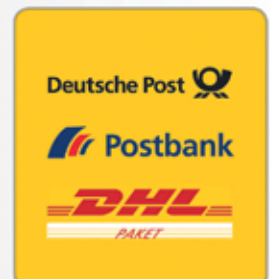
15 x Aufträge* = 5 EUR Rabatt (* Mindestauftragswert 5,- EUR)



Hier geht die **POST** ab !

Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de



PRAKTISCH alles einkaufen!

ZEIT für Ihre Gesundheit!

Beratung, Botendienst, Blisterservice,
mit zertifizierter Qualität
von **8⁰⁰-20⁰⁰** (Sa. 16⁰⁰)



Drog-Shop

Schule - Büro - Freizeit



Ihr Fachmarkt für
**Schreib-, Büro-,
Schulbedarf.** Außer-
dem bieten wir

Dienstleistungen der Deutschen Post, Postbank,
DHL, Textilreinigung Fliß, Wäscherei Lietz und
Schuhmacherei Potempa an. www.drog-shop.de

Steuernwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere
Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen
Ihre **Einkommensteuererklärung.**
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir
Sie! **Sparen Sie 10,- €
Aufnahmegebühr mit
dieser Anzeige.**
Infos : 033056-423566



**ANAX
Verwaltungs
GmbH**

Groß genug...

um Ihnen alle Immobilien-Dienstleistungen
anzubieten.

Klein genug...

um auf Ihre besonderen und individuellen
Wünsche professionell und persönlich
einzugehen.

Tel.: 033056-4159-0

info@anax-hausverwaltung.de

VITADEUM
GLIENICKE

Fitness Aqua Wellness Gesundheit

Ab September

Start der Gesundheit- und Präven-
tionskurse, z.B. 8-wöchiger Rücken-
kurs, 8-wöchiger Ernährungskurs und
8-wöchiger Aquapräventionskurs.
Kursteilnehmer haben zudem die
Möglichkeit, den gesamten Geräte-,
Kurs- und Wellnessbereich zu nutzen.
Die gesetzlichen Krankenkassen können
bis zu 80% der Kosten übernehmen.

Anmeldung unter 033056-41214

www.vitadeum.de



filou
KINDERMODE
20% auf aktuelle Ware
bei Vorlage dieser
Anzeige

Hier gibt es alles was Sie für den Alltag benötigen: Apotheke, Bank, Bäcker, Droge-
rie, Lebensmittel, Mode, Blumen, Haushaltswaren, Schreibwaren, Tierarztpraxis, Fahrschule, Friseur, Ärzte,
Lohnsteuerhilfe, Ergotherapie, Fitness, Lotto, Post, Immobiliendienstleistungen, Restaurant, Casino.

P über 200 kostenlose Parkplätze

HAUPTSTRASSE/ ECKE MÄRKISCHE ALLEE
16548 GLIENICKE/NORDBAHN
KEINE 5 MINUTEN VON DER B96 ENTFERNT.

10
Jahre

GALERIE
SONNENGARTEN